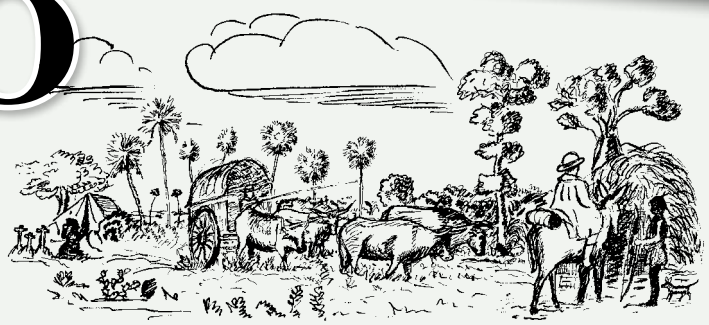
MENNO informiert

November 2019
Ausgabe Nr. 11

Asociación Civil CHORTITZER KOMITEE

Cooperativa Chortitzer



Gesegnete Adventszeit

Was wir aus Liebe tun,
das bleibt bestehen.

In dieser Ausgabe:

- Asociación de Caminos Chaco wird aufgelöst
- Weihnachtsmarkt vom 4. – 7. Dezember
- 10 Jahre ECOP
- CCH Ltda. als Mitglied in der Academia de Liderazgo Cooperativo

INHALT

Themen — Seite

Editorial ... 2
Besinnung ... 2
Worte vom Oberschulzen ... 4
Zentralverwaltung ... 4

Informationen von der CCH Ltda.
- Fortbildung der Verwaltung ... 6
- Self-Service bei ECOP ... 7
- Preisausschreibung ... 8

Landwirtschaft in der Kolonie Menno
Abteilung Pflanzenbau ... 12
Abteilung Tiergesundheit ... 18
Abteilung Fleischproduktion ... 19

Informationen von der ACCHK
- Abgabenamt ... 20
- Cooperación Vecinal ... 20-21
- Schüleranmeldung 2020 ... 22
- Referatewettbewerb ... 22
- Theaterprojekt ... 22
- Schulhospitation an der UniverSaale ... 23
- Haubenfest ... 25
- Sportfest EBCL ... 25
- Kindergartenabschluss Sol Naciente ... 26
- Serie: Primaria ... 26
- Serie: Geschehen rund um das Sozialamt ... 27
- Radio Loma Plata ... 29
- Buchvorstellungen ... 30
- Sturm in Südmenno ... 31
- Freiwillige Feuerwehr ... 32
- Anmeldeplan für Arzttermine ... 34
- Spezialistenplan 2020 ... 35
- Schwangerschaftskurse 2020 ... 36

Interkoloniale Beiträge
- Nachrichten aus der ASCIM ... 40
- Studienangebot IfL ... 41
- Esperanza Chaqueña ... 42
- Radio ZP-30 wächst ... 42
- Dualausbildung am CFP ... 43
- Acad. de Liderazgo Cooperativo ... 45
- 10 Jahre ECOP ... 46
- Expo Pioneros 2020 ... 48
- Serie: Rund um den Haushalt ... 49
- Klassentreffen ... 50
- Auf den Spuren unserer Väter ... 51

Verschiedenes
- Nachruf ... 53

Sport
- Wettbewerb in Bullenreiten ... 54
- Viererturnier MFBO/MENEFEPA ... 55

- Standesamt ... 57
- Serie: Unsere Haustiere ... 58
- Durchschnittspreise ... 58
- Anzeigen ... 59

Umschlaggestaltung:
Tapa: Advent
Contratapa: Schätze unserer Geschichte
Text: Uwe Friesen
Fotos: Archiv MENNO *informiert*

Redaktionsschluss:
10. Dezember 2019

Editorial

Werte Leserinnen und Leser von MENNO informiert!

Die Adventszeit, in der wir jetzt stehen, wird auch als eine Zeit des Wartens bezeichnet. Advent bezeichnet die Jahreszeit, in der die Christenheit sich auf das Fest der Geburt Jesu Christi und andererseits aber auch auf das zweite Kommen des Herrn vorbereitet. Warten – etwas, das die meisten wohl nicht allzu gerne wollen. Alles muss schnell gehen; man hat nicht die Zeit, um auf etwas zu warten. Für viele ist das Warten etwas Passives, verlorene Zeit. Je nachdem in welcher Situation man steckt und warten muss, macht es Sinn, eine gelassene Haltung einzunehmen. Manchmal fällt der Satz: „Das Warten hat sich gelohnt". Es gibt viele unterschiedlichste Ausprägungen von Warten. Kinder beispielsweise, auch manche Erwachsene, haben eine große Vorfreude auf Weihnachten oder auf ihren Geburtstag; andere warten voller Spannung und Freude auf geliebte Personen, die man nach langer Zeit wiedersehen wird. Mit den Wartezeiten umzugehen ist je nach Situation nicht immer einfach. Manchmal fühlt man sich vielleicht sogar gelähmt, da man einer Situation ausgeliefert ist, wo man halt warten muss und man ist hilflos.

Nicht nur im sozialen und persönlichen Bereich hat man Zeiten des Wartens. Auch im Wirtschaftlichen. Die Cooperativa Chortitzer Ltda. beispielsweise hat seit dem Großbrand im März beim FrigoChorti darauf gewartet, wann sie wieder so und so viel Rinder pro Tag schlachten wird oder Privatunternehmen warten darauf, endlich so weit fortgeschritten zu sein, um auf dem Markt konkurrenzfähig zu sein oder zumindest, dass der Betrieb wirtschaftlich etwas bringt. Einzelne Personen und Familien haben ihre Erwartungen und damit verbunden sind auch Ziele. Jetzt im November sind es hunderte an Schüler/Studenten, wo evtl. die Erwartung in Erfüllung geht, einen Kurs abgeschlossen zu haben oder sogar eine Berufsausbildung.

Allen Wartenden wünsche ich die nötige Gelassenheit, eine Wartezeit sinnvoll zu leben und zu gestalten.

Hildegard Batista, Redakteurin ■

Der dreiteilige Advent

Mit dem ersten Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. Mit dem Ewigkeitssonntag (Totensonntag) schloss das alte Kirchenjahr ab. Im Advent bereiten wir uns vier Wochen lang auf Weihnachten vor. Und in dieser Zeit ist es besonders wichtig, ruhig zu werden und sich auf das Wesentliche zu besinnen.

Aber ist es nicht so, dass der Advent von Jahr zu Jahr mehr seinen Charakter verliert, immer äußerlicher und hetziger wird? Gehen wir nicht von Jahr zu Jahr ratloser oder rastloser auf Weihnachten zu?

Der Advent soll eine Zeit der Stille und des Nachdenkens sein. Doch sieht die Wirklichkeit nicht weithin anders aus?

Nimmt der Lärm, das Laute nicht sogar noch zu?

Der Advent soll eine Zeit der Besinnung, der Einkehr, der Ruhe sein. Doch wo ist davon etwas zu spüren? Sind der Rummel und die Betriebsamkeit nicht noch größer als sonst. Dazu die Hektik, der Stress? All die Erneuerungen, alle Einkäufe, alle Vorbereitungen, die man vor Weihnachten erledigen will.

Alles ist so vollgepackt und kostet dazu noch so viel Geld, so dass wir manchmal schon fast ratlos werden und verzweifeln.

Doch Advent soll eine Zeit der Umkehr und Einkehr sein: „Sinnt um, ändert euer Leben, bereitet dem Herrn den Weg!", ruft Johannes der Täufer. Aber wer nimmt davon Notiz? Kehren die Menschen ab vom Bösen, weil sie sich besinnen, weil sie in sich gehen? Wer vollzieht die bewusste Hinkehr zu Gott, die sich in einem veränderten und mit Liebe, Freude und Frieden erfüllten Leben zeigt?

Advent heißt Ankunft = Ankunft des Herrn.

Der Advent erinnert an das Kommen Gottes bei uns Menschen. Advent ist nicht nur eine kurze Zeit im Kirchenjahr. Lange haben sich die Menschen dem Kommen Gottes entgegengestreckt, haben geharrt, gehofft, Ausschau gehalten nach dem Verheißenen, dem Retter, dem Heiland und Erlöser. Die hunderte, ja tausende von Jahren des Sehnens, der Erwartung sind eine einzige Adventszeit. Wir können diese Zeit vor Christi Geburt den Advent des Alten Testamentes nennen.

Es gibt aber nicht nur diesen vorchristlichen Advent. Es gibt auch den Advent der Gemeinde. Die Zeit der Gemeinde ist Adventszeit. Wir warten auf das Kommen Christi, seine Wiederkunft in Macht und Herrlichkeit. Wir halten uns nicht nur an die erste Ankunft Christi vor 2000 Jahren. Wir erwarten auch sein Kommen in Herrlichkeit. Wir sagen mit Johannes: „Maranatha" – unser HERR kommt! „Komm, Herr Jesus, komm!" Diese letzten Worte der heiligen Schrift sind Adventsrufe der Gemeinde bis heute.

Komm, Herr Jesus, komm! Ist das auch eine tiefe Sehnsucht in deinem Herzen in dieser Zeit vor Weihnachten?

Es gibt noch einen dritten Advent neben dem des Alten Testaments und dem Advent der Gemeinde. Denn nicht nur die Zeit der Gemeinde ist Adventszeit, sondern mein ganzes Leben, das Leben eines jeden von uns, mag es 20, 50, 80 oder 100 Jahre dauern, ist noch einmal Adventszeit. Mit jedem Tag, mit jeder Stunde wird dieser Advent kürzer. Wir gehen Christus entgegen, bis wir ihn schauen von Angesicht zu Angesicht. Ist das nicht ein herrliches Warten? Ist dein Leben in diesem Sinne eine Adventszeit?

Denn auch das ist sehr wichtig, wenn es um den Advent geht, das Kommen Gottes in unsere Welt und unser Leben.

Angelus Silesius hat mal folgendes geschrieben: „Wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren und nicht in dir, du wärst noch ewiglich verloren."

Jesus will hier und heute bei jedem von uns ankommen, geboren werden, Gestalt annehmen. Er will in unser Leben hinein und uns zu seinen Jüngern machen.

Aber unsere Herzenstür kann nur von innen, von uns selbst geöffnet werden. ER klopft an. Öffnen müssen wir.

Und da kommt uns ein Wort aus der Offenbarung des Johannes in den Sinn: „Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, werde ich eintreten und wir werden Mahl halten, ich mit ihm und er mit mir."

Das ist ein ganz und gar adventliches Wort. Es lässt Jesus zu jedem von uns sagen: Ich bin da vor deiner Tür, vor der Tür deines Herzens, vor deinem Innersten. Ich bin da mit meiner ganzen Liebe und meiner großen Sehnsucht nach dir. Ich bin da mit meiner ungeteilten Aufmerksamkeit und meinem liebenden Interesse an dir. Ich will Begegnung mit dir, Gemeinschaft mit dir. Ich will bei dir einkehren, mich mit dir verbinden. Ich will bei dir sein und in dir wohnen. Öffne mir die Tür! Lass mich hinein in dein Leben, in deine Ängste und Sorgen, in deine Einsamkeit und Leere, in deine Fragen und Zweifel, in deine Freuden und Betrübnisse!

Natürlich können wir uns taub stellen, können so tun, als hörten wir ihn nicht. Wir können sein Klopfen als Störung empfinden. Wir können uns verschließen. Wir können uns abwenden.

Und doch wäre gerade das unser Segen und unser Heil, sein Klopfen wahrzunehmen, seine Stimme zu hören, auf sein leises, werbendes, unablässiges Rufen zu achten. Gott klopft an in den verschiedensten Situationen und Ereignissen, in Menschen, die mir begegnen, in der Stimme des Gewissens, in seinem Wort.

Auf vielerlei Weise kommt er auf uns zu, macht sich bemerkbar, klopft und ruft.

IHM aufmachen, IHN hereinlassen in mein Leben, in meinen Alltag. Das zulassen, das Einüben wäre eine Aufgabe für den Advent.

Ein Rabbi überraschte einige Gelehrte, die seine Gäste waren, mit der Frage: „Wo wohnt Gott?" Sie lachten über ihn: „Wie redet Ihr! Die Welt ist doch voll von seiner Herrlichkeit!" Er aber beantwortete seine eigene Frage: „Gott wohnt, wo man ihn einlässt!"

Rodney Sawatzky

Werte Bürgerinnen und Bürger der Kolonie Menno, Mitglieder der ACCHK und CCH Ltda.!

Wir machen diesmal noch weiter mit den Pflichten der Mitglieder der ACCHK.

Art. 17, Abschnitt c):

Informiert sein über das Geschehen in der Asociación und bei den Aktivitäten der Asociación zwecks Erreichung ihrer Ziele mitzuarbeiten.

Jedes Mitglied ist dafür verantwortlich, sich entsprechend zu informieren. Es gibt verschiedene Wege, wie die Informationen für die Mitglieder übermittelt werden (Bezirksversammlungen, Zeitschrift MENNO *informiert*, Generalversammlung, Schulzensitzungen usw.), doch es ist und bleibt Aufgabe jedes Mitglieds, diese Informationen auch tatsächlich aufzunehmen (lesen, an Informationssitzungen teilnehmen, usw.). Eine weitere positive Form ist, wenn man sich Informationen aus erster Hand holt, wenn man über irgendetwas nicht im Klaren ist. Das ist nicht nur ein Recht, sondern auch die Pflicht jedes Mitglieds. Denn nur Mitglieder, die über das Geschehen in der ACCHK informiert sind, können mitdenken und mitarbeiten.

Abschnitt d): *Dieses Statut, dessen Reglemente, die Beschlüsse der Versammlung und des Verwaltungsrates zu achten und zu erfüllen.* Eine Gesellschaft braucht Regeln und Richtlinien, wonach sie zu funktionieren hat. Nur wenn diese von allen eingehalten werden, kann sie sich gesund entwickeln und stark sein. Mitglieder, die sich diesen Regeln widersetzen, müssen entsprechend (wiederum nach den bestehenden Richtlinien) dafür bestraft werden, um das Zuwiderhandeln in Zukunft möglichst zu vermeiden.

Abschnitt e): *Sich durch Stimmabgabe an den Wahlen der Autoritäten der Asociación zu beteiligen.* Nicht selten werden die Wahlen in der ACCHK von zu vielen Mitgliedern zu gleichgültig genommen. Leicht denkt man, was macht schon eine einzelne Stimme? In der Asociación ist jede Stimme wichtig! Und es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds, wählen zu gehen, wenn zu den Wahlen aufgerufen wird. Schließlich sind die Wahlen ja nur jedes 4. Jahr.

Abschnitt f): *Jegliche Aktivitäten zu meiden, welche die Stabilität der Vermögenslage der Asociación gefährdet, oder die solidarischen Beziehungen unter den Mitgliedern untergraben könnte.* Diese Pflicht könnte man mit ein paar einfachen Worten beschreiben als „positiv mitarbeiten". Es ist hier genauso wie überall sonst: Was nicht aufbaut, das zerstört. Zerstörung sollte jedes Mitglied vermeiden!

Abschnitt g): *Die Prinzipien zu kennen und zu praktizieren, die von der Generalversammlung als maßgeblich für die Entwicklung der Asociación festgelegt wurden.* Bei diesem Punkt kann sich jeder prüfen, wie gut er die Prinzipien der ACCHK kennt. Um sie zu praktizieren, ist es sehr wichtig, dass man sie kennt. Folgende Prinzipien sind in der strategischen Planung festgelegt: 1. Integrität (Leben im Einklang mit den biblischen Prinzipien); 2. Ehrlichkeit; 3. Treue; 4. Arbeitsamkeit; 5. Hilfsbereitschaft; 6. Transparenz; 7. Einigkeit und Harmonie; 8. Solidarität (Gegenseitigkeit); 9. Wahrhaftigkeit und 10. Gerechtigkeit.

Abschnitt h): Über den guten Gang der Asociación zu wachen. **Jedes Mitglied trägt Mitverantwortung für das Wohlergehen der ACCHK.** Dazu muss es sich mit ihr identifizieren, sich als Teilhaber, zusammen mit vielen anderen, dieses Zusammenschlusses betrachten.

Werte Mitglieder, ich hoffe, dass diese Ausschnitte aus dem Statut mit kurzen Erklärungen helfen, dass uns allen neu bewusst wird, was wir an unserer Asociación haben, und dass wir sie jeden Tag mehr zu schätzen wissen.

Gustav Sawatzky,
Präsident ■

Informationen und Beschlüsse aus der Zentralverwaltung

Informationen und Bestimmungen des Verwaltungsrates (VR)

1. Unterhalt von Wegstrecken, die nicht zu Chortitzer gehören

In der Regel hält die Wegabteilung der ACCHK nur Wege instand, die zu ihrem Wegenetz und folgedessen auch zum Eigentum von Chortitzer (ACCHK oder CCH Ltda.) gehören. Es gibt jedoch auch Wegstrecken, die nicht Chortitzer gehören, welche jedoch von Mitgliedern genutzt werden, um zu ihren Viehwirtschaften (auf Chortitzer-Titel) zu gelangen. Der Verwaltungsrat hat bestimmt, dass solche Wegstrecken in der Regel nicht von der Wegabteilung instandgehalten werden sollen. Wenn die Wegmaschinen zu den internen Wegen dieser Ländereien fahren, um sie zu bearbeiten, können schlechte Verbindungsstrecken repariert und eventuell eine Nivellierung gemacht werden.

2. Ausschüttung des Kapitalgewinns von Tajy S.A.
Der Netto Kapitalgewinn von Tajy S.A. des letzten Wirtschaftsjahres lag bei rund Gs. 5 Milliarden. Hiervon wurde auf der ordentlichen Aktionärenversammlung bestimmt, 50% zu kapitalisieren und über die restlichen 50% konnte jeder Aktionär verfügen, d.h. entweder den entsprechenden Anteil auch zu kapitalisieren oder ihn sich als Dividenden auszahlen zu lassen. Der VR hat bestimmt, den der Cooperativa Chortitzer Ltda. zustehenden Teil als Dividendenauszahlung zu beantragen.

3. Betriebsleitung des Erziehungs- und Bildungswesens
Herr John Wesley Dueck Braun hat sich als Schulrat zum 31. Dezember 2019 abgemeldet. Daraufhin wurde Herr Eldon Wiebe Toews vom Geschäftsführer als Schulrat und Betriebsleiter des Erziehungs- und Bildungswesens der ACCHK ab dem 1. Januar 2020 ernannt und vom VR bestätigt.

4. Weihnachtsfest für Mitarbeiter der ACCHK und Cooperativa Chortitzer Ltda.
Der VR hat autorisiert, dass das Weihnachtsfest für die Mitarbeiter der ACCHK und Cooperativa Chortitzer Ltda. auch in diesem Jahr in den jeweiligen Betrieben organisiert und durchgeführt werden kann.

5. Antrag von der "Secretaría Nacional de Deportes"
Auf Antrag des nationalen Sport-Sekretariats hat der Verwaltungsrat bestimmt, den paraguayischen Zusammenschluss für Leichtathletik (Federación Paraguaya de Atletismo) ein Grundstück mit einer Fläche von 4 ha zur Einrichtung einer Rennbahn für Leichtathletik zur Verfügung zu stellen. Dieses Grundstück liegt an dem Weg, der von der 10er Grenze nach Pesempo´o führt, südlich angrenzend an dem Grundstück, welches der Liga Loma Platense für ein Sportstadium zur Verfügung gestellt worden ist.

6. Auflösung der Asociación Caminos Chaco (ACC)
Angesichts der Asphaltierung der Ostgrenze, wodurch die Mautstation der Asociación Caminos Chaco auf der Kreuzung der Ostgrenze mit dem Bahn-Weg in naher Zukunft aufgehoben werden wird, hat die Generalversammlung der ACC (bestehend aus je einem Vertreter des Verwaltungsrates der ACCHK und Cooperativa Chortitzer Ltda.) bestimmt, diese Institution zum Jahresschluss aufzulösen. Denn mit einer einzigen Mautstation (in der Nähe des Schlachthofs), die von den Verkehrsteilnehmern umfahren werden kann, ist dieses Projekt nicht mehr rentabel. Folgedessen werden auch die Mautstationen zum 31.12.2019 aufgehoben werden.

7. Überarbeitung des Reglements "Cuidemos juntos"
Der Verwaltungsrat hat das überarbeitete Reglement zum Schutz von Minderjährigen neu in Kraft gesetzt.

8. Erneuerung des Abkommens der Mitglieder von CENCOPROD Ltda.
Da das gegenwärtige Abkommen der Mitglieder von CENCOPROD beinahe abgelaufen ist, wurde dieses Abkommen überarbeitet und erneuert. Darin verpflichten die drei Mitgliedskooperativen sich u.a., ihre Rinderhäute von den Schlachthöfen exklusiv an CENCOPROD zu liefern.

9. Veränderung einer der Maßnahmen, die im Mai zur Stabilisierung der Kooperative getroffen wurden
Nach dem Brand beim Schlachthof im April wurden eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die finanzielle Lage der Kooperative zu stabilisieren. Über das Resultat der einzelnen Maßnahmen wurde auf der außerordentlichen Generalversammlung im September ausführlich informiert. Eine der Maßnahmen bestand darin, die Vergabe bestimmter Kreditlinien zu beschränken, mit dem Ziel, nicht mehr Geld auszuleihen als von den Mitgliedern an fälligen Krediten zurückgezahlt wurde. Bisher ist diese Maßnahme eingehalten worden. Jedoch im Hinblick auf den bevorstehenden Sommer, wo allgemein mehr Kredite vergeben werden (Aussaat, Mastkredite usw.), und in Anbetracht der gegenwärtigen stabilen Finanzsituation der Kooperative, hat der VR genehmigt, die Beschränkung dieser genannten Maßnahme außer Kraft zu setzen.

10. Schaffung eines neuen Betriebes
Angesichts der Notwendigkeit und auf die Empfehlung von externen Rechnungsprüfern hat der Verwaltungsrat genehmigt, einen neuen Betrieb mit Namen „TI/Sistemas" zu gründen. Damit werden die Bereiche Informatik und Buchführung getrennt. Der neue Betrieb beinhaltet die jetzt schon bestehende Informatikabteilung und eine Abteilung für verschiedene Computersysteme, welche die Kooperative und ACCHK heute schon braucht bzw. die in Zukunft noch entwickelt werden.

11. Aufnahme neuer Mitglieder in die Asociación Civil Chortitzer Komitee
Im November 2019 wurden folgende neue Mitglieder in die ACCHK aufgenommen:
- Anneli Doerksen Hiebert, Eigenhof
- Kelly Froese Wiebe, Reinhof
- Edineia Isabel Toews Penner, Loma Plata
- Camila Giovana Wiebe Goossen, Loma Plata
- Leandro Guenther Hiebert, Loma Plata
- Julian Rafael Dueck Sawatzky, Loma Plata.

12. Austritt / Erlöschen der Mitgliedschaft in der Asociación Civil Chortitzer Komitee
Im Oktober und November 2019 sind folgende Mitglieder aus der ACCHK ausgetreten:
Gestorben: Diedrich Krahn Unrau, Elsa Maria Schneider de Hiebert, Helena Reimer de Friesen, Martin Froese Giesbrecht, Maria Hiebert Dueck, Jacob Friesen Penner.
Abgemeldet: Renate Schroeder Krahn; Petrus Laukert, Heike Verona Harder de Laukert, Garry James Reimer Doerksen, Andreas Kehler Fehr.

13. Aufnahme neuer Mitglieder in die Cooperativa Chortitzer Ltda.
Im November 2019 wurden folgende neue Mitglieder in die Cooperativa Chortitzer Ltda. aufgenommen:

- Anneli Doerksen Hiebert, Eigenhof
- Kelly Froese Wiebe, Reinhof
- Edineia Isabel Toews Penner, Loma Plata
- Camila Giovana Wiebe Goossen, Loma Plata
- Leandro Guenther Hiebert, Loma Plata
- Julian Rafael Dueck Sawatzky, Loma Plata
- Lena Penner de Dueck, Loma Plata
- Peter Froese Wiens, Paratodo
- Benjamin Froese Wiens, Loma Plata
- Hans Froese Wiens, Loma Plata
- Rebekka Wiebe de Harder, Kleinhof
- Brittany Kay Funk de Harder, Lichtenau
- Shelly Ursula Braun de Wiebe, Paratodo
- Netty Toews de Funk, Paratodo
- Rosali Friesen de Toews, Paratodo
- Maria Sawatzky de Sawatzky, Halbstadt
- Cornelia Penner de Bergen, Loma Plata
- Liese Peters de Wiens, Hochstadt.

14. Austritt von Mitgliedern bzw. Erlöschen der Mitgliedschaft in der Cooperativa Chortitzer Ltda.

Gestorben: Helena Reimer Vda. de Friesen, Helena Wiens Vda. de Neufeld, Elsa Maria Schneider de Hiebert, Anton Wiens Thiessen, Jacob Dueck Giesbrecht, Martin Froese Giesbrecht, Maria Hiebert Dueck.

Abgemeldet: Udo Unrau Neufeld, Maria Janzen de Unrau.

Wilfried Klassen,
Generalsekretär

Fortbildung der Verwaltung durch ALT

Am 30. und 31. Oktober 2019 fand die diesjährige, vom INCOOP vorgeschriebene Fortbildung für die gewählten Posten, Geschäftsführer und Betriebsleiter der Cooperativa Chortitzer Ltda. und Asociación Civil Chortitzer Komitee auf Laguna Capitán statt. Vom INCOOP wird jährlich eine Fortbildung von mindestens 20 Unterrichtsstunden für diese Personen verlangt. Im Rahmen der Genossenschaftsverwaltung wurden in diesem Jahr Themen wie soziale Verantwortung und Wahlen in den Genossenschaften behandelt. Diese Fortbildung wurde vom DEC organisiert und finanziert und von der Academia de Liderazco Transformador (ALT) der FECOPROD durchgeführt.

Diese Art von Fortbildung ist wichtig, um den aktuellen Anforderungen nachzukommen und den Teamgeist der Verwaltung zu fördern. Die Teilnehmer dieser Fortbildung haben begeistert mitgemacht, da der Kurs praktisch und dynamisch gestaltet wurde.

Außerdem ist es sehr hilfreich und motivierend, wenn die Teilnehmer für diese Zeit vom Alltag abschalten und sich nachher wieder mit neuen Kräften ihrer Arbeit widmen können.

Zu erwähnen ist, dass unsere Einrichtungen auf Laguna Capitán ideal für diese Art von Fortbildungen sind.

Randy Ross Wiebe
Geschäftsführer der CCH Ltda.

Self Service bei ECOP Chortitzer Tankstellen

Bei allen ECOP Chortitzer Tankstellen kann man sein Fahrzeug selbständig mit dem gewünschten Brennstoff auffüllen.

Welche Vorteile hat es?

- Am Wochenende, an Feiertagen und außerhalb der normalen Öffnungszeiten hat man **24 Stunden Zugang zu den ECOP Chortitzer-Tankstellen.** Die Tore der Zweigstellen mit dem Schild "24 Horas Self Service" sind nicht abgeschlossen. In Loma Plata ist immer das Tor geöffnet.
- Man braucht **nicht bei der Kasse Schlange stehen** oder auf das ECOP Personal warten, wenn viele Kunden zu gleicher Zeit da sind. Man bedient sich selbst, es ist einfach und es geht ganz schnell. Die Quittung kommt per Post.

Wie funktioniert es?

1. Parken Sie ihr Fahrzeug wie üblich neben der Zapfsäule, d.h. die Tankschraube sollte zur Zapfsäule des erforderlichen Brennstoffes sein und schalten Sie das Fahrzeug aus.
2. Halten Sie ihre Chortitzer Karte 2 bis 3 Sekunden an den mit OLIUX bezeichneten Legic-Feld Scanner der Zapfsäule.
3. Tanken Sie den Kraftstoff ihrer Wahl.
4. Nach dem Tanken erhalten Sie sofort eine E-Mail mit den Daten vom Einkauf (Produkt, Liter, Uhrzeit).
5. Genießen Sie Ihre Reise, die Quittung kommt per Post.

Wichtig zu beachten:

- Das Rauchen und die Benutzung des Mobiltelefones sind beim Tanken nicht erlaubt.
- Der Motor des Fahrzeuges muss abgeschaltet sein.
- Die Zapfsäule konsultiert ihren Kontostand, angenommen Sie haben Gs. 100.000.- auf ihrem Konto, so wird die Zapfsäule für diese Summe Brennstoff liefern und sich dann automatisch abschalten.

Eliot Giesbrecht
AL Ecop Loma Plata

Preisausschreibung

Departamento	Tipo	Marca	Modelo	Año Fab.	Precio base
Comercial – Ordeñe y Frío	Camioneta	Nissan	Frontier	2009	18.000.000

Departamento	Tipo	Marca	Modelo	Año Fab.	Precio base
Comercial – Supermercado	Camioneta	Nissan	4X2 cab. Simple	1998	12.000.000

Departamento	Tipo	Marca	Modelo	Año Fab.	Precio base
Asunción – Administración	St. Wagon 4x4	Hyundai	Veracruz	2011	70.000.000

Departamento	Tipo	Marca	Modelo	Año Fab.	Precio base
Compl. Industrial – Usina eléctrica	Camioneta	Toyota	Hilux c/s 4x2	2009	25.000.000

Die Fahrzeuge kann man bei der Wegmaschinenabteilung besichtigen.
Angebote dürfen bis zum 15. Dezember in der Rezeption der Administration der Kooperative in Loma Plata abgegeben werden und die Bezahlung muss bis zum 31. Dezember 2019 getätigt werden.

PROMO HONDA

Beim Kauf eines dieser Motorräder bekommst du dazu:

1 HELM + 1 SCHUTZBRILLE FOX

CB 500X

XR 650L

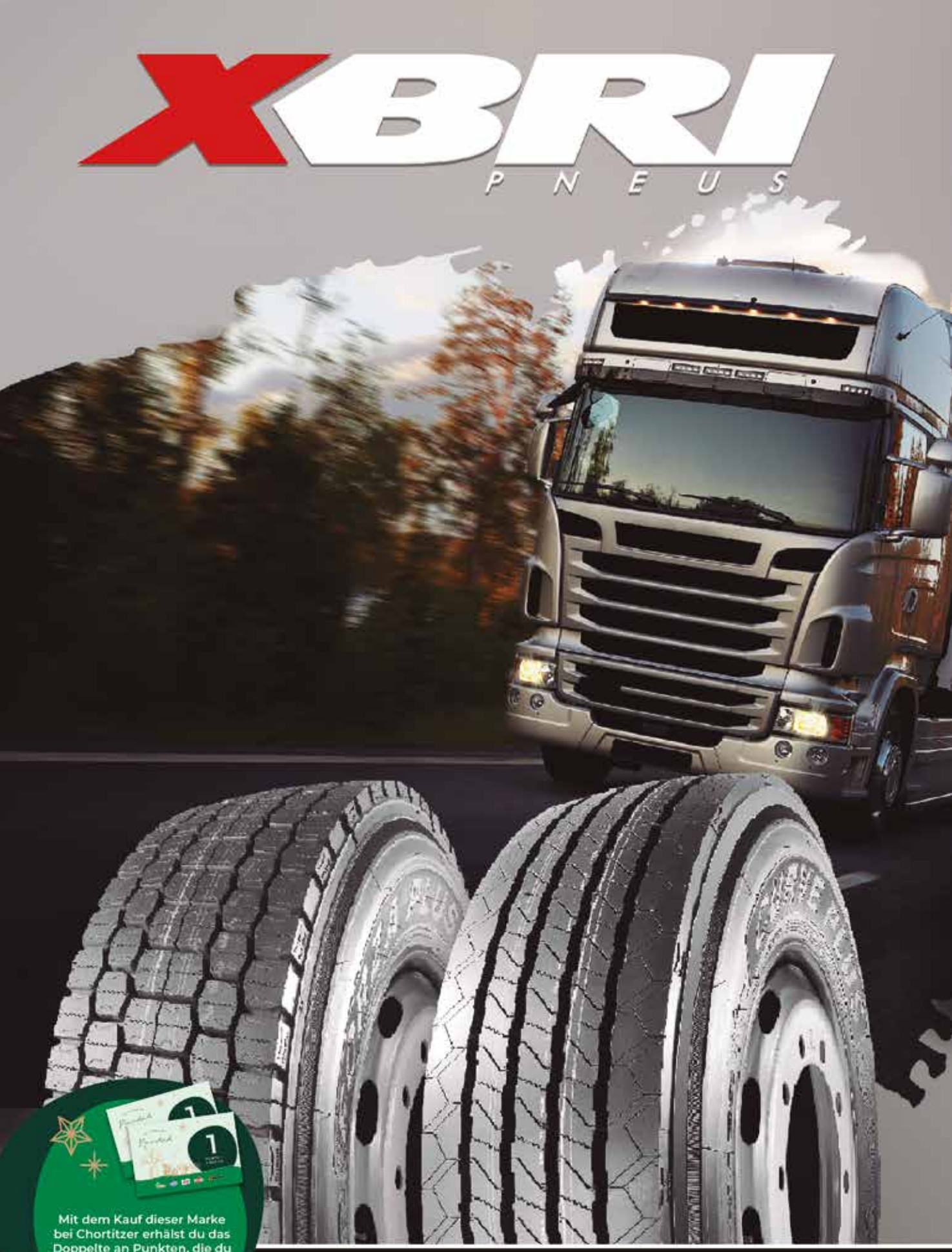
AFRICA TWIN

Sonderaktion gültig bis Ende Jahr | Finanzierung bis 60 Monate

Tel.: 0983 667 046 **Tel. Intern: 1383** **Mail: ventavehiculos2@chortitzer.com.py**

XBRI

PNEUS



Mit dem Kauf dieser Marke bei Chortitzer erhälst du das Doppelte an Punkten, die du für ein Produkt deiner Wahl eintauschen kannst!

Tel.: 0984 310 332 Mail: cneumaticos@chortitzer.com.py

Chortitzer
LUBRICANTES

Kendall
EL LUBRICANTE PERFECTO

LLEGÁ MÁS LEJOS

Cada producto de la **línea Kendall** está pensado con tecnología de punta para ***garantizar el cuidado, durabilidad y rendimiento*** de tu motor.

20 MO ANIVERSARIO
PLUSCAR
DIVISIÓN LUBRICANTES

Tel.: 0984 310 332
Mail: cneumaticos@chortitzer.com.py

Abteilung Pflanzenbau

Sortenvergleich und Reihenabstände im Baumwollanbau

In den letzten zehn Jahren verzeichnet der lokale Baumwollanbau einen beständigen Flächenzuwachs. Dieses ist nicht nur auf die gute Anpassungsfähigkeit der Baumwollpflanze zurückzuführen, sondern auch auf die Verbesserung des genetischen Materials und der Einführung der Biotechnologie. Zudem gehört auch die Stabilität der guten Preise in den vergangenen Jahren als Faktor dazu.

Jedoch wird der Baumwollanbau auch mit steigenden Kosten konfrontiert, die hauptsächlich in der Schädlingsbekämpfung entstehen. Diese beinhalten auch die Regulierung des übermäßigen Wachstums der Pflanzen. Um höheren Produktionskosten entgegenzuwirken, gehört die Maximierung des Höchstertrages und des Basisertrages zu den großen Herausforderungen. Zu den Faktoren, die in der Hand der Produzenten liegen können, gehören unter anderem die richtige Auswahl der Baumwollsorte, wie auch die angepasste Reihenabstandkonfiguration an das Anbausystem jedes einzelnen.

Raumordnungen durch Reihenabstände werden eingeleitet, um ein System in der Rohstoffproduktion zu haben, das dieses besser stabilisiert und die Vorgänge praktischer und effizienter gestalten lässt. Diese werden im lokalen Baumwollanbau besonders auf den Standorten angelegt, wo die Bodenbeschaffenheit wie Bodentextur, Salzgehalt und Fruchtbarkeit einen Einfluss auf das Wachstum der Pflanzen haben kann. Die bekanntesten Reihenabstände im Baumwollanbau sind 0,45m und auf 0,9m (solide Systeme). Das System der Raumordnung auf dichtem Reihenabstand (0,45m) bearbeitet man in den meisten Fällen reihenunabhängig, wohingegen bei einem Reihenabstand von 0,9m oder höher reihenbedingt gearbeitet wird.

Zudem gibt es noch einige mehr, wie zum Beispiel die SKIP ROW Systeme. Unter diesen kommen die Reihenabstandkonfigurationen wie Single Skip (jede dritte Reihe auf 0,9m wird nicht gesät; somit entstehen jeweils zwei Zwillingsreihen von 0,9m, die dann getrennt sind durch eine ungesäte Reihe, also 1,8m) und Double Skip (jede dritte und vierte Reihe auf 0,9m wird nicht gesät). Die Skip Row Systeme werden normalerweise in Betracht gezogen, wenn ein höheres Risiko für unzureichende Regenmenge während der Baumwollproduktion besteht oder wenn die Feuchtigkeitsmenge im Bodenprofil bei der Aussaat nicht dem empfohlenen Standard entspricht (eine sehr übliche Anwendung in Australien). Diese Konfigurationen ermöglichen auch, dass am Ende der Saison mehr Bodenfeuchtigkeit für die Kapseln verfügbar ist, damit diese eine gute Faserqualität entwickeln können. Im Allgemeinen zeichnen sich die Skip Row Systeme für eine bessere Faserqualität und niedrigere Input-Kosten (landwirtschaftliche Betriebsmittel) aus. Bei umfangreicheren Niederschlägen während

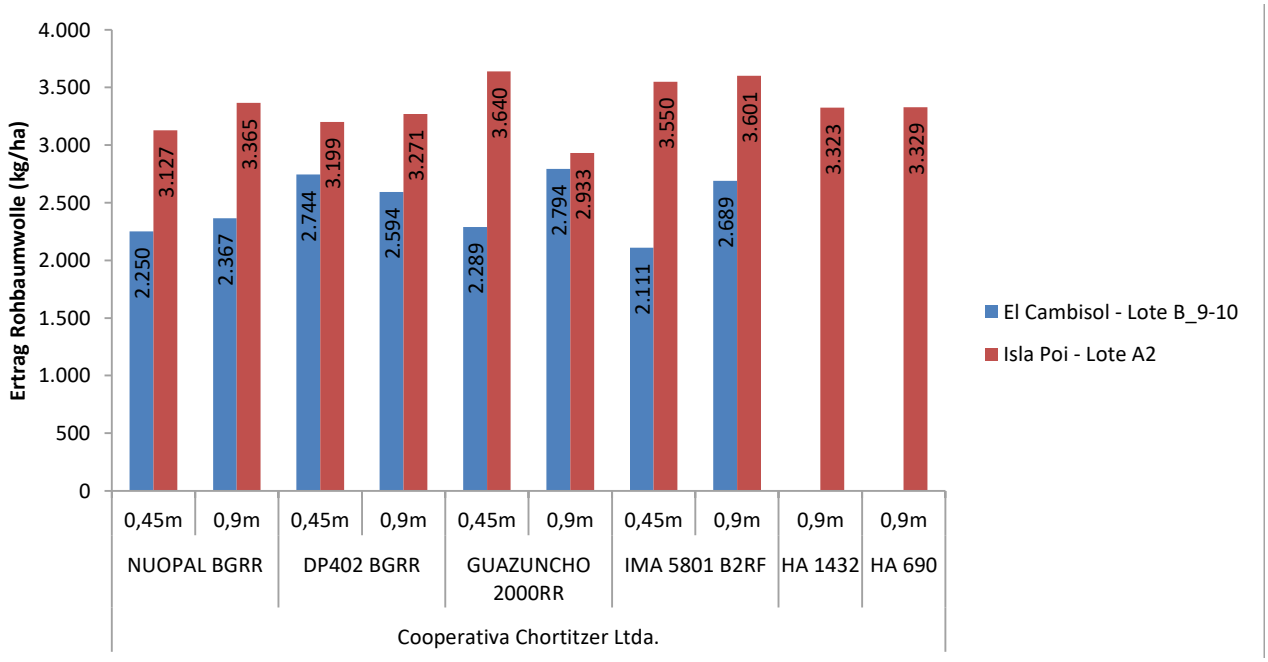


Abbildung 1: Erträge Rohbaumwolle (kg/ha) verschiedener Baumwollsorten und Reihenabstände auf Sand- und Schluffboden, E.E. Isla Poí und El Cambisol – 2019

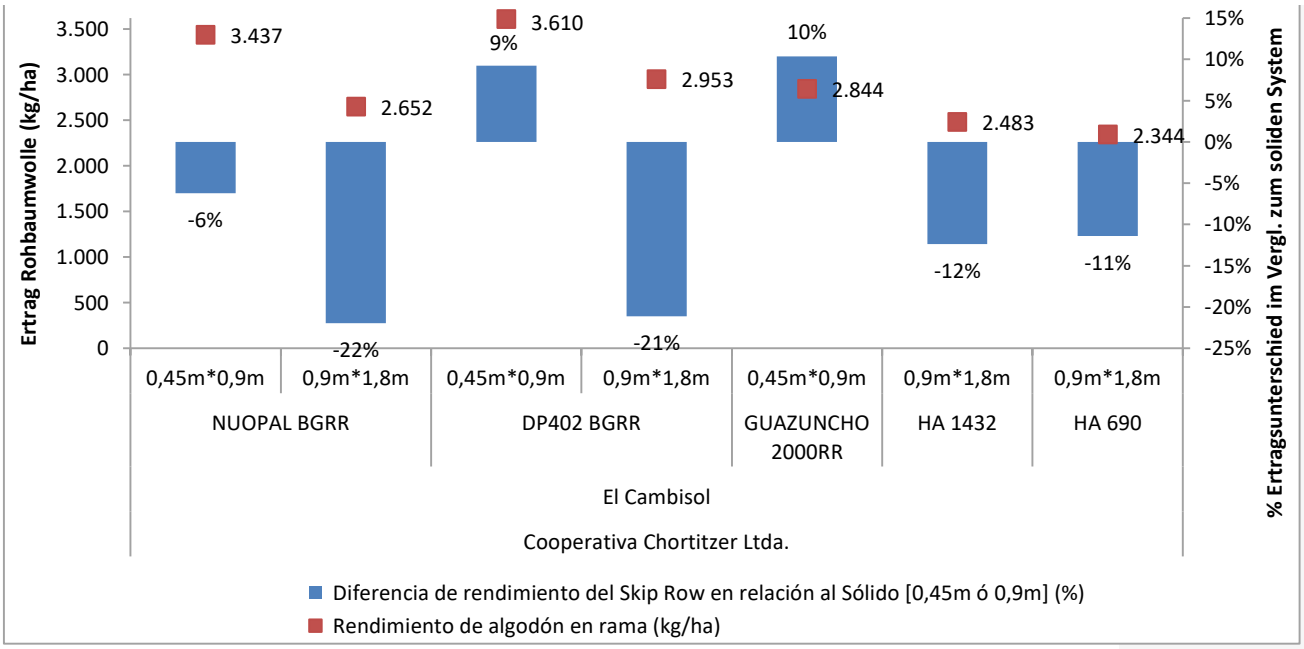


Abbildung 2: Durchschnitt von 2 Jahren der Erträge (kg/ha) und Ertragsunterschied (%) verschiedener Baumwollsorten im Vergleich zum jeweiligen soliden System auf einem Schluffboden, El Cambisol – LoteE (2017) und LoteB_1-2 (2018)

der Produktionssaison produzieren die Skip Row Systeme jedoch nicht so hohe Erträge wie die soliden Systeme.

Zurzeit hat man auf nationaler Ebene drei UPLAND Baumwollsorten mit Biotechnologie zur Auswahl (NuOpal BGRR, DP402 BGRR und GUAZUNCHO 2000 RR), die in den Versuchen verglichen werden. Zudem forscht man auch an zwei konventionellen, interspezifischen ACALPI (Acala-Pima) Baumwollhybridsorten (HA-1432 und HA-690), deren Ernte- und Entkernungsverfahren an das Picker- wie auch Roller-Gin System gebunden sind, um die Qualität der Faser zu erhalten. Diese Sorten werden in Interaktion mit den verschiedenen Reihenabständen geprüft.

(UPLAND Baumwollsorten: Rohbaumwolle wird nach Faserlänge, Gleichmäßigkeit, Feinheit, Farbe, Reinheit [Beimengungen von Kapsel-, Blätter- und Stängelresten], Griff [Reife], Festigkeit und Elastizität gehandelt. Eines der wichtigsten Qualitätsmerkmale ist jedoch die Faserlänge [Stapel]. UPLAND ist mittelstapelige Baumwolle mit einer Faserlänge von 25-35mm und ACALPI ist mittel-langstapelige Baumwolle mit einer Faserlänge von 34-38mm.)

Die Versuche auf Isla Poí wurden auf einem sandigen Standort des Bodentyps Regosol durchgeführt und bekamen eine gute Grund- und Kopfdüngung, um Nährstoffmangel auszuschließen. Die Versuche auf El Cambisol wurden auf einem Standort des Bodentyps Cambisol (Schluffboden) verrichtet. In **Abbildung 1** werden die per Hand geernteten Baumwollerträge des letzten Jahres (2019) gezeigt. Auf beiden Versuchsstationen (Isla Poí und El Cambisol) wurden die kommerziellen Baumwollsorten in zwei Reihenabständen geprüft. Höhere Unterschiede im Ertrag zwischen Reihenabständen auf Isla Poí wurden bei den Sorten GUAZUNCHO 2000RR und IMA 5801 B2RF zugunsten des 0,9m Reihenabstandes beobachtet. Im Gegensatz dazu gab die Sorte GUAZUNCHO 2000RR bedeutend mehr auf Reihenabstand 0,45m auf El Cambisol. Die ACALPI Sorten HA 1432 und HA 690 weisen sehr gute Erträge auf Sandboden auf und konkurrieren sogar mit den UPLAND Erträgen, wobei sie bekanntlich vergleichsweise niedrigere Erträge auf Schluffboden haben.

Abbildung 2 zeigt einen zweijährigen Durchschnitt der Erträge und Ertragsunterschied von den Baumwollsorten im Vergleich zu dem jeweiligen soliden System. Dieser Versuch wurde auf einem Schluffboden auf El Cambisol durchgeführt und auch per Hand geerntet. Hier wird die Skip Row Konfiguration 0,45m*0,9m mit dem 0,45m System und die 0,9m*1,8m Konfiguration (Single Skip) mit dem Soliden 0,9m System verglichen. Die Skip Row Konfiguration 0,45m*0,9m mit den Sorten DP 402 BGRR und GUAZUNCHO 2000RR erzielte im Durchschnitt höhere Erträge (9%-10%) als auf 0,45m Reihenabstand mit relativ hohen Erträgen. Dieselbe Konfiguration mit der Sorte NUOPAL BGRR gab rund 6% weniger als auf 0,45m Reihenabstand, auch mit hohem Ertrag. Die Single Skip Konfiguration (0,9m*1,8m) zeigt mit allen Sorten eine Ertragsminderung im Vergleich zum soliden System (0,9m). Bei den UPLAND Sorten DP 402 BGRR und NUOPAL BGRR sind es 21%-22% Reduktion und bei den ACALPI 11%-12%. Trotz eines höheren Ertragsunterschiedes der UPLAND Sorten zeigen diese jedoch stabile, hohe Erträge. Bemerkenswert ist auch die Produktionskostenreduktion in der Single Skip Konfiguration von rund 20%-33%, welche daher geringere Erträge erlaubt, um die Gewinnzone (Breakeven) zu erreichen.

In **Abbildung 3** werden die durchschnittlichen Erträge und Ertragsunterschiede zwischen den Reihenabständen 0,45m und 0,9m erläutert. Der Durchschnitt der Daten der kommerziellen Sorten (NUOPAL BGRR, DP402 BGRR und GUAZUNCHO 2000RR) sind von den letzten drei Jahren und die Daten der IMA 5801 B2RF erst vom letzten Jahr. Die Versuche wurden alle auf El Cambisol durchgeführt

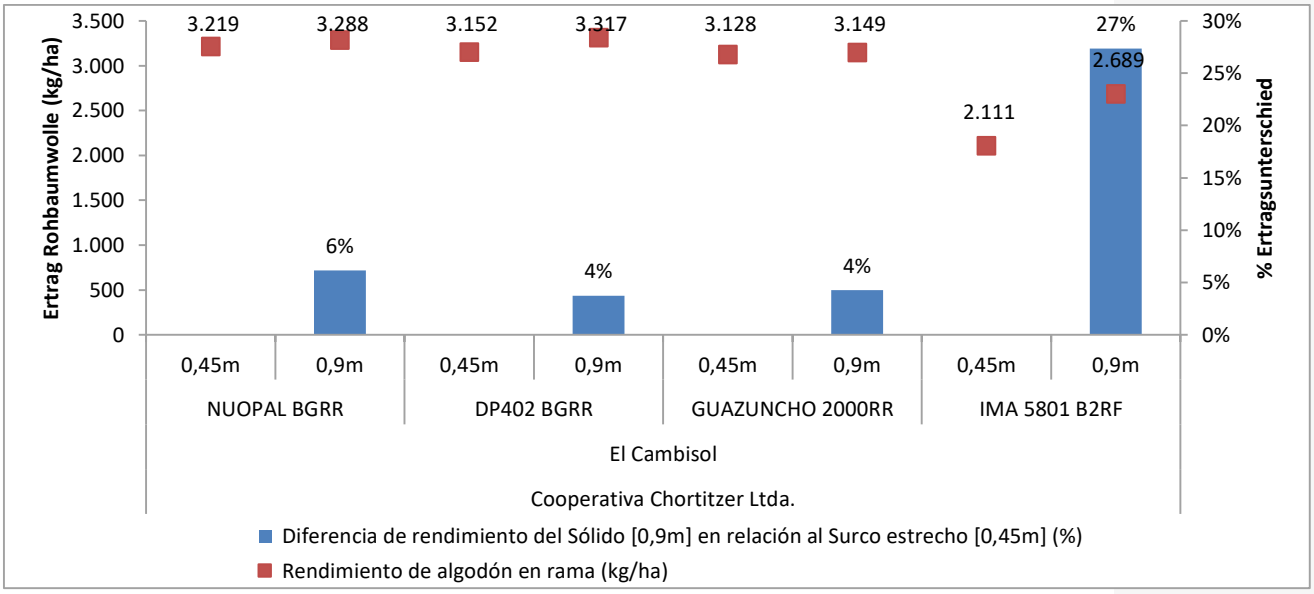


Abbildung 3: Durchschnitt von 3 Jahren der Erträge (kg/ha) und Ertragsunterschied (%) verschiedener Baumwollsorten in zwei Reihenabständen auf einem Schluffboden; El Cambisol – LoteE (2017), LoteB_1-2 (2018) und Lote B_9-10 (2019)

und per Hand geerntet. Die bekannten kommerziellen Sorten (NUOPAL BGRR, DP402 BGRR und GUAZUNCHO 2000RR) verzeichnen einen leicht höheren Ertrag (4%-6%) auf dem Reihenabstand 0,9m im Vergleich zu dem 0,45m, mit sehr hohen Erträgen. Die Sorte IMA 5801 B2RF weist einen großen Ertragsunterschied auf (27%), weil es zurzeit nur von einem Jahr Daten gibt. Es ist eine neue Sorte mit besserer Biotechnologie, und zudem resistent gegen Nematoden (Fadenwürmer) und Ramularia.

Die Interaktion BAUMWOLLSORTE und REIHENABSTAND ist ein wichtiger Bestandteil, um Stabilität im Produktionssystem zu erlangen. Diese hängt unter anderem vom Interesse des Bauern, dessen Bodenbeschaffenheit und dessen Produktionsplan ab; und kann dann dementsprechend angepasst werden. Man ist bestrebt, neue Sorten mit besserer Biotechnologie zu bekommen. Die Kostensenkung, Produktions- und Qualitätssteigerung gehören ohnehin zu den großen Herausforderungen im Baumwollanbau, mit dem Ziel, die höchst mögliche Rendite zu erlangen, zumal man sich zurzeit in einer Baumwollpreisrezession befindet.

Ing. Agr. Matthew Giesbrecht
Abteilung Pflanzenbau
Servicio Agropecuario
Cooperativa Chortitzer Ltda.

Thermische Inversion (Inversión térmica)

In der Meteorologie, die Studie der Wetterverhältnisse, gibt es ein Phänomen bekannt als thermische Inversion, bei der auf umgekehrte Weise die Luftschicht oberhalb des Bodens abkühlt und mit der Höhe an Temperatur zunimmt, statt wie im Normalfall mit der Höhe abzunehmen. Somit bleibt eine kalte Luftschicht unterhalb der warmen Luft gefangen. Besonders auffallend ist dieser Effekt, wenn kein oder nur sehr schwacher Wind in Bodennähe herrscht, wodurch Abgase, Rauch, Staub oder Pflanzenschutzmittel in der Luft „hängen bleiben" (siehe **Abb. 1**)

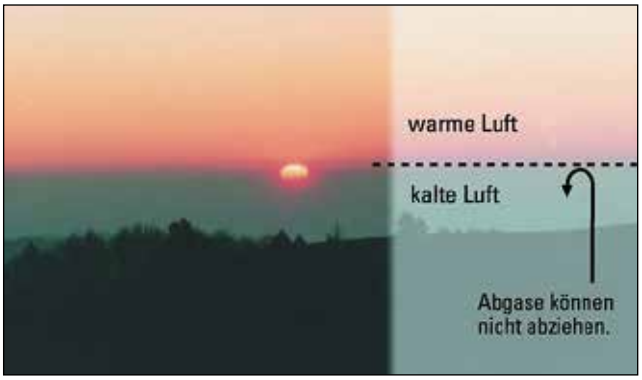


Abbildung 1: Deutlich erkennbare Trennung der Luftschichten durch thermische Inversion. Quelle: Deutscher Wetterdienst (online).

Thermische Inversion im Ackerbau

Im Chaco erleben wir dieses Verhältnis sehr oft, besonders an wolkenlosen, schnell runterkühlenden Nächten. Am häufigsten geschieht eine Inversion mit Sonnenuntergang bis etliche Stunden nach Sonnenaufgang, also nachts. Die Erdwärme kann ungehindert von Wolken ins All abstrahlen, die bodennahe Luftschicht kühlt ab, kann aber durch wärmere Luft weiter oben nicht aufsteigen und bei Windstille werden auch keine Turbulenzen erzeugt, wodurch eine laminare, horizontale Ansammlung und Konzentrierung an Pflanzenschutzmitteln, Staub, usw. passiert (siehe **Abb 2**). Die Inversi-

Abbildung 2. Laminare Ansammlung in der Luft enthaltener Partikel (Staub, Rauch oder Nebel) unterhalb der wärmeren Luftschicht. Quelle: Agriculture Victoria, Australia (online).

onsgrenze kann dabei sehr unterschiedlich hoch liegen, von etlichen Zentimetern oberhalb der Boden- oder Vegetationsoberfläche bis zu mehreren Metern. In dieser Situation sind in vielen Fällen große Schäden durch das Abdriften (deriva) des „Pflanzenschutznebels" vorgekommen, da der leiseste Wind diesen Nebel kilometerweit abtragen kann. In diesen Situationen nützen auch Waldstreifen wenig, da sich die Inversionsgrenze in Kurvenform über höhere Vegetation hinweg fortsetzt. Dadurch wird zum einen die Effektivität der Spritzung auf dem gewünschten Feld stark reduziert und zum selben Moment ein Nachbarfeld stark beeinträchtigt oder total zerstört, wenn Herbizide im Einsatz waren. Besonders hohes Abdriftrisiko haben Hormonalherbizide wie zum Beispiel 2,4-D.

Die verursachten Verluste oder Kolateralschäden so einer Abdrift können verhindert werden, wenn man folgende Punkte beachtet, die helfen zu erkennen, ob eine Inversion passiert oder passieren könnte:

- Beachtung des gegenwärtigen Wetterzustands: die einfachste Art festzustellen, ob eine thermische Inversion passiert, ist auf den Staub auf der Straße oder den Rauch eines Feuers zu achten. Wenn sich dieser nicht verzieht, sondern in tiefer Höhe ansammelt, wie in **Abbildung 2**, am besten die Spritzung einstellen oder Geschwindigkeit (und damit Spritzdruck) stark reduzieren und Düsen mit Abdriftverminderung (picos antideriva) brauchen.
- Beachten, was auf einem Nachbarfeld angepflanzt wird, besonders beim Einsatz von Herbiziden.
- Beachtung der Wettervorhersage: Risiko besteht bei stark sinkenden Nachttemperaturen und geringer Windgeschwindigkeit oder Windstille.
- Bei Nachtspritzungen mit Inversion (srisiko) die Spritzarme so tief wie möglich, und die Geschwindigkeit niedrig halten und Düsen mit Abdriftminderung brauchen.

Generell ist bei thermischer Inversion höhere Abdriftgefahr, besonders auf weitere Distanz, als bei etwas zu starken Winden, die eher nur Randschäden bei Nachbarfeldern oder Waldstreifen verursachen. Grundsätzlich gilt, keiner möchte absichtlich seine gespritzten Produkte verlorengehen und schon gar nicht Nachbarfelder, ob eigene oder fremde, damit beschädigen.

Quellennachweis

· Kempkens, K. Dr (et al). Abdrift auf landwirtschaftlich genutzten Flächen erkennen und vermeiden. 2018. Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen. De. Online: https://www.landwirtschaftskammer.de/landwirtschaft/pflanzenschutz/ackerbau/pdf/abdrift.pdf

· Tepper, G.; Gordon, B. The influence of surface temperature inversions on spray operations. 2014. GRDC. Kingston, Australia. Online: https://grdc.com.au/__data/assets/pdf_file/0029/165962/grdc_fs_surface-temperature-inversions_low-res-pdf.pdf.pdf?utm_source=website&utm_medium=download_button&utm_campaign=pdf_download&utm_term=North;%20South;%20West&utm_content=Surface%20temperature%20inversions%20and%20spraying

· Recognizing surface temperature inversions. 2018. The State of Victoria department of economic development, jobs, transport & resources. (Word doc). Online: http://agriculture.vic.gov.au/agriculture/farm-management/chemicals/spraying-and-spraydrift-management/spraying-resources-publications-and-videos

Ing. Agr. Mark Hiebert
Abteilung Pflanzenbau
Servicio Agropecuario
Cooperativa Chortitzer Ltda. ■

Diversifizierung der Weidegräser im Chaco

Piatá, Marandú, Ruziziensis und andere Brachiairas: Alternativen für die Viehzucht

Nachdem wir uns in der letzten Ausgabe von MENNO *informiert* mit einigen Gräsern der Gattung Panicum beschäftigt haben, wollen wir in dieser Ausgabe kurz auf einige Gräser der Gattung Brachiaria eingehen. Brachiarias sind den Viehzüchtern im Chaco eher weniger bekannt; allerdings in anderen Regionen Südamerikas bedeutende Eckpfeiler der Viehzucht.

Gräser der Gattung Brachiaria können für die Viehzucht im Chaco eine sehr gute Ergänzung zu den Panicumgräsern sein. Es gibt viele verschiedene Brachiariagräser, die sich ganz unterschiedlichen Boden- und Nutzungsbedingungen anpassen. Allgemein sind Brachiarias nicht sehr salztolerant. Für Böden mit Anzeichen einer Versalzung sind andere Gräser wie Callide oder FineCut resistenter.

Tabelle 1. Vergleich verschiedener Gräser der Gattung Brachiaria
Quelle: Embrapa, Pasto Certo 2019

	Marandu	**Piatá**	**Ruziziensis**
Markteintritt	1984	2007	-
Durchschnittshöhe der Pflanze (gemessen bis zur Blattüberdachung)	0,5 bis 1,1 m	0,62 bis 1,2 m	0,45 bis 1 m
Blütezeit	März	Januar/Februar	März
Weidemanagement – Höhe bei Beginn der Beweidung	30 cm	30 cm	30 cm
Weidemanagement – Höhe wenn Rinder von der Weide genommen werden	20 cm	20 cm	20 cm
Proteingehalt %	9 bis 10	9 bis 10	10 bis 12
Geeignet für Heuproduktion	Ja	Ja	Ja
Toleriert Staunäße	Nein	Nein	Nein
Resistenz gegen Schaumzikaden	Hoch	Hoch	Sehr niedrig
Vorteile dieser Grasart	Resistenz gegen Schaumzikade, hohe Trockenmaßeproduktion, gute Eigenschaft zur Bekämpfung von Unkräutern, wenig Probleme mit Ameisen	Hohe Wachstumsrate, Resistenz gegen Schaumzikade, bessere Futterqualität als Marandu, gute Produktion im Herbst und Anfang Winter	Hohe Futterqualität, sehr gut für die Integration mit dem Ackerbau

Abb. 1 Rinder auf einer Mualto II Weide

Abb. 2 Piatá

Die Gräser Piatá (siehe **Abb. 2**) und Marandú, beide der Spezie *Brachiaria brizantha*, passen sich allgemein sehr gut den verschiedenen Bodentexturen an. Besonders auf Standorten mit sandiger Bodentextur haben diese Brachiarias ein bedeutendes Wachstumspotential. Beide Grasarten eignen sich außerdem für die Beweidung und auch für die Heuproduktion (siehe **Tabelle 1**).

Brachiaria ruziziensis ist eine Grasart, die vor allem in der Integration Ackerbau/Viehzucht bekannt ist. Aufgrund ihrer guten Bodenbedeckung und einfachen Kontrolle mit Herbiziden eignet sie sich besonders gut dafür. Allerdings lässt sie sich sehr gut für die Heuproduktion einsetzen. Erstaunlich ist, wie gut sie sich auf sandigen (schwachen) Böden entwickelt. Als Nachteile wäre zu erwähnen, dass sie von Schaumzikaden befallen wird und sich für die direkte Beweidung nicht besonders gut eignet.

Für Standorte mit Staunässe bieten sich Gräser der Spezie *Brachiaria humidícola* an. Diese weisen eine nicht besonders hohe Futterqualität und Produktion auf, eigenen sich allerdings besonders gut für Mutterkuhherden. Von den Rindern werden andere, weichere Gräser bevorzugt.

Ein Kapitel für sich sind Hybride der Brachiariagattung. Hier handelt es sich um Gräser, die oft eine sehr hohe Futterqualität aufweisen und unter optimalen Bedingungen viel Trockenmasse produzieren. Für Viehzüchter, die sich mit der Intensivierung ihrer Produktion beschäftigen, sowie geeignete Flächen und Maschinen besitzen, sind Brachiaria-Hybride eine sehr gute Alternative. Folgend zitieren wir einige Hybride mit ihren Eigenschaften:

- Mulato II (siehe **Abb. 1**): Geeignet für direkte Beweidung. Standort: leichte, durchlässige und fruchtbare Böden.
- Mavuno und Cobra: Geeignet für Heuproduktion und direkte Beweidung. Standort: leichte und fruchtbare Böden.
- Camello: Geeignet für Beweidung. Standort: trockene Regionen.
- Cayman: Geeignet für Beweidung. Standort: Böden mit Staunässe.

Wichtig ist, dass jeder Viehzüchter sich mit Weidegräsern beschäftigt. Brachiarias können für uns in Zukunft eine bedeutende Rolle spielen; vor allem, weil sie unsere drei Hauptplagen in den Weiden (Ameisen, Schaumzikade und Pilzkrankheiten) weitgehend lösen können. Klar ist, dass die Erfahrung der Techniker und Viehzüchter im zentralen Chaco mit Brachiarias bisher begrenzt ist. Allerdings gibt es einige Parzellen, wo schon vor mehreren Jahren Brachiarias gesät wurden, die vielversprechend aussehen.

Die Diversifizierung der Weidegräser als Eckpfeiler der Viehzucht im Zentralen Chaco: Brachiarias, Grama Rhodes, Panicum und andere mehr.

Gerne stehen wir beratend zur Seite. Auf Anfrage können auch Besichtigungen von Brachiariaparzellen durchgeführt werden.

Quellen

Aplicación Pasto Certo: Aplicativo com o catalogo das cultivares das forrageiras tropicais da Embrapa. Empresa Brasileria de Pesquisa Agropecuaria. Consultado el 6 de noviembre de 2019. Disponible en: https://www.embrapa.br/busca-de-solucoes-tecnologicas/-/produto-servico/4050/pastocerto---aplicativo-com-o-catalogo-das-cultivares-de-forrageiras-tropicais-da-embrapa-e-de-dominio-publico

Ing. Agr. Maiko Doerksen
Ing. Agr. Jenny Dueck
Abteilung Pflanzenbau
Servicio Agropecuario
Cooperativa Chortitzer
Ltda. ■

Abteilung Tiergesundheit

Clostridiosen

Clostridiosen sind schwere Erkrankungen, die plötzlich einsetzen und oft den Tod der Tiere verursachen, noch bevor klinische Symptome beobachtet werden können (zu dieser Gruppe gehören unter anderem Rauschbrand, Botulismus, Tetanus etc.). Die für diese Krankheiten verantwortlichen Bakterien produzieren sehr robuste Sporen, die überall in der Umwelt vorhanden sein können, und von den Rindern (bzw. Pferden, Schafen, etc.) beim Grasen aufgenommen werden, oder über eine Wunde in den Körper gelangen. Oftmals sind es auch gerade die Überreste von verendeten Tieren (verwesende Tiere im Trinkwasser oder in der Silage; Knochenreste, die auf der Weide liegen), die mit der Nahrung aufgenommen werden, die dann die Krankheit hervorrufen.

Es gibt Faktoren, die die Entstehung der Krankheit begünstigen:

- Verletzungen
- Futterwechsel
- Infiziertes Wasser
- Mineralmangel (wobei die Rinder dann gern alte Knochen fressen)
- Wetterwechsel
- Kontakt mit toten Tieren
- Kalbungen

Da die CLOSTRIDIOSIS ein Sammelbegriff von verschiedenen Krankheiten in dieser Gruppe ist, können die Symptome auch variieren. Einige Symptome sind:

- plötzlicher Tod bei anscheinend gesunden Tieren
- teilnahmslos und ermüdet (wonach der Tod innerhalb von 6-24 Stunden eintreten kann)
- hohes Fieber
- Appetitlosigkeit
- Schwellungen bei den größeren Muskeln (mit auffälligem Knistern beim Druck auf der Haut)
- akute Lahmheit
- Krämpfe
- dunkelroter Harn.

Bei toten Tieren kann man ebenfalls verschiedene Situationen beobachten:

- schnelles Aufblähen
- Blutaustritt aus den verschiedenen Körperöffnungen
- das Ausbleiben von Aasgeiern
- bläuliche Färbung im Euter oder Hodenbereich

Diese Krankheiten können sich ähneln mit Tollwut, Milzbrand, Zeckenfieber oder auch Schlangenbissen. Im Zweifelsfall, oder um Klarheit zu bekommen, um welche Krankheit es sich handelt, kann man auch Organe von verendeten Tieren im Labor untersuchen lassen.

Die Behandlung dieser Krankheit ist meist ohne Erfolg, da der Verlauf meist sehr schnell ist. Wenn man es doch im Frühstadium entdeckt und es behandeln möchte, kann man hohe Dosis Penicillin oder ein anderes breitspektrum Antibiotika brauchen.

Vorbeugung:

- Verendete Tiere so entsorgen, dass diese nicht eine Ansteckungsquelle für die anderen Tiere sind (verbrennen oder begraben).
- Besonders in Trockenzeiten Mineralsalz geben, damit die Rinder nicht auf Knochenreste lecken oder kauen.
- Impfungen: Die effektivste Form der Vorbeugung ist wohl die Impfung. Es gibt verschiedene Impfstoffe gegen diese Krankheiten. EXCELL 10 und CLOSTRISAN 11 sind die, die jetzt und in dieser Gegend am meisten gebraucht werden. Die Dosis ist 5 cc pro Rind unter die Haut.

Weil Milzbrand auch immer wieder zum Vorschein kommt, und dieser Krankheit ähnelt, könnte man mit dieser Impfung zugleich auch gegen Milzbrand impfen (z.B. mit CARBUNCLO).

Rudolf Neufeld
Abteilung Tiergesundheit
Servicio Agropecuario
Cooperativa Chortitzer Ltda.

Abteilung Fleischproduktion

Herdenmanagement und Impfkalender in der Schafzucht

Manejo- und Impfkalender

Impfungen	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Empfehlung
Clostridiosis		x								x			Impfungen die zum ersten mal verabreicht werden, nach 21 bis 30 Tagen
Carbunclo		x								x			
Rabia												x	
Reproductiva		x								x			
Manejo (Herdenmanagement)													
Mineralzufütterung	Das ganze Jahr/ nach Bedarf												
Desparacitación	x				x					x			nach Bedarf
Deckzeit (Servicio)			x	x	x								
Lammung (Paricion)								x	x	x			
Entwöhnung (Destete)	x												

Im folgenden Artikel will ich erklären, wie man in der Schafsherde ein praktisches Arbeitssystem erstellen kann und auch die wichtigsten Impfungen vorstellen, die man verabreichen sollte. Dazu der folgende Kalender, damit man eine bessere Übersicht hat.

Schafe können mehr als einmal im Jahr lammen, es erleichtert jedoch die Arbeit und Handhabung wenn man eine stationierte Deckzeit im Jahr hat, mit dem Ziel, stärkere und mehr lebende Lämmer zu produzieren.
Von Natur aus ist bei Schafen Ende Sommer, Anfang Herbst, wenn die Tage kürzer werden, die beste Deckzeit.

Die Trächtigkeit bei Schafen ist 5 Monate (150 Tage). Das zu empfehlende Alter, um Lämmer abzugewöhnen, liegt bei 3 Monaten und im Alter von 6-9 Monaten kann ein Lamm schlachtreif sein.
Interne Parasiten sind die am schwersten zu kontrollierende Krankheit unter Schafen. Die Parasiten gelangen über den Mund des Tieres in den Magen und Darm und die Eier der Parasiten verbreiten sich über den Mist auf der Weide. Bei feuchtem Wetter verbreiten sich die Parasiten viel schneller und deshalb sollte man besonders während der Regenzeit (Sommer) auf diese Krankheit achten.
Wenn man einen Parasitenbefall bei mehreren Schafen in der Herde bemerkt, wäre zu empfehlen, die ganze Herde zu behandeln besonders auch die jungen Tiere. Sind es aber nur einzelne Tiere, die von Parasiten befallen sind, kann man auch nur die befallenen Schafe behandeln.
Wenn allgemein viele Tiere mit Parasiten befallen sind, sollte man eine strategische Behandlung machen, um die Parasiten besser unter Kontrolle zu halten, das heißt 3 mal hintereinander, alle 21 Tage, die ganze Herde behandeln.

Die Impfungen, die am stärksten Einfluss auf die Produktion haben, sind die gegen Clostridiosis und Leptospirosis (Reproductiva).
Clostridiosis (Rauschbrand und Tetanos) verursacht einen schnellen Tod, meistens bei mehreren Tieren der Herde. Junge Tiere sind anfälliger für diese Krankheit, besonders wenn sie offene Wunden haben, wie vom Kastrieren. Man impft die ganze Herde. Besonders achten sollte man auf die jungen Schafe. In den ersten Lebenswochen erhalten diese ihre Abwehr durch die Muttermilch, doch ab dem Moment, wo sie anfangen Gras zu fressen, steigt auch die Infektionsgefahr. Daher lohnt es sich, ein gutes Impfprogramm zu entwickeln, um die jungen Lämmer schon vor dem Entwöhnen durch die Impfung zu sichern.
Beim Kauf der Impfung ist es wichtig, darauf zu achten, dass das Produkt auch für Schafe geeignet ist.
Leptospirosis ist eine Krankheit, die bei tragenden Mutterschafen zu Aborten oder schwach geborenen Lämmern führt.

Es werden nur die weiblichen Schafe geimpft und die Zuchtböcke, ab 6 Monaten. Hat man eine stationierte Deckzeit, sollte man die Impfung, bevor man den Bock in die Herde lässt (Pre-servicio) verabreichen. Wenn der Bock das Jahr über in der Herde ist, sollte man alle 6 Monate impfen.

Dr. Thomas Hiebert
Abteilung Fleischproduktion
Servicio Agropecuario
Cooperativa Chortitzer Ltda.

Informationen zur Abrechnung der Abgaben 2019

(Januar – März 2020)

Die Abrechnung der Abgaben vom Jahr 2019 wird vom 15. Januar bis zum 14. März 2020 durchgeführt. Dokumente, die bei der Abrechnung der Abgaben vom Jahr 2019 präsentiert werden sollten, sind:

1. **„Movimiento de ganado - registro de SENACSA“ von den letzten 2 Jahren.**
2. **“Extractos de ahorros” von anderen Institutionen, wo Geldeinlagen gemacht wurden.**
3. Bei Unklarheiten in der Abrechnung werden **weitere Dokumente (IRAGRO, IRACIS, IRP, IRPC oder IVA)** verlangt.
4. **Wer nach dem Netto- System abrechnen will, sollte dafür vor Jahresende beim Abgabenamt registriert sein.**

Christov Dueck
BL ■

Cooperación Vecinal

Schulung für Kleintierproduktion in Cruce Boquerón

Organisatoren, Redner und Teilnehmer der Schulung.

In den Tagen vom 29. und 30. Oktober fand in der Ortschaft Cruce Boquerón eine Schulung statt, um den Leuten in Kleintierproduktion zu unterrichten. Diese Aktivität wurde von den Beratern der Nachbarschaftskooperation von Chortitzer organisiert. Die Leute aus den Dörfern von Cruce Boquerón haben in der Vergangenheit Mithilfe von verschiedenen Institutionen bekommen, um mit Kleintieren (Hühner, Schweine, usw.) ein Zusatzeinkommen für ihr Heim zu generieren. Daher sind schon gewisse Kenntnisse vorhanden, die dazu beitragen, die Sache schneller zu verstehen und leichter in der Praxis anzuwenden.

Von der Nachbarschaftskooperation sind wir seit Anfang Jahr in dieser Gegend aktiv und arbeiten mit dem Programm des “Semáforo de la eliminación de pobreza”. In diesem Zusammenhang wird auch daran gearbeitet, dem Indikator des “Diversifizierten Einkommens” zu verbessern. Das heißt, nach Möglichkeiten suchen, wie die Familie mehr und bessere Möglichkeiten schaffen kann, um Einkommen zu generieren, um nicht allein von einem Gehalt abhängig zu sein.

Zu dieser Schulung waren die etwas mehr als 100 Familien aus den vier Dörfern, die am “Semáforo” Programm teilnehmen, eingeladen. An den Versammlungen nahmen 35 Personen aus der Gegend teil. Als Redner zu diesen Veranstaltungen waren Techniker vom Vizeministerium für Viehzucht eingeladen, die sehr gut vorbereitet und mit gutem Anschauungsmaterial die Vorträge brachten. Das Ziel war, den Leuten in der Kleintierhaltung zu unterrichten. Dieses beinhaltete den ganzen Zyklus der Aufzucht bis hin zur Schlachtung. Dazu käme dann noch Vermarktung.

Jetzt, nach diesen Schulungen, ist man dabei, Produktionskomitees zu gründen, welche dann ihren eigenen RUC haben, um so auch die Vermarktung der Produkte besser machen zu können. Ein weiterer Vorteil eines Produktionskomitees ist, dass dieses relativ leicht finanzielle Mithilfe beim Landwirtschaftsministerium beantragen kann, um so schneller wachsen zu können.

Guillermo Ferreira
Berater für Cruce Boquerón
■

Frauenarbeit in Villa Boquerón

Über mehrere Jahre wird in der Siedlung Villa Boquerón eine Frauenarbeit geleistet. Diese Arbeit steht unter der Nachbarschaftskooperation der ACCHK. Verantwortliche dieses Projekts war in den letzten sechs Jahren Esther Stoeckl. Zusammen mit einigen anderen Frauen aus Loma Plata trafen sie sich dort einmal pro Woche mit Frauen aus der Gegend von und um Villa Boquerón. Für diese Arbeit hat die Munizipalität ein Gebäude zur Verfügung gestellt. Hierfür wurde in diesem Jahr ein Abkommen zwischen der Munizipalität und der ACCHK erstellt, welches dann auch die Verantwortungen beiderseits regelt.

Interessanterweise kommen für so eine Arbeitsgemeinschaft nicht nur Frauen aus der Siedlung, sondern auch Mädchen im Teenager- und Jugendalter aus dem Internat der Schule und viele Kinder. In den letzten Jahren waren ein paar Frauen willig, mit diesen zu backen oder zu kochen und so die Arbeit inhaltsreicher und gezielter durchzuführen. Am Montag, den 18. November, war unser letztes Treffen mit diesen Personen. Es wurden leckere Plätzchen gebacken und bunt bestrichen. Das Gebäck wird jeweils nachher in froher Runde genossen. Wir haben mit den Frauen auch Handarbeit gemacht wie häkeln, sticken, Kissenbezüge anfertigen usw. Da immer wieder auch so viele Kinder mit dabei sind, war es eine tolle Gelegenheit, mit diesen etwas Gezieltes zu machen, wie Spielen, Basteln, oder auch biblische Geschichten erzählen.

Für diese Arbeit sind wir auch auf freiwillige Mitarbeiter angewiesen, die entweder mit den Kindern etwas machen, mit den Frauen und Mädchen backen oder kochen und auch verschiedene Handarbeiten machen.

Das Ziel dieser Arbeit ist unter anderem, dass diese Frauen lernen, selber für ihre Familien zu kochen und zu backen, dass sie einfache Sachen für die Wohnung selber nähen können und dass sie etwas aus dem Bereich der Hygiene erlernen. Durch Äußerungen der Mädchen merkt man, dass sie im Internat z.B. für die Kinder hin und wieder selber etwas backen, oder eine Mutter verkauft ihr selbsthergestelltes Gebäck.

Dieses ist ein Arbeitsfeld, wo viele Möglichkeiten Bestehen um gemeinsam mit den Nachbarn Projekte zu entwickeln.

Beraterin Esther Stoeckl ■

Schüleranmeldung 2020

An alle Eltern, die 2020 Schüler in den Primarschulen der Asociación Civil Chortitzer Komitee haben:
Am Montag, den 09. Dezember und am Dienstag, den 10. Dezember 2019, von 7:30 – 11:30 Uhr und von 14:00 – 17:00 Uhr, finden in den jeweiligen Schulen die Schülereinschreibungen statt.
Eltern, die ihre Kinder für die Vorschule anmelden wollen, sollen einen originalen Geburtsschein, den Personalausweis (cédula de identidad) des Kindes und die der Eltern mitbringen.

An alle Eltern, die 2020 Schüler in den Sekundarschulen der Asociación Civil Chortitzer Komitee haben:
Von Montag, den 09. Dezember bis Freitag, den 13. Dezember finden in den jeweiligen Sekundarschulen die Schüleranmeldungen statt. Bitte den Personalausweis (cédula de identidad) des Kindes und einen Gesundheitsschein vom Arzt mitbringen.

Veronika Villalba, Primarschulleiterin
Eldon Wiebe, Leiter des CSLP ■

Referatewettbewerb

Am 23. Oktober fand im Mehrzweckraum des Colegio Loma Plata ein Referatewettbewerb statt. Dieser wird jedes Jahr durchgeführt und es beteiligten sich jeweils zwei Schüler des ersten Kurses. In diesem Jahr nahmen Schüler des Colegio Neuhof, des Centro Educativo Lolita und des Colegio Loma Plata daran teil.
In der ersten Runde haben sich diese Schüler auf das Thema „Schulsport" vorbereitet, um es anschließend vor der Jury zu präsentieren. Dieses Thema wurde ihnen am selben Tag gegeben und um es auszuarbeiten erhielten sie 90 Minuten Zeit. Um 10:00 Uhr fingen sie mit den Präsentationen dieses Themas an. Darauf folgten in der zweiten Runde die Referate, auf die sich die Schüler im Unterricht vorbereitet hatten. Zuletzt wurden die Gewinner bekanntgegeben. Den zweiten Platz belegten die Schüler des C.E.L. mit Timo Sawatzky und Malaika Dueck. Der erste Platz ging an Delia Giesbrecht und Gracy Niessen aus der 1A des CLP. Die Prämien waren in diesem Jahr Datenträger. Die Zweitplatzierten bekamen einen Datenträger von 32 GB und die Gewinner einen von 64 GB.
Am Schluss gab Deutschlehrerin Frau Joela Sawatzky den Schülern noch ein Zitat von Tscheng I mit: *„Beim Reden ist schätzenswert nicht die Zahl, sondern die Nützlichkeit der Worte".*

Sheila Doerksen und Lisanne Fehr (1B) ■

Theaterprojekt der 8. Klasse

Seit nun schon drei Jahren wird den Schülern der 8. Klasse des Colegio Loma Plata zusätzlich zu den anderen Projektmöglichkeiten, die sie im Rahmen des T. y T.-Unterrichts wählen dürfen, auch das Projekt „Theater" geboten, für welches sie sich freiwillig anmelden dürfen. Man hat an der jährlich wachsenden Teilnehmerzahl klar gemerkt, dass das Interesse für dieses Projekt deutlich gewachsen ist. Wir haben uns in diesem Jahr nach Möglichkeit wöchentlich am Donnerstag für eine Stunde getroffen, um das Theaterstück „Heulalia und das große Lachen" einzuüben. Im Vorfeld wurden dafür Ausspracheübungen, Zungenbrecher und szenisches Darstellen trainiert, um uns auf die Aufführung des Theaterstückes entsprechend vorzubereiten.
Zu dem Stück „Heulalia und das große Lachen" von Regine Feldhusen-Klutmann lässt sich folgendes sagen: Das Märchen spielt in irgendeinem Königreich, zu irgendeiner Zeit in irgendeinem Land. Heulalia, die ständig weinende Prinzessin, treibt ihre Eltern mit dem Dauergeheule beinahe in den Wahnsinn. Deshalb muss eine Lösung gefunden werden. Jemand muss Heulalia zum Lachen bringen. Derjenige, der das schafft, darf sie heiraten und erhält das halbe Königreich dazu. Wie erwartet, tauchen die komischsten Typen im Schloss auf, um ihr Glück

bei der Prinzessin zu versuchen. Zum Schluss steht aber fest: So richtig lachen, so ganz tief aus dem Bauch heraus, das kann man nur, wenn man ein fröhliches Herz hat.
Zur Generalprobe am Freitagvormittag, den 25. Oktober, wurden alle Schüler der 5., 6., 7. und 8. Klassen aus Nord-Menno eingeladen. Das Theater wurde an zwei Abenden (am 25. und 26. Oktober) aufgeführt. Um den gesamten Abend so vielfältig wie möglich zu gestalten, haben sich auch in diesem Jahr einige musikbegabte Schüler dazu bereiterklärt, die Pausen mit Instrumentalmusik zu verschönern.
Die Schauspieler hatten, wie es schien, großen Spaß an der Vorbereitung und auch bei den Aufführungen. Auf jeden Fall wollen wir dieses Projekt auch in den nächsten Jahren weiter anbieten.

Joena Giesbrecht, (Deutschlehrerin) ■

Schulhospitation an der UniverSaale

Schon seit längerem habe ich überlegt, ob ich mich für das dreiwöchige Hospitationsprogramm an einer Schule in Deutschland bewerben sollte, das vom PAD angeboten wird und an dem schon viele unserer Lehrer teilgenommen haben. Ich war mir sicher, dass es mir guttun würde, einige Wochen intensiv am Unterricht und Schulgeschehen einer Schule in Deutschland teilzunehmen und es mir neue Impulse und Ideen für meinen Unterricht geben würde. Dazu fand ich es wichtig, mal wieder eine gewisse Zeit nur mit deutschsprachigen Personen zu verkehren, denn hier bei uns gewöhnt man sich schnell an das Mennonitendeutsch und merkt bald selbst nicht mehr, dass man verschiedene vom Deutschen abweichende Formulierungen verwendet. Ich machte mir nur wenig Hoffnung, dass ich zu dem Hospitationsprogramm zugelassen werde würde, denn es ist in erster Linie für junge Lehrkräfte gedacht. Dennoch habe ich mich im Februar beworben und war richtig überrascht, als ich im Juli eine Einladung von der Deutschen Botschaft bekam, vom 3. bis zum 23. November in Jena an einer Schule zu hospitieren. Jena war für mich nicht ganz fremd, denn ich hatte schon mal die Gelegenheit, dort an einer Fortbildung für Deutschlehrende teilzunehmen. Nun durfte ich drei Wochen den Unterricht und das Schulleben an der Freien Gesamtschule UniverSaale miterleben und mitmachen.
Bis vor 10 Jahren wurde die UniverSaale nur als Grundschule geführt, heute sind es zwei Grundschulen und eine weiterführende Schule, die Abschlüsse für Haupt- und Realschule, aber auch als Gymnasium, also Abitur nach dem 13. Jahrgang anbietet. Getragen wird die Schule von einem privaten Verein und es werden Schüler mit den verschiedensten Lernvoraussetzungen unterrichtet. Der Staat bezuschusst bis zu 80% der Kosten, den Rest tragen die Eltern, deren Beitrag sich nach der Höhe des Einkommens richtet.
Diese Schule hat für deutsche Verhältnisse sehr wenig Schüler, von der 7. bis zur 13. Klasse sind es insgesamt rund 120 Schüler an dieser Schule, denn es werden nicht mehr als 20 Schüler pro Jahrgang aufgenommen. Von diesen 120 Schülern sind ungefähr 20 geistig oder lernbehindert, offiziell spricht man von Schülern mit Bedarf bzw. mit Bedarfen. Die Schule hat

sich vor allem der Inklusion dieser Kinder verschrieben. Im Unterricht werden in der Regel zwei Jahrgänge zusammen unterrichtet, wobei die Schüleranzahl zwischen 8 bis 18 pro Gruppe ist und diese Gruppe wird dann von zwei bis drei Lehrkräfte betreut, es kommen also relativ wenig Schüler auf eine Lehrkraft. Nur in den Hauptfächern an der Oberstufe wird pro Jahrgang unterrichtet. An jedem Klassenzimmer grenzt ein kleineres Arbeitszimmer, in dem die Schüler mit Bedarfen (Behinderungen) betreut werden. Diese werden von Förder- oder Sozialpädagogen betreut, wobei auf einen Pädagogen ein bis drei Schüler kommen.
In der ersten Etage des Gebäudes ist eine Grundschule untergebracht, eine andere befindet sich in einem anderen Gebäude. In der zweiten Etage befinden sich die Räume für die Schüler der 7. bis 10. Klasse, in der dritten die für die Oberstufe (11. bis 13. Klasse). Die Klassenräume sind für unsere Verhältnisse geräumig, die Schülergruppen kleiner. Da die Klassenräume auf einem Flur liegen, sind sie nahe beieinander, so dass die Schüler sich ständig auf dem Flur begegnen, was ein familiäres Miteinander fördert. Es gibt fahrende Laptop-Tische, den die Lehrer bei Bedarf in ihren Unterricht mitnehmen. An der Oberstufe verfügt jeder Schüler über einen von der Schule zur Verfügung

gestellten Rechner (Laptop).
An der UniverSaale werden drei Unterrichtsformate umgesetzt: der Kursunterricht, der Projektunterricht und das Lernbüro (Studierzeit). Der Kursunterricht ist der gewöhnliche Unterricht im Klassenzimmer mit der Besonderheit, dass in der Regel zwei bis drei Lehrkräfte dabei sind. Jede Schülergruppe hat 10 Stunden Projektunterricht pro Woche, in denen ein bestimmtes Thema in Form eines Projektes intensiver und tiefer angegangen wird, wobei jede Woche ein anderes Fach drankommt. Dazu hat jeder Schüler 3 Stunden pro Woche Lernbüro, in denen er in einem dafür vorgesehenen Raum unter Aufsicht einer Lehrkraft Aufgaben macht oder Lerninhalte aufarbeitet, was aber nicht heißt, dass Schüler nicht zusätzlich Hausaufgaben machen müssen. Als zweite Fremdsprache wird Spanisch unterrichtet, was in Deutschland auch nicht allzu häufig vorkommt. Es gibt täglich 7 Unterrichtsstunden von Montag bis Freitag, der Unterricht beginnt morgens um 8 Uhr (um 7:45 Uhr gibt es einen Morgenkreis) und endet nachmittags um 14:50 Uhr. Nach der zweiten Stunde gibt es eine Pause von 15 Minuten, nach der dritten Stunde (eine Einzelstunde) gibt es eine Pause von 30 Minuten. Zwischen der 5. und 6. Stunde gibt es eine Mittagspause von 45 Minuten, in jeder Doppelstunde gibt es eine Pause von 5 Minuten. Die Unterrichtsstunden werden nicht durch Klingeln ein- oder ausgeläutet. Obwohl es eine Kantine an der Schule gibt, so bringen sich jedoch die meisten Lehrer ihr Mittagessen selber mit, das sie dann im Sozialraum (wozu eine kleine Küche gehört) zu sich nehmen.
Natürlich ist ein dreiwöchiges Verweilen an einer Schule zu kurz, um einen tieferen und detaillierten Einblick in das Schulleben zu bekommen. Aber man kann doch schon einen Menge Beobachtungen und Vergleiche anstellen. Nun hat jede Schule ihre Eigenart, bedingt durch ihre Entwicklung. Das ist auch gut so und man sollte nicht versuchen, ein anderes Konzept überzustülpen. Aber es ist wichtig und notwendig, immer mal wieder über den Tellerrand zu gucken, um zu sehen wie andere es machen, um die eine oder andere Anregung zu bekommen, denn gerade im Unterricht muss man darauf achten, nur in den ausgelatschten Gleisen zu bleiben.
Mir ist an der UniverSaale vor allem das freundschaftliche und respektvolle Verhalten der Lehrer und Schüler untereinander aufgefallen, aber auch die entspannte Lern- und Arbeitsatmosphäre. Die Schüler werden da abgeholt, wo sie sind und jeder Schüler wird ernst genommen, indem man sich intensiv um ihn kümmert, egal ob er lernbehindert oder ein Lerngenie ist. Die Schüler arbeiten in der Regel sehr diszipliniert, auch wenn mal nicht gerade ein Lehrer dabei ist und sie lassen sich auch nicht ständig ablenken, wenn andere Lehrer oder Schüler den Raum betreten. Es gibt wenig Disziplinschwierigkeiten, die Lehrer achten konsequent auf Einhaltung der Schulregeln und bei nicht Beachtung werden die Schüler ermahnt, ohne gleich draufzuhauen oder die Schüler zu diskreditieren.
In der Oberstufe ist mir z. B. aufgefallen, dass im Deutschunterricht intensiv klassische Literaturwerke analysiert werden. Bei uns passiert das eigentlich kaum mehr. Ich erinnere mich noch, dass wir damals im 11. Jahrgang monatelang „Nathan der Weise“ bearbeitet haben. Das hat nicht immer Spaß gemacht, aber es hat uns Bildungsinhalte vermittelt, die uns für unser Leben mitgeformt und geprägt haben. Dass wir davon abgekommen sind, anspruchsvolle literarische Werke im Unterricht zu lesen, ist zum großen Teil den entsandten Lehrkräften aus Deutschland zuzuschreiben, die in deutschen Auslandsschulen die Vorbereitung der Schüler auf die DSD-Prüfungen im Blick haben, denn es soll ihnen ein modernes Deutsch vermittelt werden, und außerdem sind die meisten als Fremdsprachler sprachlich nicht auf dem Niveau, ein anspruchsvolles literarisches Werk zu lesen. Unsere Schüler könnten es aber durchaus leisten.
Ich habe mich gefragt, woran es liegen kann, dass die Schüler, vor allem von der 7. bis 9. Klasse, an der UniverSaale durchschnittlich nicht so zappelig und laut sind und disziplinierter arbeiten als die Schüler an unserer Schule. Und ich kann da nur Vermutungen anstellen. An unserer Schule sind die Schüler noch allgemein daran gewöhnt, dass sie in der Regel den Stoff vorgesetzt bekommen, den sie dann auswendig lernen für die Klausur. Bei vielen ist das Bewusstsein zu wenig ausgeprägt, dass man ja für sich und sein Leben lernt, und nicht in erster Linie für die Noten oder weil die Eltern oder der Lehrer es für wichtig hält. An der UniverSaale müssen die Schüler sehr häufig den Stoff selber erarbeiten oder Präsentationen und Vorträge halten, natürlich unter Anleitung einer Lehrkraft.
Die Lehrer an der UniverSaale machen mehr gemeinsam im Unterricht mit anderen Kollegen, als wir es bei uns kennen. Schon bedingt durch die Unterrichtsformen schauen sie sich gegenseitig mehr in die Karten und sind auch mehr auf gegenseitige Kooperation angewiesen. Damit so eine Arbeitsweise gelingt, muss jede Lehrkraft Bereitschaft zeigen, Kollegen konstruktiv zu unterstützen und Fehler und Defekte zu tolerieren und zu akzeptieren, und eben nicht zu gucken, wo kann ich meinen Kollegen diskreditieren oder schlechtmachen.
Die drei Wochen in Jena haben mir viel gebracht. Ich hatte eine vollausgestattete Wohnung für mich allein, meine Betreuungslehrerin und ihre Familie haben sich rührend um mich gekümmert. Die Schule lag rund 5 km entfernt von meiner Wohnung und ich bekam ein Fahrrad zur Verfügung, mit dem ich zur Schule gefahren bin. Das gab mir ein bisschen Bewegung und ich sparte mir die Fahrkarten für die Straßenbahn. Während dieser Wochen wurde ich von einer ganzen Reihe von Schülergruppen eingeladen, um über Paraguay und die Mennoniten zu erzählen. Im Rahmen eines Projekts hat eine 7. Klasse mich eingeladen, um mich über mein Leben zu befragen und wir haben uns 90 Minuten unterhalten. Ein Schüler aus dem 13. Jahrgang war schon mal ein Jahr in Paraguay an der Schule (in Asunción und Tobatí), da er damals aber nicht in den Chaco gekommen ist, möchte er mich übernächstes Jahr besuchen. Auch Lehrer haben mich zu sich nach Hause eingeladen.
Auch an verschiedenen außerschulischen Aktivitäten habe ich teilgenommen: Konzertabend der Jena Philharmonie, Theaterabend, einen Vortrag im Planetarium zum Thema „Polarlichter“ miterlebt.

An der Freien Gesamtschule UniverSaale herrscht in der Regel unter Lehrern und Schülern eine sehr freundliche, aufgeschlossene und hilfsbereite Atmosphäre und mich haben sie da großzügig miteingeschlossen. Das war keine Selbstverständlichkeit!

John Thiessen

■

Haubenfest Krankenpflegefakultät L.Pl.

Vorne v.l.n.r: Roman, Denis; Funk, Christopher; Regier, Marcio; Hinten stehend v.l.n.r.; Gonzales, Yessica; Funk, Lea; Toews, Vanessa; Giesbrecht, Michelle; Hiebert, Sabina; Giesbrecht, Britney.

Die Fakultät der Gesundheitswissenschaft Fakultät, UEP Campus Hospital Loma Plata feierte am 25. Oktober das Haubenfest des ersten Kurs.

Diese Feier ist etwas ganz Besonderes für die Schüler des ersten Kurses. Der Studienplan der Ausbildung sieht für das erste Studiensemester ausschließlich eine theoretische Ausbildung vor. Danach wird das 2. Semester im Dualsystem, theoretisch und praktisch, geführt.

Damit sie ihre Haube erhalten, bestätigt die Krankenpflegeausbildung in Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus, dass sie die Grundpflege erlernt haben in der Theorie, sowie auch den ersten praktischen Teil in Körperpflege (der Krankenpflege) bestanden haben.

Die Feier wurde mit einer kurzen Begrüßung des Betriebsleiters eröffnet und es folgte ein Lied der Auszubildenden.

Den Vers den sie sich als Klasse gewählt hatten, stand auf der Einladung wie folgt: *Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht, Christus.* Philipper 4.13.

Daraufhin forderte auch der Pastor und Pfleger Herbert Hiebert die Schüler auf, ihre Patienten zu pflegen, Bedürftigen zu helfen, sie so zu begleiten wie Jesus es uns lehrt. Danach wurde zum Akt der Haubenübergabe aufgerufen, wo dann von ihren Vorgesetzten 6 junge Frauen ihre Haube aufgesetzt und 3 junge Männer ein grünes Band angesteckt bekamen.

Die Haube ist ein Symbol der Barmherzigkeit und Hingabe. Die Uniform stellt die Bedeutung der Pfleger/innen dar, und es symbolisiert die Hingabe und Reinheit in Seele und Körper. Ab heute tragt ihr diese Haube, macht es mit ganzer Hingabe und als Dienst für die Patienten, so die Worte der Oberschwester.

Eine Auszubildende berichtete kurz, was sie in diesen letzten Monaten gemeinsam gelernt hatten und forderte ihre Mitschüler auf, immer in die Zukunft zu schauen und nicht aufzugeben. Die Auszubildenden haben sich ihre eigene Mission als Klasse zusammengestellt:

Wir wollen Krankenpfleger werden ohne die wesentlichen Werte zu vergessen und zusammenhalten.

Die Schlussworte des Chefarztes, Dr. Naftali Kehler, sprachen den Studenten Mut zu, diesen Beruf ernst zu nehmen und mit ganzer Hingabe zu verrichten, auch wenn es manches Mal eine Aufopferung bedeutet. Die Belohnung von Seiten der Patienten oder deren Familien durch einen leisen Dank, einen Händedruck oder einen Blick ist, was diesen Beruf so einzigartig macht.

Diese Studienjahre beinhalten große Aufopferung von Zeit und Energie, erfordern Mut und Veränderung, einen starken Willen, Hingabe, Liebe zum Nächsten und Disziplin. Die Vision der Evangelischen Universität ist Krankenschwestern und Pfleger auszubilden, die ihren Beruf mit Hingabe und christlicher Liebe im Vertrauen auf Gott ausführen und jede Person als ein Ebenbild Gottes behandeln.

Die Feier schloss mit einem gemeinsamen Stehkaffe mit den Besuchern.

Lic. Rolande Froese, Direktorin ■

Sportfest Colegio Campo León (EBCL)

Am Freitag, den 1. November, fand das diesjährige Sportfest beim neuen „Deportivo Campo León" statt, das jedes zweite Jahr durchgeführt wird. Mit großem Einsatz und viel Freude wurde das Sportfest von den Sportlehrern und Schülern vorbereitet.

Das Programm lief folgendermaßen ab:

Nach dem Auftritt der Schüler wurde die Hymne gesungen und die 9. Klasse führte einen paraguayischen Tanz auf, welchen die Spanischlehrerin mit ihnen eingeübt hatte. Von einigen Schülergruppen wurden Gymnastikübungen mit rhythmischen Bewegungen dargestellt. Sieben Jungs zeigten 35 verschiedene Liegestütze vor und danach konnten Männer und Jungs ihre Kräfte mit Gewichte heben messen. Unser Sportlehrer zeigte, wie es gemacht werden musste und stämmte die 65kg zwanzigmal.

Mädchen und Jungens aus den verschiedenen Klassen zeigten ihre Künste dann beim Trampolinspringen. Zuletzt wurden mit viel Geschick und Freude drei Pyramiden von allen Schülern des Básico aufgebaut.

Es war ein abwechslungsreiches und gelungenes Fest für Schüler sowie auch für die Eltern. Ein herzliches Dankeschön geben wir an unseren Sportlehrern Gabriela Krahn und Patricio Hiebert für ihre Mühe und Kreativität zur Gestaltung dieses Sportfestes.

Wir danken unserem himmlischen Vater, dass er uns wunderbar geführt und bewahrt hat. Bei den Übungen und auf dem Fest hat sich kein Schüler ernsthaft verletzt. Einen herzlichen Dank an alle, die etwas zu diesem Sportfest beigetragen haben.

Staecy Krahn
Schülerin der 9. Klasse ■

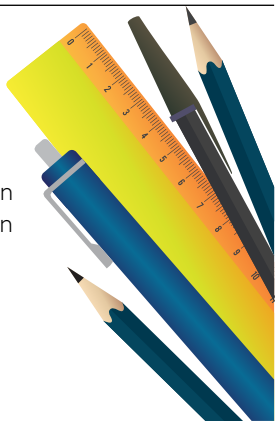
Kindergartenabschluss „Sol Naciente“

„Was für ein herrlicher Tag! Genau das richtige Wetter für allerbeste Freunde, denkt die Maus. Sie hüpft hinunter zum

Fluss, um auf ihre Freunde zu warten. Bald leisten ihr dabei nicht nur Hase, sondern auch Frosch und Schildkröte Gesellschaft. Die vier tollen durchs Gras, picknicken und genießen die Sonne. Gemeinsam warten kann so schön sein! Eine liebevoll illustrierte Geschichte für kleine Mäuse und allerbesten Freunde.“ Am Montag, den 4. November feierten wir unseren Kindergartenabschluss. Als Thema in diesem Jahr wurde das Buch „Ein Fabelhafter Freundetag“ von Jane Chapman ausgesucht. Es wurde die Geschichte gelesen und für jeden Abschnitt ein passendes Lied gesucht, welches die Kinder mit Begeisterung vortrugen. Am Schluss wurden die Bescheinigung und das Zeugnis an die 25 austretenden Kinder überreicht. Die „Tanten“ haben keine Mühe gescheut, jede Woche die Lieder und Tänze immer und immer wieder mit den Kindern zu üben.

Jaqui Toews, Leiterin ■

PRIMARIA



In diesem Jahr werden die 11 Primarschulen der ACCHK in den Ausgaben von MENNO *informiert* einen Bericht aus ihrer Schule bringen oder über ein Thema schreiben, welches für diese Schule gerade wichtig ist.
In dieser Ausgabe schreibt das Kollegium vom Schulbezirk Buena Vista über **Erziehung braucht Grenzen**

Veronika Villalba, Primarschulleiterin

Erziehung braucht Grenzen

Das Ziel der Erziehung ist klar: Kinder sollen stark werden, zur Verantwortung fähig sein und mutige, selbstaktive Mitglieder einer Gesellschaft werden.
Erziehung richtet sich an die Zukunft. Sie dient dazu, Kinder zu befähigen, eines Tages das Werk und die Werte der Generation vor ihnen zu übernehmen und weiterzuführen.

Kinder zu erziehen ist keine leichte Aufgabe. Es ist harte Arbeit, vor allem an sich selbst. Mit Kindern zusammen zu leben bedeutet, sich aktiv mit anderen, jüngeren Menschen auseinanderzusetzen, sie zu respektieren, ihnen ein Vorbild zu sein, sie zu schützen und ihnen möglichst viele Lernanlässe zu schaffen. Dazu gehört es auch, ihnen Grenzen zu setzen. Worum es dabei geht? Um den Schutz gesellschaftlich akzeptierter Regeln, Werte und Normen, aber auch um Sicherheit und darum etwas zu lernen. Grenzen stecken einen festen Rahmen ab, innerhalb dessen sich der Lernende sicher bewegen kann. Grenzenlosigkeit ist kein Ideal. Sie ist eine verunsichernde Haltlosigkeit, die in sozialen Beziehungen zu schweren Störungen führen kann. Erziehungsarbeit heißt Grenzen setzen und halten. Grenzen werden durch Regeln sichtbar, die ausgehandelt und täglich gelebt werden wollen.

Diese Regeln helfen Eltern und Kindern, einander besser zu verstehen:

1. Auch Rituale sind Regeln:
   Kinder verstehen früh, dass eine Handlung eine andere Handlung zur Folge hat, und leiten daraus ab, welche Regeln in ihrem Umfeld gelten. Dieses gibt ihnen Sicherheit. Wichtig sind die stetige Wiederkehr der Abläufe sowie die Tatsache, dass sich alle daran halten.
2. Das Alter des Kindes berücksichtigen:
   Ältere Kindergartenkinder und Grundschulkinder können immer mehr und bewusst Verantwortung für sich übernehmen und diese mit dem Befolgen von Regeln verbinden. Die eigenen Bedürfnisse zurückstellen zu können, Regeln einhalten zu können und Einsicht zu zeigen, das alles sind Fähigkeiten, die erlernt werden müssen.
3. Sich des eigenen Vorbilds bewusst sein:
   Kinder sind Nachahmungslerner. Sie beobachten Erwachsene, um die Bedeutung, die Zusammenhänge und die Folgen ihres Handelns zu verstehen.

4. Nichts versprechen, was man nicht halten kann:
   „Wenn Du nicht, dann..." ist die Erziehungsfloskel schlechthin. Es gibt jede Menge von diesen Androhungen, die nie Realität werden und mit denen Eltern und Lehrer sich unglaubwürdig machen.
5. Mohrrüben-Pädagogik vermeiden:
   Auch Belohnungssysteme sind wenig hilfreich. Gutes Benehmen, Hilfeleistungen in der Familie, Disziplin und Regeleinhaltung dürfen nicht erkauft werden: nicht mit Liebe oder Liebesentzug, nicht mit materiellen Dingen und auch nicht mit der Erlaubnis zu Regelbrüchen.
   Man nennt dieses Vorgehen „Mohrrüben-Pädagogik". Es gibt eine Geschichte, nach der Eselreiter Mohrrüben an Angeln binden und diese so halten, dass die Mohrrübe vor der Nase des Esels hängt. So soll das ansonsten als störrisch geltende Tier in Bewegung versetzt werden. Ob das klappt? Wer weiß. Eines ist jedoch wichtig: Soziales Zusammenleben ist kein Geschäft, in dem das Wohlverhalten des einen vom anderen bezahlt werden muss.
6. Konsequenzen erklären, ohne Angst zu machen:
   Beim Darstellen von Konsequenzen darf nicht mit Angst gearbeitet werden. Wer sich fürchtet, kann nicht angemessen reagieren, sollte er einmal auf eine der geschilderten Konsequenzen stoßen. Werden Regeln in der Familie oder im Kindergarten vereinbart, muss dazu vereinbart werden, was geschieht, wenn die Regel gebrochen wird.
7. Die richtigen Konsequenzen wählen:
   Konsequenzen dienen dem Lernen. Sie sind keine Strafen. Damit aber auch gelernt werden kann, muss die Konsequenz immer eng mit dem Regelverstoß in Zusammenhang stehen. Wer etwas kaputt macht, muss dies reparieren oder ersetzen. Wer etwas schmutzig macht, macht es auch wieder sauber, usw. Es ist wichtig, den Sinn einer Regel zu kennen. Konsequenzen dürfen niemanden beschädigen, beschämen, verletzen oder ausschließen.
8. Einen respektvollen Umgang pflegen:
   Respekt entsteht, wenn Eltern ihr Kind so annehmen wie es ist, es mit seinen Stärken und Schwächen als vollständigen und richtigen Menschen ansehen. Ein respektvoller Umgang untereinander verschafft Erzieher Autorität.
9. Gerecht sein:
   Eltern und Lehrer müssen sich stets vor Augen führen, dass Gerechtigkeit ein wichtiger Friedensgarant in der Familie sowie in der Klasse ist, der es ermöglicht, dass jedes Kind zu dem werden kann was in ihm steckt.

Entnommen aus dem Artikel Erziehung braucht Grenzen von Antje Bostelmann. https://www.kindergartenpaedagogik.de/fachartikel/paedagogik/2412

Kollegium Buena Vista ■

SOZIALWESEN DER ACCHK

Das Geschehen rund um das Sozialamt

Heilung des Täters

(Bemerkung: Mit diesem Beitrag von Herrn Hein T. Friesen schließt die Serie über sexuellen Missbrauch an Minderjährigen.)

Es ist eine Herausforderung, richtig mit einem Täter von Gewalt in der Familie umzugehen. Gewalt kann auf körperlicher, sexueller, geistlicher und seelischer Ebene sein. Die Gesetze sind schon da, um als Gesellschaft oder Familie in Harmonie und Frieden leben zu können. Danach muss man schauen, und in Situationen von Gewalt ist es oft sehr wichtig, dass das Opfer geschützt wird. Das will das Gesetz. Das bedeutet zu gleicher Zeit, dass es gegen den Täter vorgehen muss, um das Opfer zu schützen.

Manchmal wird so sehr das Gesetz betont, dass man dabei den Menschen vergisst. Es dürfte nicht eine Genugtuung sein, den Täter zu verurteilen und zu bestrafen. Die Strafe allein ist grundsätzlich nicht eine Hilfe, das Verhalten des Täters auf Dauer tatsächlich zu verändern. Die Strafe sollte wohl mehr eine Art Erschütterung auslösen und zeigen, warum so ein Verhalten nicht annehmbar ist. Es soll aufzeigen, was falsch, unangemessen, verletzend und schädigend ist. Es sollte dann den Grund aufzeigen, warum sich die Situation oder auch er sich ändern sollte.

Der Täter braucht Einsicht, was er falsch gemacht hat und ein Mitgefühl mit dem andern. Das bewirkt die Strafe im Prinzip nicht. Die Strafe ist wohl fast nur Symptombehandlung. Man kann hoffen, dass die Strafe auch dazu beiträgt, einen Wunsch nach Wiedergutmachung zu bekommen, damit Vergebung

möglich werden kann. Er muss ja lernen, was Schuld ist und wie man damit umgeht. Er braucht Vergebung von seinem Opfer, von Gott und muss sich selbst auch vergeben können. Das ist ein wichtiger Teil seiner Heilung. Manche Menschen glauben, das ist alles und sie wissen nicht richtig, was heil-sein bedeutet. Die andere Seite der Münze ist, dass jeder Täter wohl auch mal Opfer war. Das ist seine Not. Wenn man ihn bei der Not anspricht, wird er in der Regel offen sein, zu sprechen. Der Täter war also selbst in bestimmter Situation ein Opfer. Es kann leicht sein, dass er es auch braucht, seinen Tätern zu vergeben, um selbst Lasten loslassen zu können. Wahrscheinlich war er Opfer in der Kindheit und seiner Jugendzeit. Er hat wahrscheinlich selbst Verletzungen, Schmerzen, Misshandlungen erlitten. Da ist eine Frage, wie man ihm helfen kann, selbst heil zu werden. Wenn er das erkennt und weiter heilt, dann „muss" er sich nicht mehr so verhalten, dann kann er sich ändern. Dann ändert er sein Denksystem und sein Verhaltensmuster. In diesem Prozess braucht ein Täter in der Regel Begleitung und Unterstützung. Er muss lernen, dass sein negatives, unangebrachtes Verhalten Leid verursacht. Der Strafprozess sollte ja auch einen Leidensdruck auf ihn auswirken, damit das bei ihm zur Einsicht führen soll. Die Einsicht kommt in der Regel aber mehr durch liebende Gespräche, durch eine Beziehung, wo er Liebe und Annahme erlebt. Er braucht ja Vergebung. Die Vergebung ist eine Entscheidung. Die seelische Heilung ist ein Prozess, und ein Prozess braucht Zeit. Heilung ist wachsen, wachsen ist Heilung.

In diesem Heilungsprozess ist es wichtig, dass die Bedingungen und Möglichkeiten dafür geschaffen werden, dass, wenn eben möglich, die Familie sich versöhnen kann und friedlich und respektvoll mit- und nebeneinander leben kann. Z.B.: John ist verheiratet. Er und seine Frau haben drei Kinder. Mehr und mehr entwickelt er ein negatives Verhalten. Er beschuldigt die anderen für Fehler, die ihm unterlaufen sind. Er wird aggressiv, trinkt immer mehr Alkohol, und das macht sein Verhalten noch schlimmer. Die ganze Familie leidet darunter. Wenn er mehr trinkt, wird er aggressiver, und die andern bekommen immer mehr Angst vor ihm. Im angetrunkenen Zustand wird er gewalttätig, und die Familie befürchtet Schlimmeres. Als es für die Familie nach langem Kampf zu schlimm wird, suchen sie beim Richter Hilfe. Der Richter verbietet ihm das Heim für drei Monate und verschreibt ihm eine Rehabilitation, eine Behandlung. In diesem Prozess erkennt er, wie negativ sein Verhalten sich auf die andern Familienmitglieder ausgewirkt hat. Das habe er vorher gar nicht so bemerkt. Er hatte nie gelernt, über seine Gefühle zu reden und hatte selbst sehr bittere Gefühle gegen seinen Vater entwickelt. Von diesen tiefen Verletzungen aus seiner Kindheit war er nie geheilt worden war. In einem monatelangen Prozess arbeitet er seine Probleme durch und versöhnt sich mit Gott, mit seinen Mitmenschen und auch mit sich selbst. Er findet Frieden und kann die Dinge, die er immer mit sich geschleppt hatte, loslassen. In dem Heilungsprozess merken alle Familienmitglieder, dass jeder seinen Teil dazu betragen muss, um Heilung in der Familie leben zu können. Die erwachsenen Familienmitglieder erkannten in diesem Prozess auch, wo sie Täter in der Situation waren und nicht nur Opfer. Das bedeutet, sie mussten auch Dinge klären und ändern, um ihren Teil zum Frieden beizutragen.

Diese Familie erlebte, wie es in Ps. 147,3 steht: ***„Der Herr heilt den, der innerlich zerbrochen ist, und verbindet seine Wunden".*** Sie fanden Heilung in ihren Gefühlen und in ihren Beziehungen.

Hein T. Friesen ■

MENNO *informiert*

Liebe Leser & Leserinnen des Informationsblattes MENNO *informiert*:

- Da das MENNO *informiert* online abrufbar ist, werden wir es ab 2020 nicht mehr ins Ausland verschicken. Es ist unter https://www.chortitzer.com.py/de/inicio/newsletter/ abrufbar.
- Falls Leser ihre Adresse (Ort oder Postfach) wechseln, muss dieses bei der Redaktion von MENNO *informiert* direkt gemeldet werden.
- Kleinanzeigen für Mitglieder der ACCHK/CCH Ltda. sind kostenlos.
- Wenn Sie nur die digitale Version lesen und die gedruckte Version abbestellen möchten, melden Sie sich bitte bei der Redaktion (0985 879 272).

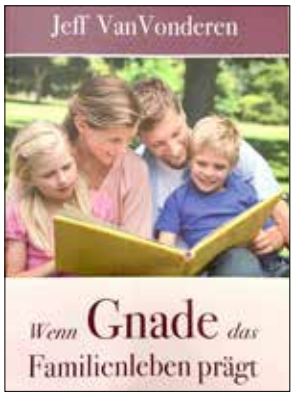
Radio Loma Plata präsentiert
WEIHNACHTSMUSIK
Instrumentalmusik 4:30 - 5:30 AM
Praise & Worship 5:30 - 6:30 AM
Country 6:30 - 8:00 AM
Chor 8:00 - 9:00 AM
Música cristiana Español 9:00 - 9:45 AM
Kinder Musik + Adventsgeschichte 9:45 - 10:15 AM
Volksmusik 10:15 - 12:00 AM
Música cultural Paraguaya 12:00 - 13:00 AM
Country 13:00 - 15:00 PM
Praise & Worship 15:00 - 17:00 PM
Volksmusik 17:00 - 18:20 PM
Música cristiana Español 18:20 - 19:00 PM
Praise & Worship 19:00 - 21:00 PM
Oldies Pop Musik 21:00 - 22:00 PM
Oldies 22:00 - 23:30 PM
Música cultural Paraguaya 23:30 - 4:30 AM
89.9 FM
RADIO LOMA PLATA
Mit spannender Adventsgeschichte für jung und alt
AB DEZEMBER

Buchvorstellungen

Bücher können unterhalten und informieren, sie können aber auch ermutigen und trösten. Ja, manchmal helfen Bücher sogar persönliche und emotionale Probleme zu lösen und zu überwinden.

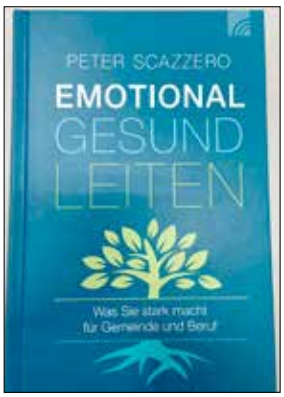
Dr. Doris Wolf

Viel Spaß am Lesen
wünscht Esther Sawatzky, Librería Loma Plata ■



Buch: Wenn Gnade das Familienleben prägt
Autor: Jeff VanVonderen
Zielgruppe: Eltern
Christliche Eltern wollen ihre Sache so gut wie möglich machen. Sie strengen sich an, eine gute Ehe zu führen und nette, eigenständige Kinder heranzuziehen. Und trotzdem lässt sich ihr Leben oftmals mit den folgenden Stichworten umschreiben: Eheprobleme; Kinder, die unter ihren Eltern zu leiden haben, und umgekehrt; eine nagende Unzufriedenheit im eigenen Leben; Depressionen und unkontrollierte Gefühlsausbrüche; Zerstrittenheit, Unversöhnlichkeit, Verletzungen etc.
Jeff VanVonderen nennt nicht nur Ursachen für diesen häufig anzutreffenden Zustand vieler Familien, er zeigt auch in bestechender Klarheit den Weg auf, wie Häuser zu Orten werden, an denen die Gnade Gottes greifbar wird. Dieses bemerkenswerte Buch kann helfen, gesunde Beziehungen aufzubauen – Familien, die von der Gnade geprägt sind.

Buch: Gib mir dein Herz zurück
Autor: A. W. Tozer
Zielgruppe: Erwachsene
Leidet die Gemeinde unserer Zeit unter einem geistlichen Substanzverlust? Hat sie trotz der – hoffentlich – richtigen lehrmäßigen Grundlage Probleme, biblische Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen? Oder haben ihre »Programme« weithin das Wirken des Heiligen Geistes ersetzt? Sind die von ihr häufig gebrauchten Wörter ihrer Bedeutung beraubt worden? Ist ihr die Fähigkeit abhandengekommen, in biblisch ausgewogener Weise zu urteilen? Nimmt Christus noch den ihm zustehenden Platz ein?
Auf diese und andere Fragen geht A. W. Tozer (1897–1963) im vorliegenden Buch ein. Er war einer der eindringlichsten Mahner, der im 20. Jahrhundert den evangelikalen Christen diente. Was er voraussah, hat sich in den Jahrzehnten seit seinem Tod in vielerlei Hinsicht bestätigt.
In »Gib mir dein Herz zurück! « zeichnet der Autor ein alarmierendes Bild der heutigen Christenheit: Ihm zufolge müssen wir endlich aufhören, uns mit leeren Phrasen, erstarrten Traditionen und bloßen Aktivitäten zufriedenzugeben. Ebenso warnt er vor Weltlichkeit und Sektierertum. Dennoch ist das Buch mehr als eine bloße Analyse. Es ist vor allem ein Aufruf zu einem authentischen Glauben und eine Anleitung für diejenigen, denen die Rückbesinnung auf die neutestamentlichen Grundlagen ihres Gemeindelebens ein Herzensanliegen ist.



Buch: Emotional gesund leiten
Autor: Peter Scazzero
Zielgruppe: Personen in Führungspositionen
Wie kann man ein Team effektiv und kraftvoll leiten, ohne sich völlig zu verausgaben – und ohne dass das Privatleben leidet? Aus seiner langjährigen Führungserfahrung weiß Peter Scazzero: indem man sein Inneres, seine Emotionen und die Beziehung zu Jesus genauso pflegt wie die eigenen Führungskompetenzen. Der Bestsellerautor zeigt nachvollziehbare Schritte dahin auf, eine gute Führungsperson zu sein – ob ehren- oder hauptamtlich, in Gemeinden oder auch im Beruf. Ziel ist ein befreiteres, kraftvolleres Leiten, das Stärken und Schwächen berücksichtigt und Konflikte sauber löst. Themen sind u.a.: Den Ruhetag feiern; Gemeindekultur und Teamentwicklung; Macht und gesunde Grenzen. Was passiert, wenn man als Leiter nicht in enger Verbindung mit Jesus lebt? Zuerst verliert man die Freude und den Frieden, die Jesus schenkt. Führen wird zum Kraftakt. Die Menschen, denen man doch dienen will, werden zur Last. Man kommt sich bald vor wie ein Wüstenwanderer und fragt sich nur noch: Wo ist Gott? Was ist eigentlich passiert?

Buch: Pubertät in Sicht
Autor: Claudia & David Arp
Zielgruppe: Eltern
Kinder werden heute schneller „groß" als noch vor einer Generation. Die ersten dunklen Wolken des heraufziehenden Sturms Pubertät können sich schon bemerkbar machen, wenn die Kinder gerade mal im zweiten Schuljahr sind. Das Alter zwischen 9 und 13 gilt als die „übersehenen Jahre" – Zeiten, in denen Kinder noch als pflegeleicht gelten und keine allzu großen Erziehungsbemühungen herausfordern. Hatten wir gedacht.
Für Kinder sind diese „Lückenjahre" eine herausfordernde Zeit. Denn sie bewegen sich in einem Zwischenland zwischen der Geborgenheit der Kindheit und der verlockenden, aber auch verunsichernden Welt der Heranwachsenden. Unvorhergesehene Stimmungsausraster oder Zickigkeiten können da schon mal vorkommen. Handystress, Mobbing in der Schule, Diskussionen über Outfit und Freizeitaktivitäten … Das kann auch Eltern verunsichern.
Wie können Sie als Eltern Ihr Kind in dieser herausfordernden Zeit verstehen und gut begleiten? Wie können Sie Gelassenheit bewahren, auch wenn schon mal die Fetzen fliegen oder Ihr Kind sich vor Ihnen verschließt? Dieses Buch setzt auf den Beziehungsfaktor. Und verrät, wie Sie Ihrem Kind die nötige Geborgenheit und Sicherheit, aber auch die nötige Freiheit geben, damit es den Übergang ins Jugendalter selbstbewusst meistert.

Buch: Wie Jungs ticken
Autor: Shaunti Feldham & Lisa A. Rice
Zielgruppe: Mädchen
Wolltest du schon immer mal wissen, was im Kopf eines Jungen wirklich vor sich geht? Oder was dein Freund dir schon immer gern sagen wollte, sich aber noch nie getraut hat? In diesem Buch erfährst du, warum Jungs anders ticken als Mädchen. Und das Beste ist: Die Autorinnen haben die Informationen aus erster Hand - von den Jungs höchstpersönlich! Die Antworten aus einer großangelegten Umfrage helfen dir, dein Wunschdenken über das „starke Geschlecht" in echtes Wissen zu verwandeln, damit du im Umgang mit den Jungs bessere und schlauere Entscheidungen treffen kannst. Komm mit auf die Reise in das unbekannte Innenleben der männlichen Spezies und halt dich gut fest, denn es gibt einige Überraschungen!

Sturm in Südmenno

Am Samstag, den 9. November, zog eine Gewitterfront vom Süden über einige Teile des Landes und traf auch Teile des Zentralen Chaco. Besonders scharf davon betroffen war die Schule Esperanza Viva in Ávalos Sánchez in Südmenno.
An diesem Vormittag gab es ein Abschlussprogramm der Schüler, wozu sich rund 400 Personen versammelt hatten. Dieses Fest schloss mittags ab und die Kinder fuhren mit ihren Eltern mit nach Hause in die Sommerferien. Wer zurückblieb waren die Arbeiter, um noch einige Arbeiten weiter zu erledigen. Um 17.00 Uhr kam der Anruf, dass da sehr starker Sturm sei. Dieser Sturm riss alle Wellblechplatten vom gesamten Gebäude (Klassenräume, Verwaltungsräume usw.) und verursachte, dass dann auch der Strom wegblieb, da Blechplatten gegen die Hochspannungsleitungen geschleudert wurden und die Kabel abrissen. Große Teile vom Dach wurden bis zu 80 m mit dem Wind weggetragen. Nachdem der Wind sich mehr gelegt hatte, der nur einige Minuten anhielt, wurde alles einmal überschaut und man konnte feststellen, dass es lediglich Sachschaden gegeben hatte. Da es bis dahin noch nicht geregnet hatte hat man alle Bürosachen in der Küche untergebracht.
Am Montag darauf hat man sich organisiert, um diese Schule wieder unter Dach zu bringen. Am Dienstag konnte Dachblech und das fehlende Material nach Ávalos Sánchez gebracht werden und Mittwoch, den 13. November, fuhr eine Gruppe freiwilliger Personen von Lolita hin, um die Schule erneut unter Dach zu bringen. Auch ein Vertragsarbeiter, der in der Nähe arbeitete, half mit einigen Arbeitern mit, so dass die Arbeit zügig abgeschlossen werden konnte. Inzwischen hatte es jedoch 85 mm geregnet, so dass die Decke teilweise beschädigt wurde, und diese muss jetzt noch repariert werden.
Wir bedanken uns für jegliche Unterstützung.

Informationen von Ewald Froese
Zusammengestellt: Die Redaktion ■

Freiwillige Feuerwehr

Die Feuerwehrleute vom Cuerpo de Bomberos Voluntarios de Loma Plata haben in den bisher elf Monaten dieses Jahres vielseitige Erfahrungen machen dürfen/müssen. Es gab verschiedene außergewöhnliche Einsätze, darunter einige, die zwar in der Ausbildung geübt werden, aber nicht pünktlich vorkommen. Zu den besonderen außergewöhnlichen Einsätzen gehörten u.a. der Großbrand beim FrigoChorti, der anhaltende Busch- und Weidebrand im Norden. Bei diesen Bränden haben wir als Feuerwehrleute aus Menno, Fernheim und Neuland unseren vollen Einsatz geleistet. Dann gab es eine Rettungsaktion eines Ingenieurs aus einem errichteten Tank für die Lieferung von Wasser des Aquädukts. Dieser Tank an der 10er Grenze steht auf einer Plattform in 28 m Höhe und der Tank selbst ist 7 m tief. Nach dem Begutachten der Bauarbeiten des Wassertanks brach die Leiter beim Hochsteigen aus dem Tank und der Ingenieur fiel auf den Betonboden des Tanks, wobei er sich mehrere Brüche holte. In Zusammenarbeit von TyT Tinglados mit ihrem Hebearm und den Feuerwehrleuten konnte er aus dem Tank geholt und ins Hospital gebracht werden.

Weiter gab es mehrere Hausbrände in Dörfern zu verzeichnen; einer davon mit Totalschaden; es gab viele Weidebrände, wobei auffällig ist, dass die allermeisten Weidebrände dadurch entfacht wurden, dass Personen unvorsichtig mit dem Feuer umgingen. Viele Mitglieder von Chortitzer haben weit entfernt außerhalb der Kolonie ihre Ländereien und erwarten, dass die Feuerwehr kommt, um das durch Unvorsichtigkeit entstandene Feuer zu löschen. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass die Freiwillige Feuerwehr nicht an erster Stelle dafür verantwortlich ist, durch Gleichgültigkeit entstandene Weidebrände zu löschen. Aufgrund ihrer sozialen Verantwortung machen sie es, aber das heißt, für Tage einmal ihre Familie im Stich zu lassen, auf ihrer Arbeitsstelle zu fehlen und ihr eigenes Leben in Risikosituationen zu stellen. Zur Arbeit der Feuerwehr gehört u.a. auch das Sicherstellen von Wildtieren, die sich in Wohngebieten von Loma Plata hin und wieder verlieren.

Die Freiwillige Feuerwehr von Loma Plata hat in diesem Jahr bisher 3600 Km hinter sich gelegt, um Einsätze, die im Durchschnitt unentgeltlich sind, zu machen; weiter haben sie rund 474 Stunden für diese Einsätze investiert (Bemerkung: in diesen Stunden sind noch keine Daten von den Wald- und Weidebränden in Alto Paraguay enthalten).

Zu den unvorhergesehenen Einsätzen gehören auch relativ viele geplante Einsätze wie bei Veranstaltungen von Rodeos, Super Primes, Motocross oder Correcaminata.

Ein wichtiger Punkt, der in den letzten Jahren dazu gekommen ist, ist in den Schulen Bewusstmachungskampagnen zu machen. Dabei lernen Schüler mit Feuerlöscher umzugehen, Verhaltensweisen bei verschiedenen Bränden, die auch in der Küche vorkommen könnten wie das Brennen von Bratöl, usw. Wenn Schulen das wünschen, müssten diese sich mit uns in Kontakt setzen, um dieses zu organisieren.

Finanzielle Unterstützung bekommt der Cuerpo de Bomberos Voluntarios de Loma Plata von AMCIT, von der Municipalidad Loma Plata, der Asociación Civil Chortitzer Komitee, durch freie Beiträge und das Einkommen der geplanten Einsätze. Bei nicht geplanten Einsätzen gibt es Personen, die eine kleine Entschädigung zahlen. In diesem Jahr sind viele Sachspenden gekommen wie z.B. von Itaipú, USAID und der Junta Nacional. Zu diesen Sachspenden gehören vor allem Geräte, die bei Kamp- und Buschbränden eingesetzt werden können. Der Einsatz der Feuerwehrleute aus Loma Plata beim Großbrand in den Buschbränden im Norden soll zunächst von der eigenen Kasse des Cuerpo de Bomberos Voluntarios de Loma Plata an die Leute gezahlt werden.

Heute hat das Cuartel Loma Plata drei ausgerüstete Lösch-

fahrzeuge, einen Rettungswagen (eine Ausrüstung, die bis heute nur Cuartel L, Pl. und Cuartel Paratodo hat), und zwei Autos für Einsätze bei Notfällen, um beispielsweise Arbeiten zu koordinieren oder bei Unfällen Verletzte aus den Fahrzeugen zu holen.

Derzeit hat das Cuartel Loma Plata 30 aktive Feuerwehrleute. Drei dieser Personen gehören zu der ersten Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Loma Plata.

Neuerdings ist der Westpark der ACCHK an die Bomberos Voluntarios von Loma Plata auf vorerst fünf Jahre vermietet. Hier sollen verschiedene Übungen von Seiten der Feuerwehr gemacht werden; außerdem soll der Park neu in Stand gesetzt werden, um ihn dann auch an Interessierte zu vermieten für Familienfeste usw.

Ein Grundsatz, der bei den Bomberos Voluntarios klar ist, dass bei einem Einsatz, welcher Art der auch sei, ein Feuerwehrkommandant das Kommando übernimmt. Derzeit ist Sergio Koch der Kommandant des Cuerpo de Bomberos Voluntarios Loma Plata, Präsident ist Alexander Dueck und Sekretär Leander Neufeld.

Bei einem Anruf achten Sie bitte auf **folgende Einzelheiten**, die der Feuerwehr gegeben werden müssen, damit sie die Situation besser einschätzen können:

- Einmal ist wichtig sich vorzustellen, damit der Feuerwehrmann weiß, mit wem er es zu tun hat.
- Dann sagen ob es ein Brand ist und wenn, was genau brennt.
- Wenn es ein Unfall ist, ob es Verletzte oder Tote gibt und die Art der verwickelten Fahrzeuge.
- Die genaue Adresse.

Leander Neufeld,
Sekretär

Bei Notfällen

ist folgende Telefonnummer erreichbar:

Tel.: **0981 272 272**

Hospital LOMA PLATA

Hospital Loma Plata

Fred Engen 1535, Loma Plata, Colonia Menno, C. de C. 883 Asunción – Paraguay
Telefax: 0492 252 860/4 - **Celular:** 0982 215 300/400 - **E-mail:** hospital@chortitzer.com.py

Asociación Civil CHORTITZER KOMITEE

Anmeldeplan für Arzttermine im Hospital Loma Plata von Januar - Juni 2020

Plan para reservar citas médicas en el Hospital Loma Plata de enero - junio 2020

Montag / Lunes
Traumatologie / Traumatología
- *Dr. Naphthali Kehler*

Dienstag / Martes
Innere Medizin / Medicina Interna
- *Dra. Diana Narvaez*
- *Dra. Ruth Acosta*

Mittwoch / Miercoles
Gynäkologie / Ginecología
- *Dr. Hans Penner*
- *Dra. Amanda Vázquez*
- *Dra. Zady Alegre*

Donnerstag / Jueves
Psychiatrie+Pediatrie / Psiquiatría+Pediatría
- *Dra. Cecilia Dueck*
- *Dr. Carlos Guerrero*
- *Dra. Norina Wiebe*

Freitag / Viernes
Familienmedizin / Medicina Familiar
- *Dr. Helmut Toews*
- *Dr. Vernon Hiebert*
- *Dr. Charles Cabrera*
- *Dr. Diego Ojeda*
- *Dr. Freddy Aquino*
- *Dra. Natalia Santacruz*

Der Anmeldeplan für Januar bis Juni 2020 sieht wie folgt aus:

El plan de enero hasta junio 2020 es como sigue:

Januar / Enero

Mo Lu	Di Ma	Mi Mi	Do Ju	Fr Vi	Sa Sa	So Do
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

Februar / Febrero

Mo Lu	Di Ma	Mi Mi	Do Ju	Fr Vi	Sa Sa	So Do
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	

März / Marzo

Mo Lu	Di Ma	Mi Mi	Do Ju	Fr Vi	Sa Sa	So Do
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

April / Abril

Mo Lu	Di Ma	Mi Mi	Do Ju	Fr Vi	Sa Sa	So Do
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			

Mai / Mayo

Mo Lu	Di Ma	Mi Mi	Do Ju	Fr Vi	Sa Sa	So Do
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

Juni / Junio

Mo Lu	Di Ma	Mi Mi	Do Ju	Fr Vi	Sa Sa	So Do
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					

Die Anmeldungen für Psychiatrie+Pediatrie werden auf den 29.04.verschoben.

Bemerkung: Die jeweiligen Anmeldungen für den kommenden Monat werden **ab** (nicht nur an diesem einen Tag) dem gekennzeichneten Tag gemacht.

Observación: Los turnos para las citas médicas del mes venidero se realiza **a partir** del día marcado en adelante.

Spezialistenplan 2020

Januar 2020		
Datum	Spezialist	Anmeldedatum
06.Lolita + Paratodo	Dr. Diego DoldanH.N.O.	23.12.2019
07 – 09.	Dr. Diego DoldanH.N.O.	23.12.2019
13.Lolita + Paratodo	Dr. Jeferson CarmonaOftalmologe	27.12.2019
14 – 18.	Dr. Jeferson CarmonaOftalmologe	27.12.2019
20 – 22.	Dr. Cheng Hung Chen LiangUrolo	06.01.2020
23 – 24.	Dra. Maria C. GuglielmoneDerma	09.01.2020
27 – 31.	Dr. Harold FunkHandchirurg	31.01.2020

Februar 2020		
Datum	Spezialist	Anmeldedatum
03 – 05.	Dr. Aldo GimenezH.N.O.	20.01.2020
18 – 20.	Dr. Heinz Gerhard NeufeldUrolo	04.02.2020
21.	Lic. Nelson MartinezHörtechr	07.02.2020
24 – 29.	Dr. Jeferson CarmonaOftalmolo	10.02.2020
27.	Dra. Ursula CarmonaOftalmolog	10.02.2020

März 2020		
Datum	Spezialist	Anmeldedatum
03 – 05.	Dr. Diego DoldanH.N.O.	17.02.2020
09 – 14.	Dr. Jeferson CarmonaOftalmologe	21.02.2020
09 – 11.	Dr. Cheng Hung Chen LiangUrolo	24.02.2020
12 – 14.	Dr. Carlos ArboNeurologe	
19 – 20.	Dr. Jaime GuggiariAllergist	05.03.2020
23 – 27.	Dr. Harold FunkHandchirurg	09.03.2020
23 – 27.	Dr. Rainald DuerksenOftalmologe	10.03.2020
30.Lolita + Paratodo	Dr. Aldo GimenezH.N.O.	16.03.2020
31 – 02.04	Dr. Aldo GimenezH.N.O.	16.03.2020

April 2020		
Datum	Spezialist	Anmeldedatum
01.Lolita + Paratodo	Dra. Maria C. GuglielmoneDe	18.03.2020
02 – 03.	Dra. Maria C. GuglielmoneDe	18.03.2020
17.	Dra. Alicia AldanaKinder Neurologin	
20.Lolita + Paratodo	Dr. Jeferson CarmonaOftalmo	06.04.2020
21 – 25.	Dr. Jeferson CarmonaOftalmo	06.04.2020
23.	Dra. Ursula CarmonaOftalmo	06.04.2020
28 – 30.	Dr. Heinz Gerhard NeufeldUr	14.04.2020

Mai 2020		
Datum	Spezialist	Anmeldedatum
04 – 06.	Dr. Diego DoldanH.N.O.	20.04.2020
18 – 20.	Dr. Cheng Hung Chen LiangUrolo	04.05.2020
22.	Lic. Nelson MartinezHörtechniker	08.05.2020
25 – 29.	Dr. Harold FunkHandchirurg	11.05.2020
25 – 30.	Dr. Jeferson CarmonaOftalmologe	12.05.2020

Juni 2020		
Datum	Spezialist	Anmeldedatum
08 – 10.	Dr. Aldo GimenezH.N.O.	25.05.2020
11.	Dr. Anibal MolinasNeurologe	
18 – 19.	Dr. Jaime GuggiariAllergist	04.06.2020
22 – 27.	Dr. Jeferson CarmonaOftalmo	08.06.2020
24.	Dra. Ursula CarmonaOftalmo	08.06.2020
30 – 02.07	Dr. Heinz Gerhard NeufeldUr	16.06.2020

Bemerkung: Während des Jahres könnte es Veränderungen geben.

Schwangerschaftskurse 2020

Monat: Februar – März

19:00 Uhr	Datum	Thema	Redner
1. Abend	04/02/2020	Beschwerden in der Schwangerschaft	Lic. Tanya
2 .Abend	11/02/2020	Geburt (Partnerabend)	Lic. Sheila
3. Abend	18/02/2020	Stillen und Wochenbett	Lic. Judith
4. Abend	25/02/2020	Babypflege und Impfungen	Lic. Gandy
5. Abend	03/03/2020	Die Rolle des Mannes während der Geburt (Partnerabend)	Lic. Rovena

Monat: Mai – Juni

19:00 Uhr	Datum	Thema	Redner
1. Abend	05/05/2020	Beschwerden in der Schwangerschaft	Lic. Tanya
2. Abend	12/05/2020	Geburt (Partnerabend)	Lic. Sheila
3. Abend	19/05/2020	Stillen und Wochenbett	Lic. Judith
4. Abend	26/05/2020	Babypflege und Impfungen	Lic. Gandy
5. Abend	02/06/2020	Die Rolle des Mannes während der Geburt (Partnerabend)	Lic. Rovena

Monat: August - September

19:00 Uhr	Datum	Thema	Redner
1. Abend	04/08/2020	Beschwerden in der Schwangerschaft	Lic. Tanya
2. Abend	11/08/2020	Geburt (Partnerabend)	Lic. Sheila
3. Abend	18/08/2020	Stillen und Wochenbett	Lic. Judith
4. Abend	25/08/2020	Babypflege und Impfungen	Lic. Gandy
5. Abend	01/09/2020	Die Rolle des Mannes während der Geburt (Partnerabend)	Lic. Rovena

Monat: November – Dezember

19:00 Uhr	Datum	Thema	Redner
1. Abend	03/11/2020	Beschwerden in der Schwangerschaft	Lic. Tanya
2. Abend	10/11/2020	Geburt (Partnerabend)	Lic. Sheila
3. Abend	17/11/2020	Stillen und Wochenbett	Lic. Judith
4. Abend	24/11/2020	Babypflege und Impfungen	Lic. Gandy
5. Abend	01/12/2020	Die Rolle des Mannes während der Geburt (Partnerabend)	Lic. Rovena

Chortitzer
VETERINARIA

Cooperativa Chortitzer

GALLAGHER™

Veterinaria Chortitzer,
Representante Gallagher en el Chaco Central

- *Balanzas Electrónicas
- *Equipos Electrificadores
- *Medidor de Voltajes

Besuchen Sie uns in Loma Plata!

Loma Plata 0981 409 536 Mail: secveterinaria@chortitzer.com.py

Cooperativa Chortitzer

skip

XBRI

TOKYO

ARCOR

Weihnachts-MARKT

Mittwoch, 04.12.2019 19.00 Uhr	Gruppe von Betriebsleitern Kindergeschichte Musikgruppe von Cornelius Schroeder Loanza Prämierung Wettspiele Arcor
Donnerstag, 05.12.2019 19.00 Uhr	Musikgruppe von Waldemar Giesbrecht Kindergeschichte Überreichung der Geschenke an die Anbieter Gruppe von Karoline Falk Prämierung Wettspiele XBRI
Freitag, 06.12.2019 19.00 Uhr	Gruppe von Alyssa Friesen Kindergeschichte Gruppe von Alfred Janzen Prämierung Wettspiele Skip
Samstag, 07.12.2019 19.00 Uhr	Gruppe Petra Reinke Worte vom Oberschulzen Gileade - Quartett aus Brasilien Prämierung Wettspiele Tokyo

QUARTETO Gileade

Samstag,
07.12.2019
19.00 Uhr

Weihnachtslieder
auf dem Weihnachtsmarkt

Sonntag,
08.12.2019
19:00 Uhr

Geistliche Lieder
im Centro Cultural Chortitzer
Eintritt 20.000 Gs.

Verkauf der Eintrittskarten:
Supermercado Chortitzer,
Librería Loma Plata und bei
den Zweigstellen.

Nachrichten aus der ASCIM

Bewertungsrunde der ASCIM-Arbeit

„Autonome Gemeinschaften mit gestillten Grundbedürfnissen in harmonischem Zusammenleben auf christlicher Basis."

Das ist unsere Vision. Das streben wir in der Arbeit der ASCIM an. Daran arbeiten rund 400 Mitarbeiter, die direkt oder indirekt von der ASCIM angestellt und/oder betreut werden. Ob wir dem Ziel aber gerecht werden, hängt sehr viel von Empfindungen und Gefühlen der Zielgruppe ab. Oft sind unsere Beziehungen im Alltag aber eher materieller Art und beziehen sich auf Geld, Resultate und geleistete Arbeit. Aber wie fühlen unsere indigenen Partner in der ASCIM wirklich über unsere Zusammenarbeit?

Wie fühlen sie über die im Mai und Juni durchgeführten Verhandlungen der Zusammenarbeitsabkommen und Kostenvoranschläge mit Vertretern der ASCIM? Werden Bedürfnisse gestillt, die sie haben? Geht man auf ihre Fragen ein? Werden sie ernst genommen in den vielen Gesprächen mit unseren Mitarbeitern? Welches sind Sorgen, die ihnen zu schaffen machen? Sind das dieselben Sorgen, die auch wir haben?

In alten Protokollen kann man lesen, dass früher Bewertungssitzungen mit den Verwaltungsräten der indigenen Gemeinschaften gemacht wurden, um zu erfahren, wie es ihnen mit unserer Zusammenarbeit geht. Im Exekutivteam wurde man sich einig, diese schon länger nicht durchgeführte Arbeit einmal wieder aufzunehmen. Da es bei dieser Initiative eher um eine soziale Frage ging, wurde sie von Adolf Harder, dem Leiter der interkulturell-sozial-geistlichen Abteilung koordiniert und geleitet. Ich als Exekutivleiter habe ihn bei den Reisen begleitet und unterstützt.

Ablauf so einer Sitzung:

Begrüßung und Eingangsgebet vonseiten des Verwaltungsrats der Siedlung. Es war interessant, dass es in den meisten Siedlungen keine Frage war, ob die Sitzung mit einem Gebet begonnen wurde.

Als zweites haben wir kurz erklärt, worum es ging und dass wir nicht gekommen seien, Projekte vorzustellen, sondern einfach ganz offen über unsere Zusammenarbeit zu sprechen. Es werden keine Beschlüsse gefasst, aber wir notieren uns Fragen, Sorgen und Probleme an, um sie bei Notwendigkeit an die zuständigen Personen weiterzuleiten.

Dann wurde von Adolf Harder in einfacher und sehr anschaulicher Weise über zwei Themen gesprochen, die bei einer Zusammenarbeit wesentlich sind:

1. Werkzeuge unserer Zusammenarbeit:
   Das generelle Abkommen für Zusammenarbeit und der jährliche Kostenvoranschlag mit allen Siedlungen über die verschiedenen Aktionsbereiche: Wirtschaft, Bildung, Gesundheit und Interkulturell-Sozial-Geistliches sind die wesentlichen Werkzeuge unserer Arbeit, die mittlerweile so gut etabliert sind, dass es kaum noch eine Frage ist, ob man sie wieder für ein Jahr unterschreibt oder nicht.
2. Eine gute Kommunikation als wichtigste Grundlage einer guten Zusammenarbeit, was beinhaltet das? Denken, Reden, Verstehen, Sich-einig-Werden, Praktizieren und dann wird alles zu einer Gewohnheit (costumbre).

Nach dieser kleinen Befähigungstour gingen wir dann auf fünf verschiedene Fragen ein:

1. Was bereitet euch Freude, wenn ihr an die Zusammenarbeit denkt?
2. Was brachte positive Resultate für eure Gemeinschaft?
3. Worüber habt ihr euch geärgert?
4. Was und wie können wir etwas verbessern?
5. Was haben wir dazugelernt?

Die Antworten auf diese Fragen waren sehr unterschiedlich, führten aber fast immer zu positivem Austausch über die gemeinsamen Erfahrungen. Es wurde sehr wenig kritisiert, aber manches sachlich hinterfragt.

Es war auch interessant, wie die verschiedenen Ethnien auch sehr verschieden reagieren auf solche Fragen. Grundsätzlich war bei der Frage, ob diese Bewertungssitzungen wiederholt werden sollten, eine sehr klare Zustimmung vonseiten der Indigenen. Das zeigt uns einmal wieder, wie wichtig ihnen der Austausch, das ehrliche Fragen nach ihrem Ergehen ist.

Eine Schlussfolgerung, die wir aus den Gesprächen ziehen können, ist folgende: Die Arbeit der ASCIM deckt größtenteils Bedürfnisse der Gesundheit, Bildung und Gemeinwirtschaft (Estancia) ab, was aber immer wieder zur Sprache kommt, ist das Fehlen einer individuell-wirtschaftlichen Entwicklung, sprich wirtschaftlich unabhängig sein. Laut unserer Vision haben wir da einen klaren Auftrag; diesem Auftrag nachzukommen, bleibt wohl eine unserer größten Herausforderungen.

Für mich persönlich sind all diese Besprechungen teil eines Lernprozesses. Ich lerne Menschen kennen, ich lerne die Verschiedenheit der Volksgruppen kennen und lerne Geduld zu haben, zuzuhören.

Willy Franz, Exekutivleiter der ASCIM
Eingesandt im Auftrag des Exekutivteams der ASCIM
Heinrich Dyck

■

INSTITUT FÜR LEHRERBILDUNG
DER MENNONITENKOLONIEN IN PARAGUAY

STUDIENGANG
LEHRAMT GRUNDSCHULE

Nähere Informationen zum Studium unter
http://www.ifdfiladelfia.edu.py/
Anmeldungen für 2020 unter 0491 432 321

Esperanza Chaqueña erhält Anerkennung

Folgende Plakette wurde der Asociación Esperanza Chaqueña von der Departementsverwaltung von Presidente Hayes als Dank und Anerkennung für die geleistete Hilfe an den Betroffenen von der Überschwemmung überreicht. Der Vorstand der Asociación Esperanza Chaqueña möchte diese Anerkennung an all diejenigen weitergeben, die in irgendeiner Weise an dieser Hilfsaktion mitbeteiligt gewesen sind. Es wurden 6570 Lebensmittelpakete, was ungefähr 92.000 kg. ausmacht, an 6266 Familien, was hochgerechnet ungefähr 25.000 Personen sein könnten, verteilt; weiter konnten 5100 neue und 551 gespendete Decken, plus 297 Säcke voll gespendeter Wäsche überreicht werden; 1080 Liter Milch und 995 kg verschiedener Lebensmittel wurden in mehreren Internaten verteilt; und Medikamente im Wert von fast 14.000.000.- Gs. wurden in mehreren Gesundheitszentren verteilt. Diese Verteilung wurde in 65 Siedlungen und an zehn verschiedenen Volksgruppen durchgeführt. Ein herzliches Dankeschön noch einmal an alle Spender und Helfer! Der Dank und die Anerkennung gilt euch allen!

JUNTA DEPARTAMENTAL
DEL XV DEPARTAMENTO PRESIDENTE HAYES

Otorga
Gratitud y Reconocimiento a la

Asociación Esperanza Chaqueña.

Por su valioso aporte solidario donando víveres y abrigos a la población Latina e Indígena que fueron afectados por las inundaciones sufridas en el Departamento Presidente Hayes, generando así oportunidades de sobrevivencia humanamente digna a través de la solidaridad

Nicolás Dejesús Cartaman
Secretario

Lelis José Leith Gómez
Presidente

Noviembre 2.019

Herbert Dürksen
Koordinator von Asociación Esperanza Chaqueña ■

Radio ZP 30 wächst

Das haben bereits viele von Ihnen schon gesehen - andere haben sicher davon gehört.

Der Raummangel, die Ansprüche der heutigen Zeit und die moderne Technologie waren ausschlaggebende Gründe für den Erweiterungsbau des Sendestudios.

Auf der Generalversammlung der Asociación Radio ZP 30 im Februar vorigen Jahres wurde dieser Bau bewilligt.

Seither (und auch schon weit vorher) liefen viele Besprechungen, Überlegungen, Berechnungen und das Entwerfen von Bauplänen. Am 13. August desselben Jahres fand dann die Spatenstichfeier für den Anbau statt.

Über den möglichen und langanhaltenden Baulärm machten wir uns schon Sorgen (zumal wir ein Radiosender sind). Der Lärm hielt sich jedoch den Umständen gemäß in Schranken.

So wurde unterdessen der zweistöckige Erweiterungsbau mit den unendlich vielen Leitungen (etwa 1000) in der Betonzwischendecke aufgeführt.
Momentan werden die Isolierungsplatten für die Thermik und Akustik verlegt.
Der Fußboden muss gelegt werden. Glaswände, Türen und Fenster werden danach eingebaut.
Zuletzt geht es dann noch an das Herzstück des Radios, nämlich die technische Ausstattung und das Mobiliar der Studios.
Auf unserer letzten außerordentlichen Generalversammlung im Oktober diesen Jahres kam der deutliche Wunsch den Bau ganz zu beenden.
Dieser soll spätestens im Juni / Juli 2020 fertiggestellt sein.

- Die Gesamtkosten des Baus belaufen sich auf rund 3.600 Mio. Guaranies.
- Bisher wurden 1.310 Mio. Guaranies verbaut.
- Für den Rest des Jahres 2019 und zum Beginn 2020 stehen nochmals 1.230 Mio. Guaranies zur Verfügung.
- Es wird demnach noch ein Restbetrag von nicht weniger als 1.100 Mio. Guaranies fehlen.

Darum wollen wir konkret zur finanziellen Unterstützung für die Fertigstellung dieses Anbaus aufrufen.
Die Spenden können in den Kolonien auf das betreffende Konto von Radio ZP 30 überwiesen werden. Gerne schicken wir Ihnen auf Wunsch auch den legalen Beleg (Factura) nach. Wir sind gewiss, dass Gott noch Großes mit diesem Sender vorhat.
Radio ZP 30 wächst!
Es ist Gottes Werk. Wir dürfen gemeinsam dieses Werk tragen.
Helfen Sie mit, werte Leser und Hörer diesen Neubau mit Gebet und Finanzen zu unterstützen?!

Theodor Dürksen
Direktor von Radio ZP 30 ■

Die duale Ausbildung am CFP

Modell für die Berufsausbildung in Paraguay?

Die duale Berufsbildung auf nationaler Ebene zu fördern, dieses Vorhaben hat die paraguayische Regierung bereits im Wahlkampf und auch nach Amtsantritt wiederholt formuliert. Im 1. Halbjahr 2019 gab es nun in diesem Zusammenhang erste hochrangige Besuche auch am Zentrum für Berufsbildung – CFP Loma Plata, angefangen mit dem paraguayischen Staatspräsidenten, Mario Abdo Benitez. Danach folgte im August ein Besuch der Arbeitsministerin, Carla Bacigalupo, mit ihren Vertretern des Servicio Nacional de Promoción Profesional (SNPP). Bei diesem letzten Besuch wurde ein neues Kooperationsabkommen zwischen dem Arbeitsministerium und dem CFP Loma Plata unterzeichnet.
Das Abkommen ist Ausdruck des verstärkten Interesses der Regierung, die duale Ausbildung in Paraguay zu forcieren. Sie sieht die langjährige Erfahrung des CFP Loma Plata als Modell der dualen Ausbildung und möchte dieses erfolgreiche Beispiel der anwendungsorientierten Ausbildung auf andere Regionen in Paraguay übertragen. Gleichzeitig stellt das Arbeitsministerium in dem neuen Abkommen in Aussicht, Stipendien zu finanzieren für junge Leute, die ihre Ausbildung am CFP Loma Plata machen wollen, sich diese aber nicht leisten können.
Anfang November 2019 gab es am CFP Loma Plata erneut ein Treffen mit den verschiedenen Ministerien und privaten Organisationen, die am Thema Berufsausbildung in

(**Foto 1**)

Paraguay interessiert sind und sich über die Erfahrungen, die es im Chaco hierzu gibt, informieren wollten. Unter den Teilnehmern waren diesmal nicht nur Vertreter des Arbeitsministeriums, sondern auch des Bildungsministeriums und der Koordinierungsbehörde der Präsidentschaft (Unidad de Gestión), sowie des paraguayischen Industrieverbandes Union Industrial Paraguaya, der deutschen Auslandshandelskammer (AHK) und Leiter mehrerer öffentlichen Schulen aus Asunción, Villeta und Coronel Oviedo.
Organisiert und finanziert wurde das Treffen von der deutschen Auslandshandelskammer. Die Teilnehmer konnten bei dieser Gelegenheit die verschiedenen Einrichtungen, Werkstätten und Labore besichtigen; am Nachmittag wurden drei lokale Unternehmen besucht, die seit Jahren mit dem CFP Loma Plata in der dualen Ausbildung zusammenarbeiten, d.h. nahezu jedes Jahr mehrere junge Leute für den praktischen Teil der Ausbildung aufnehmen und in den Betriebsalltag einbinden.

Das Besuchsprogramm schloss am Abend mit einer Veranstaltung, zu der die Mitglieder der einzelnen Fachausschüsse des CFP Loma Plata eingeladen waren und weitere Vertreter der lokalen Ausbildungsunternehmen. Teil dieser Veranstaltung war eine offene Diskussionsrunde, bei der die Teilnehmer Fragen und Probleme in Anwesenheit der Vertreter der genannten Ministerien ansprechen konnten (**Foto 1**). In der Diskussion kam sehr deutlich zum Ausdruck, dass neben der Frage der Finanzierung, häufig die Arbeitsgesetzgebung noch ein Problemfaktor für die Betriebe darstellt, die einen Ausbildungsplatz für Auszubildende nach der 9. Klasse anbieten wollen. In diesem Kontext bestätigte das Arbeitsministerium nochmals, dass es im kommenden Jahr Stipendien bereitstellen will für Auszubildende, die nachweislich einen einkommensschwachen Familienhintergrund haben. Allgemein und mit Blick auf die lokale Wirtschaft im Chaco, kann diese Fördermaßnahme sicherlich nur begrüßt werden, zumal sie einen positiven Effekt auf die wirtschaftliche Entwicklung im Chaco haben wird, wenn junge Fachkräfte im dualen System ausgebildet werden. Profitieren werden davon aber nicht nur die lokalen Betriebe, die damit gut geschultes Personal bekommen, sondern auch die Auszubildenden selbst, die durch die duale Ausbildung am CFP eine sehr gute Vorbereitung für ihr späteres Berufsleben erhalten.

Interessierte Personen können sich bereits für eine Ausbildung im kommenden Jahr 2020 im Zentrum für Berufsbildung – CFP Loma Plata anmelden. Folgende Lehrgänge werden für das nächste Jahr angeboten:

Ausbildungsprogramm	**Ausbildungsdauer**
Bachillerato Técnico Agropecuario (BTA)	3 Jahre
Técnico Agropecuario	2 Jahre
Mecánica Automotriz	3 Jahre
Mecánica Máquinas Agrícolas	3 Jahre
Electrotécnica	3 Jahre
Mecatrónica Industrial	3 Jahre
Carpintería	2 Jahre
Metalmecánica	2 Jahre
Secretariado Ejecutivo y Contable	2 Jahre
Asistente Sanitario (Pflegekurs)	2 Jahre
Secretariado Empresarial	1 Jahr
Asistente Administrativo	1 Jahr
Administración Empresarial	9 Monate

Informationen zu den einzelnen Programmen finden Sie auf der Internetseite **www.cfp.edu.py.** Gerne dürfen Sie das CFP Loma Plata auch direkt kontaktieren unter der Mobilnummer **0985 909 703**, per Mail an **info@cfp.edu.py** oder Sie kommen persönlich vorbei.
Im Sekretariat des CFP ist von Montag bis Freitag während den Bürozeiten immer jemand für Sie da.
Bitte beachten Sie bei der Anmeldung, dass die oben aufgelisteten Programme unter dem Vorbehalt angeboten werden, dass sich für jedes Programm eine gewisse Mindestanzahl an Personen auch tatsächlich einschreibt.

Dr. John-Wesley Löwen
Leiter des CFP Loma Plata

■

Academia de Liderazgo Cooperativo

Erweiterung des Abkommens der Akademie

Von Mittwoch den 13. bis Freitag, den 15. November 2019 fand die letzte Seminarreihe dieses Jahres für die Studiengruppe der Akademie statt. Ebenfalls wurde am Freitag ein Tagesseminar für die Vorgesetzten der Studenten mit dem Studienleiter der Akademie, Heinz Dieter Giesbrecht, zum Thema „Nachwuchskräfte wertvoll und wirksam führen" durchgeführt. Am Freitagabend fand dann eine Arbeitsgemeinschaft zum Thema „Herausforderungen und Strategien genossenschaftlicher Betriebe" statt, an der die Studenten, die Vorgesetzte, die Oberschulzen der Kolonien Fernheim, Neuland, Chortitzer, Friesland und Volendam, und einige Vertreter der Verwaltungen teilgenommen haben. In der Arbeitsgemeinschaft ging es darum, folgende Themen aus dem Alltag und Kontext der Kooperativen und Institutionen heraus zu beleuchten und sich darüber auszutauschen:

1. Zusammenarbeit unter Kooperativen am Beispiel von Cencoprod Ltda.
2. Die Auswirkungen der aktuellen Tendenzen der „Nachhaltigkeit" und des Umweltschutzes (Grüne Ideologien) auf die Kooperativen.
3. Die Förderung und Motivation junger Fach- und Führungskräfte in den Kooperativen und Institutionen.

Der Höhepunkt des Abends war die Unterschrift des Abkommens zwischen den Kooperativen Fernheim, Neuland und Chortitzer zur gemeinsamen Führung der Akademie. Die beiden Kooperativen Fernheim und Neuland führen seit Juli 2012 eine gemeinsame Akademie. Im Mai 2019 hat die Cooperativa Chortitzer Ltda. einen Antrag auf Mitgliedschaft an die Akademie gestellt, der von den Verwaltungen der Kooperativen Fernheim und Neuland befürwortet wurde. Daraufhin wurde das bestehende Abkommen erweitert, und die Cooperativa Chortitzer als Teilhaber der Akademie aufgenommen und in das Abkommen integriert.

Die Aufnahme der Cooperativa Chortitzer in der Akademie bringt ganz sicher verschiedene Änderungen mit sich. Es ist aber ohne Zweifel eine große Bereicherung und gibt der Akademie mehr Stabilität und Repräsentativität, die in dem Prozess der ständig steigenden Komplexität und Ansprüche von großer Wichtigkeit ist.

An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen der Akademie bei den Verwaltungen und Vertreter der Kooperativen Fernheim, Chortitzer und Neuland für das entgegengebrachte Vertrauen und die positive Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Fortbildung und Qualifizierung junger Fach- und Führungskräfte für die Kooperativen und Gemeinschaftsbetriebe.

Albert Dyck
Direktor der Academia de Liderazgo Cooperativo ■

ECOP feiert 10jähriges Bestehen

ECOP feierte am 20. November sein 10jähriges Bestehen. Passend zu diesem Anlass wurde das neue Bürogebäude an der Avd. Artigas in Asunción eingeweiht. Erschienen zu dieser Feier waren Vertreter der verschiedenen Mitgliedskooperativen und andere geladene Gäste.

Emprendimientos **CO**merciales y **P**roductivos **S**ociedad **A**nónima, kurz ECOP S.A., ist ein Unternehmen, das den Produktionskooperativen, die in der FECOPROD Ltda. zusammengeschlossen sind, gehört.

Diese Aktiengesellschaft wurde Ende 2009 aus folgenden Motiven gegründet:

- Um den Brennstoff in genügender Menge und bester Qualität zu gewährleisten, denn dieses war in den Jahren davor ein ernsthaftes Problem.
- Um bessere Preise zu erlangen und nicht so sehr von den multinationalen Firmen abhängig zu sein.

Dieses Projekt wurde 2009 von der Fecoprod Ltda. ins Leben gerufen, da diese immer wieder die Not der Kooperativen sah, nämlich, dass in gewissen Zeiten (z.B. Ernte- und Aussaatzeiten) wenig Brennstoff in Paraguay war und dadurch riesige Verluste eingefahren wurden. Zudem waren die Preise, dieses besonders in Ostparaguay, ziemlich hoch und die Kooperativen konnten nicht mit anderen Tankstellen konkurrieren.

Vor der Gründung der ECOP S.A. hatten Vertreter sich erfolgreiche Modelle in Deutschland, Japan und auch Kanada angeschaut, wo diese Kooperativszusammenschlüsse schon funktionierten, nämlich dass die Kooperativen gemeinsame Geschäfte abwickelten, darunter auch Brennstoff.

ECOP zählt heute 41 Lieferwagen unter dem Emblem ECOP. Diese haben eine Lieferkapazität von mehr als 1.400.000 l. Die erste Brennstoffstelle unter ECOP wurde im Dezember 2010 von der Produktionskooperative Agropecuaria Pindo Limitada eröffnet. Deshalb gehört der Código 01 der ECOP Flotte dieser Kooperative. Heute zählt ECOP 60 Tankstellen, welche im ganzen Land verteilt sind und von denen besonders die Mitglieder der Mitgliedskooperativen profitieren können.

ECOP hat später auch mit dem Ein- und Verkauf von Düngemitteln angefangen, um diese qualitativ und mit regulierten Preisen an die Ackerbauern zu liefern. D.h. heute konzentriert ECOP sich auf die beiden großen Bereiche Brennstoff und Düngemittel. Nach Angaben vom Präsidenten von ECOP Theodor Pankratz ist ECOP im Bereich Brennstoff praktisch an seine Grenzen gekommen, da die assoziierten Kooperativen mit ihren Tankstellen bis zu 99 % auf ECOP übergewechselt sind. Wir sind dabei, die erste ECOP-eigene Tankstelle zu bauen. Im Düngemittelsektor können wir noch wachsen. ECOP ist heute der 5größte Importeur von Düngemitteln in Paraguay.

Präsidenten der Mitgliedskooperativen
und Mitglieder des Direktoriums von ECOP

Zu der Feier am 20. November, die in Asunción stattfand, gehörte am Nachmittag zunächst eine Planungssitzung, wo strategisch durchgeführte Projekte ausgewertet und neue Ziele analysiert und geplant wurden. Am Abend fand ab 20.00 Uhr die 10Jahresfeier von ECOP statt verbunden mit der Einweihung der neuen Büroräumlichkeiten an der Avda. Artigas.

ECOP ist ein Regulator für den Markt, damit besondere Produkte, in diesem Fall Brennstoffe und Düngemittel, mit regulierten Preisen an die Mitglieder verkauft werden und das bedeutet, dass ECOP sich künftig evtl. auch ausweitet auf andere Produkte.

Zusätzlich zu den Neueinrichtungen und der Jubiläumsfeier gibt es eine Nachzahlung an den Kooperativen während dem Jahr (Dividenden gab es auch schon früher) von 125 Gs pro Liter. Dieses ist auf das sehr gute wirtschaftliche Jahr von ECOP zurückzuführen. Dieses wird die Kooperative an ihren Bürgern weiterleiten!

Haiko Olfert,
BL Handel CCH Ltda. ■

Lanzamiento Expo Pioneros 2020

Am Freitag, den 25. Oktober, fand die offizielle Bekanntgabe mit der Vorstellung des geplanten Programmes der Expo Pioneros 2020 statt.

Dieser sogenannte „Lanzamiento" fand im Beisein der Präsidenten der Kooperativen statt, sowie der Gegenwart vieler Unternehmer und Organisatoren der Austellung.

Expo Pioneros hat zum Ziel, eine Plattform für neue Technologien der verschiedenen Produktionsbereiche im zentralen Chaco zu entwickeln und sowohl auch die Produkte lokaler Unternehmer vorzustellen.

Zum ersten Mal fand dieser Start jetzt auf dem Gelände von Pioneros del Chaco S.A. an der Südgrenze statt. Eine wichtige Wegverbindung, die in naher Zukunft einen direkten Zugang zu den Märkten in Bolivien, Peru, Brasilien und zu den Pazifischen und Atlantischen Ozeanen haben soll. Bisher wurde der „Lanzamiento" beim Gelände der Ländlichen Vereinigung in Mariano Roque Alonzo durchgeführt.

Das Motto der 3. Ausstellung der Expo Pioneros nennt sich „Viví tu Campo". Der Präsident von Pioneros del Chaco S.A., Harold Klassen, ging in seiner Rede kurz auf die Bedeutung dieses Mottos ein. Er erwähnte u.a., dass dieser Slogan gewählt wurde, mit dem Ziel, den Produzenten eine Erfahrung zu ermöglichen, die besten Maschinen und Top Technologie zu erleben. In den vier Tagen der Expo will man den Besuchern anwendbare Methoden und Produkte zeigen, die für die Entwicklung der lokalen Produktion dienen können. Er betonte, dass eine nachhaltig Produktion angestrebt werden müsste, um hier künftig ein angenehmes Leben führen zu können.

Der Geschäftsführer Ricky Penner und der Generalkoordinator Luis Bonetto erklärten in einem Streifzug die verschiedenen Angebote der Expo Pioneros 2020. Dazu gehören u.a. im Agrarsektor verschiedene Ackerfelder, Maschinenvorführungen und ihre Anwendung, Ausstellung und Verkauf von Rassentieren, ein Demonstrationstambo mit der neuesten Melktechnologie, sowie Befähigungs- und Fortbildungsseminare zu aktuellen Themen von nationalen und internationalen Fachleuten.

Die EXPO Pioneros 2020 ist für die Tage vom 27. bis zum 30. Mai geplant.

Die Redaktion ■

Rund um den Haushalt

Dieses Mal führt unsere kulinarische Reise in das größte Land der Welt, Russland, welches auf zwei Kontinenten verteilt ist. Ein Viertel seiner Fläche liegt in Europa, drei Viertel in Asien. Drei Viertel der Russen leben aber im europäischen Teil.
In den russischen Rezepten finden sich zahlreiche saure und salzige Komponenten. Dieses kommt daher, dass Lebensmittel für den langen harten Winter mit Essig und Salz haltbar gemacht werden müssen. Zu den typischen Gerichten gehören wärmende Eintöpfe, herzhafte Teigwaren und kräftige Getränke.

Russland

Dafür, dass Russland sich mit verschiedenen Klima- und Vegetationszonen über eine so große Fläche erstreckt, ist die Küche sehr einheitlich gestaltet. Die Gerichte sind in ihrer Form bäuerlich, einfach und nahrhaft. Herkömmlich kommt wenig Fleisch auf den Tisch und durch die russisch-orthodoxe Kirche gibt es Zeiten im Jahr wo kein Fleisch gegessen werden darf.
Die Winter in Russland sind hart und lang, die Sommer sehr kurz. Deshalb wird in der russischen Küche viel Obst und Gemüse eingekocht, um diese für den Winter haltbar zu machen. Dazu gehörten zum Beispiel Sauerkraut und Salzgurken. Auch saure Sahne wird häufig in Suppen oder Teigprodukten verwendet.
Kalte Vorspeisen gehören in Russland zu einem festlichen Mahl. Dies können Wurst, gefüllte Teigtaschen, Sülzen, eingelegter Fisch, gefüllte Eier oder Salate mit Kartoffeln, Eiern oder Fisch in Kombination mit Gemüse sein.
Die Grundlage für die beliebten Suppen und Eintöpfe der russischen Küche bilden meist Sauerkraut, Weißkohl, Rote Beete und saure Gurken. Zu den bekanntesten Suppen zählen Soljanka und Borschtsch. Dazu wird Roggenbrot aus Natursauerteig gereicht.
Soljanka ist eine kräftige leicht säuerliche Suppe. Es wird Fisch, Rind- und Schweinefleisch verwendet. Ihre säuerliche Note bekommt Soljanka durch Kapern, Zitronensaft, Salzgurken und Sauerkraut. Gewürzt wird sie mit Dill, Lorbeer, Zwiebeln und Tomatenmark. Borschtsch stammt aus der Ukraine, ist aber auch in der russischen Küche beliebt. Diese Suppe wird immer mit roter Beete zubereitet.
Auch im Bereich der Teigwaren ist die russische Küche vielfältig. Zu diesen gehören Blini, Piroggen und Pelmeni.
Blini sind kleine, dicke Pfannkuchen. Sie werden aus Buchweizenmehl gebacken und kommen herzhaft als Hauptgericht, wie auch süß mit Fruchtmus, als Dessert auf den Tisch.
Als Pirogge bezeichnet man ein kuchenähnliches Hefeteiggebäck in Form eins großen Rechtecks. Es wird herzhaft gefüllt, zum Beispiel mit Fisch, Fleisch, Eiern, Reis oder Gemüse. Die einzige Ausnahme ist der Apfel-Pirog welcher als Kuchen serviert wird. Pirogi sind kleine halbmondförmige oder dreieckige Teigtaschen aus Blätter- oder Hefeteig. Sie werden mit Apfel, Hackfleisch oder Kohl gefüllt. Sie werden zwischendurch gegessen oder zu Suppen gereicht.
Pelmeni, auch bei uns bekannt, sind eine Art russische Tortellini. Sie werden hauptsächlich mit Hackfleisch gefüllt. Sie dienen als Suppeneinlage oder werden mit saurer Sahne serviert.
Auch findet der Brei aus Buchweizen eine große Beliebtheit in der russischen Küche. Er wird gesüßt, und mit Milch und Butter zum Frühstück verzehrt, oder als Beilage zu Fleischgerichten serviert.
Zu den meist servierten Getränken in Russland zählen indischer Schwarztee mit Zucker oder Honig gesüßt, und Wodka, der zum Essen dazu getrunken wird.

Ceramica TOBA S.A.

Wir bieten unsere Kunden eine Vielfalt von Ziegeln für alle möglichsten Bauarten an.
Komm, und überzeug dich selbst! Gute Preise und gute Qualität! Auch bieten wir den Lieferservice an.

Tel: 0984 998 997 • Loma Plata • E-Mail: tobasa12@hotmail.com

Um einen Einblick in die Weihnachtszeit in Russland zu bekommen, folgend einige Infos dazu. Es ist nach Ostern das zweitwichtigste religiöse Fest. Weihnachten wird in Russland am 07. Januar gefeiert. An diesem Tag werden Freunde zu Hause empfangen und die Kirche besucht. Kulinarisch gesehen unterscheiden sich die Sitten klar von den westeuropäischen. Ein russisches Weihnachtsessen ist mager gehalten, da es die russisch-orthodoxe Tradition der Fastenzeit beendet. Fettige, schwere Speisen würden nach der Fastenzeit zu stark auf den Magen schlagen.

Das folgende Rezept vom Apfelkuchen eignet sich durch die verwendeten Gewürze gut für die Weihnachtszeit, ist aber auch ein leckeres Dessert für unseren Winter.

Russischer Apfelkuchen

Rührteig

250 g	weiche Butter
250 g	Zucker
1 TL	Vanillezucker
5	Eier
250 g	Mehl
30 g	Speisestärke
3 TL	Backpulver
1 EL	Kakaopulver
1 TL	Zimt
125 g	gemahlene Mandeln
500 g	säuerliche Äpfel
3-4 EL	Rum oder Rumaroma
	Puderzucker zum Besieben

Als erstes die Äpfel schälen, grob raspeln und in dem Rum oder Rumaroma mit etwas Wasser marinieren.

Für den Rührteig die Butter geschmeidig rühren. Nach und nach den Zucker, Vanillezucker und die Eier, eines nach dem anderen, zugeben und schaumig rühren.

Das Mehl mit der Speisestärke, Backpulver, Kakao und Zimt darüber sieben, die Mandeln zugeben und alles locker unterziehen. Zuletzt die marinierten Äpfel sorgfältig unter den Teig mischen.

Eine Form von 26-28 Ø einfetten und mit Semmelbrösel austreuen, oder mit Backpapier auslegen. Den Teig einfüllen und den Kuchen im vorgeheizten Ofen bei 190 °C 50-60 Minuten backen.

Nach dem Abdämpfen den Formrand entfernen und den Kuchen auf einem Kuchengitter auskühlen lassen. Mit Puderzucker besieben. Nach Belieben Schlagsahne dazu reichen.

Debora Löwen, Técnica Superior en Gastronomía, y Alta Cocina - CFHN ■

Klassentreffen nach 46 Jahren

Es war wirklich ein wunderbares Treffen. Als Exstudenten des Instituts für Lehrerbildung erhielten wir vor 46 Jahren unser Lehrerdiplom vom damaligen Kultusminister Raúl Peña. Nun trafen sich 14 von den 17 Absolventen in Campo Í für zwei Tage zu einem Wiedersehen. Es wurde mit einer Besinnung, einem pastoralen Gebet und Gesang eingeleitet. In einer gemütlichen Runde saßen nun diese Kollegen mit ihren Ehepartnern im saftigen grünen Gras

unter dem Schatten der hohen Bäume zusammen und gaben ihre Erfahrungen weiter. Jeder erzählte, was er oder sie in den letzten 46 Jahren erlebt hatte.
Es wurde viel gesungen, gelacht, gewandert, gebadet und gegessen. Es fehlten leider zwei Kolleginnen aus Deutschland und eine aus Uruguay, die aus verschiedenen Gründen nicht dabei sein konnten. Viele Anekdoten aus der damaligen Zeit wurden humorvoll dargebracht. Einige der damaligen Lehrer, wie Peter Wiens, Jakob Duerksen, Erhard Schneider, Oskar Kalisch, Ernst Eitzen, Walter Thielmann, Hans Pankratz und Fräulein Bräuel waren noch in lebhafter Erinnerung. Außer Oskar Kalisch und Hans Pankratz sind alle schon in der Ewigkeit.
Nur zu schnell verging diese Zeit des frohen Zusammenseins. Es gab einen herzlichen Abschied. In der WhatsApp-Gruppe bleiben die 17 weiterhin in regem Kontakt.

V.l.n.r. Vorne: Lehrer Peter Wiens, Esther Pelzer, Rieta Jochem, Marianne Quiring, Olga Penzkofer, Catarina Stobbe, Elsie Regehr, Mika Friesen und Agnes Hildebrandt, Zweite Reihe: Abraham Kehler, Rudi Sawatzky, Peter Kehler, Gerhard Dueck, Abraham Warkentin, Rüdiger Dyck, Kornelius Neufeld und Heinrich Friesen. Es fehlt Peter Günther. Fünf kamen aus Uruguay, fünf aus Ostparaguay, sechs aus Menno und einer aus Fernheim

Eingesandt von Peter Kehler ■

Auf den Spuren unserer Väter

Unter diesem Motto wurde nach der diesjährigen Plattdeutschen Medienkonferenz in Detmold eine Studienfahrt organisiert und durchgeführt. Vierzig Personen nahmen daran teil. Kundige Reiseführer führten uns durch die verschiedenen Stationen der Geschichte unserer Vorfahren und ließen sie für uns lebendig werden.

Nachdem 1525 die erste Glaubenstaufe vollzogen worden war, verbreitete sich die Täuferbewegung im niederdeutschen Raum. Melchior Hoffmann, ein Laienprediger, fand fruchtbaren Boden für seine Lehren. Im Emden predigte und taufte er 1530 an einem einzigen Tag ungefähr 300 Erwachsene.
In der Stadt Münster, der ersten Station unserer Reise, setzte sich die Reformation durch. Der Hauptprediger in Münster ließ sich 1534 taufen und bekannte sich offiziell zum Täufertum. In die Verwaltung der Stadt wurden Täufer gewählt. Das führte dazu, dass viele Täufer nach Münster zogen und die Stadt sich für die Täufer in ein himmlisches Jerusalem verwandelten. Das Täufertum nahm die Überhand, und so manch einer wurde unter Druck Täufer. Der Bischof der Stadt blieb jedoch Katholik. Er wollte die Stadt vom Täufertum befreien und eroberte sie im Juni 1535 nach mehr als einjähriger Belagerung. Die meisten Täufer wurden erschlagen oder hingerichtet; die drei anführenden Täufer 1536 öffentlich hingerichtet. Ihre Leichen wurden in drei Käfigen am Kirchturm aufgehängt. Diese Käfige hängen bis heute in Münster.
Erst nach dem Vorfall in Münster tauchte Menno Simons auf der Bildfläche der Täufer auf. Er war vor kurzem aus der katholischen Kirche ausgetreten und hatte sein Priesteramt niedergelegt; mit gewissen Aspekten war er nicht mehr einverstanden. In der Kirche in Pingjum hatte er einige Jahre als Vikar gedient. Es war schon ein unbeschreibliches Gefühl für mich, in der Kirche zu stehen, wo Menno Simons seine ersten Predigten gehalten hat. 1536 wurde er von Obbe Phillips getauft und ab 1537 wirkte er im holländischen und auch im norddeutschen Raum.
Die Täufer waren zu diesem Zeitpunkt noch nur schwer geduldet, teilweise sogar stark verfolgt. Sie durften sich versammeln, aber ihre Kirchen durften nicht öffentlich sichtbar sein. Aus diesem Grund spricht man von „versteckten" Kirchen. Sie standen meist in einer Häuserreihe und hatten weder Kirchturm noch Glocken. Einige von ihnen haben wir auf unserer Reise besucht, z. B. in Emden, Leer, Amsterdam und Harlem.
Die Mennoniten, wie man die friedlichen Täufer bald nach Menno Simons nannte, wurden in der ersten Zeit verfolgt und gequält. Mehr zu Ende des 16. Jahrhunderts begann man, sie zu dulden. Und zwar aus einem erklärbaren Grund: Sie trugen viel zum wirtschaftlichen Aufschwung der Region bei. Sie entwickelten eine florierende Leinenindustrie und wurden erfolgreiche Kaufleute und Handwerker. In der Stadt Leer wurde der Leinenhandel der wichtigste Wirtschaftszweig, dominiert

von Mennoniten. In späteren Jahren kamen auch noch die Schiffsreederei und der Handel dazu. Das führte dazu, dass die Mennoniten irgendwann nicht mehr gequält, auch nicht nur geduldet, sondern geschätzt waren.

Auch in der Stadt Krefeld in Norddeutschland wurden wir als Reisegruppe durch diese Entwicklung geführt. Erst versammelten die Mennoniten sich versteckt, doch irgendwann spielten viele von ihnen in den höchsten Gesellschafts- und Wirtschaftskreisen mit. Ein Beispiel ist die Familie von der Leyen, deren Wohnhaus heute das Rathaus der Stadt ist. Bis heute hat die Stadt acht Bürgermeister mennonitischen Hintergrunds gehabt.

In Asperen besuchten wir die Stelle, wo Dirk Willems seinen Verfolger aus dem zusammenbrechenden Eis rettete und dann doch wieder gefangen genommen wurde. Wir bestiegen den Kirchturm, wo er einige Tage gefangen gehalten wurde und den er nur noch einmal verließ, und zwar zu seiner Hinrichtung.

Die letzte Station auf unserer Reise war der Weiherhof in Bolanden, der mennonitischen Forschungsstelle in Deutschland. Es war beeindruckend zu sehen, welche Bücher und Schriften der Mennoniten-Geschichte hier aufbewahrt werden: Anti-Täuferliteratur der Reformationszeit, theologische Bekenntnisse der frühen Täufer, Dokumente der Verfolgung, Unterdrückung und Vertreibung von Täufern/Mennoniten, Märtyrerspiegel, usw. Es war schon imposant, originale Werke von Martin Luther und des Märtyrerspiegels zu sehen. Hier könnte man Stunden und Tage damit verbringen, sich einzulesen.

Einen Abstecher aus unserer Geschichte machten wir am zweiten Tag unserer Reise. Da besuchten wir in Pappenburg die Meyerwerft. Diese Werft wurde 1795 gegründet und ist seit sieben Generationen im Familienbesitz. Mehr als 3.500 Personen werden in dieser Firma direkt beschäftigt. Dazu kommen viele Tausende Arbeitsplätze der Zulieferer. Bekannt ist dieses Unternehmen heute für den Bau großer, moderner und luxuriöser Kreuzfahrtschiffe. Auf einem Rundgang erfuhren wir mehr über die Geschichte der Firma, sahen einige Modelle der bisher gebauten Kreuzfahrtschiffe und konnten kurz zusehen, wie an einem Schiff gebaut wurde.

Mir persönlich war auch sehr wertvoll, in Amsterdam das Anne-Frank-Haus und in Haarlem das Corrie-Ten-Boom Museum zu sehen. Zwar waren Führungen in diesen Häusern nicht vorgesehen, aber schon nur einmal an der Stelle zu stehen, wo diese beiden Personen vom nationalsozialistischem Geschehen betroffen waren, gab mir ein ganz spezielles Gefühl.

Als wir vor dem Gedenkmal Menno Simons in seinem Geburtsort Witmarsum ein Gruppenbild machten, bekam ich eine Gänsehaut: Menno Simons hätte wohl nie gedacht, dass es fast 500 Jahre nach seinem Wirken immer noch Tausende Personen gibt, die sich Mennoniten nennen und die seinen Prinzipien treu bleiben: Gemeinden, wo sich Erwachsene auf ihren Glauben hin taufen lassen, wo nicht geschworen wird, wo man sich um Waisen, Witwen und Armen kümmert, wo das Abendmahl die Gemeinden und ihre Glieder miteinander verbindet, wo die friedliche Einstellung der Glieder die Gemeinden lebendig hält und das christliche Leben aktiv am Leben erhalten wird. Mennos Leitvers aus 1. Korinther 3,11 „Einen anderen Grund kann niemand legen, außer der, der gelegt ist durch Jesus Christus“, ist auch heute noch Weg weisend für sehr viele Gemeinden weltweit, für verschiedene Kulturen und Sprachen. Hat er das auch nur im Geringsten geahnt? Wohl kaum.

Das bringt mich zum Nachdenken darüber, wie es uns heute manchmal geht: Denken wir darüber nach, welche Kreise unser Glauben und unsere Taten ziehen? Vielleicht denken wir manchmal: Was kann ich alleine schon bewirken? Man kann nie wissen, wo die Samen unserer Aussaat überall hinfallen und welche Auswirkungen sie auch für die Zukunft haben werden.

Das Beispiel von Menno Simons hat mich persönlich wieder neu motiviert, in demütiger und dienender Haltung mein Leben zu leben, meinen Prinzipien treu zu bleiben und darauf zu vertrauen, dass Gott dies fruchtbar segnen wird.

Beate Penner
Kolonie Friesland / Paraguay

■

NACHRUF

Margaretha Siemens de Hiebert

Margaretha wurde den Eltern Heinrich und Elisabeth Siemens am 12. Dezember 1937 als zweite Tochter geboren. Sie erlebte ihre Kindheit und Jugendjahre in Osterwick der Kolonie Menno. Ein Jahr ging sie zur neuen Zentralschule in Loma Plata.

Am 25. Mai 1958 ließ sie sich taufen und zwar von ihrem Großvater Ält. Martin C. Friesen.

Am 20. Januar 1959 heiratete sie ihren Ehemann Abram Hiebert, der auch aus Osterwick kam. Sie lebten 60 Jahre glücklich zusammen. 1 ½ Jahre wohnten sie noch in Osterwick und 1960 zogen sie nach Buena Vista, wo sie unter schwerer Pionierarbeit eine Wirtschaft aufbauten und ihr geistliches Heim fanden. Fünf Kinder wurden ihnen geboren, eines starb im Babyalter.

Margaretha hat viele Obstbäume okuliert. Sie war eine tapfere, arbeitsame, gutmütige, liebe, gastfreundliche und dienende Frau. 45 Jahre hat sie in Buena Vista gewirtschaftet. Im März 2005 zogen sie nach Loma Plata.

Margaretha ist viel krank gewesen; hat zwölf Operationen bekommen und acht Jahre hatte sie Altersdemenz. Ihr Mann und Tochter Helga pflegten sie zu Hause. Mehr als drei Jahre war sie im Rollstuhl. Auch auf ihrem Krankenbett war sie liebevoll, dankbar, verständnisvoll und zufrieden. Sie ist nach kurzem schwerem Leiden am 23. Januar 2019 sanft entschlafen.

Sie hinterlässt ihren Ehemann, vier Kinder, zwei Schwiegertöchter, zehn Enkelkinder, drei Schwiegergroßkinder und vier Urenkel.

Als Familie gönnen wir ihr die Ruhe bei Jesus, obwohl wir sie sehr vermissen.

Abram Hiebert
mit Großfamilie ■

Mennos nehmen am **Wettbewerb in Bullenreiten** in San Alberto teil

Am Wochenende vom 15. bis zum 17 November fand in San Alberto, im Departement Alto Paraguay, ein Wettbewerb unter dem Namen „Rodeo Profesional Corporación" in Bullenreiten statt. Auch aus Menno waren Teilnehmer angereist, um mitzumachen. Derlis Braun (DB)hat diese Jungen begleitet. Die Redaktion (R) führte mit ihm folgendes Gespräch:

R: Wer war aus dem Chaco mit dabei?
DB: Es waren Naldo Reimer aus Reinfeld und Xander Niessen aus Rosenfeld, die am Wettbewerb mitgemacht haben, übrigens waren es auch die einzigen Paraguayer, die mitgemacht haben. Die anderen Ritter kamen aus Brasilien.

R: Wie kommt es denn dazu, dass zwei Jungs aus dem Chaco hier mitmachen?
DB: Bullenreiten hat es schon lange gegeben, besonders, seit man mit den Rodeos angefangen hat. Früher wurde es teilweise als Zeitvertreib und natürlich für die Unterhaltung gemacht. Es gibt jedoch einige, die das Bullenreiten als Wettbewerb weiter verfolgt haben. Mich hat es immer interessiert, da ich von Kind auf damit Kontakt gehabt habe. Irgendwann habe ich gemerkt, dass auch anderweitig Interesse dafür da ist. Leute haben sich mit mir in Kontakt gesetzt, um zu sehen, ob man etwas organisieren kann, um zu üben und das professionelle Bullenreiten zu fördern. Da haben wir dann mit einigen Jungen angefangen zu üben, und jetzt haben wir dann an diesem Rodeo vom 15. bis zum 17. November teilgenommen.

R: Wie haben Naldo und Xander bei diesem Wettbewerb abgeschnitten?
DB: Naldo wurde Fünfter und Xander konnte den 7. Platz belegen. Insgesamt nahmen 19 Ritter daran teil.

R: Wo wurde immer geübt?
DB: Ich habe meinen Korral im Dorf Loma Belena umgebaut oder angepasst, damit wir da üben können. Es ist wichtig, dass der Platz entsprechend vorbereitet ist, der Raum nicht zu groß ist, die Zäune die richtige Höhe haben usw. Hier haben wir uns dann regelmäßig getroffen, um zu üben.

R: Woher kommen die Bullen, die für den Wettbewerb gebraucht werden?
DB: Es gibt Züchter, die eigens Bullen für diese Veranstaltungen trainieren. Oft glaubt man, die Bullen werden wütend gemacht oder eingeärgert, damit sie den Reiter eher abwerfen. Tatsache ist jedoch, dass die Tiere darauf trainiert sind, für die notwendigen 8 Sekunden alles dranzusetzen, den Reiter abzuwerfen, und danach meistens ruhig aus dem Korral getrieben werden können. Für diesen Wettbewerb hatten wir einen Lieferer, der einen Bestand von 40 Bullen hat, die zur Verfügung stehen.

Zum Üben haben wir immer eine gewisse Anzahl von Bullen, die hier bei mir auf der Weide sind.

R: Wonach wird die Leistung bewertet?
DB: Voraussetzung ist natürlich, dass der Reiter 8 Sekunden oben bleibt und sich nur mit einer Hand festhält. Dann bekommen sowohl der Reiter wie auch der Bulle eine Bewertung nach Punkten, der Reiter nach Körperhaltung und der Bulle nach dem Schwierigkeitsgrad seiner Manöver, den Reiter abzuwerfen.

R: Was ist denn so interessant am Bullenreiten? Offensichtlich ist es gefährlich, warum also macht man das?
DB: Ich sehe es als einen Sport an, der hart, aber fair ist. Mich hat es immer interessiert, dass Tier und Mensch beide, zum Teil nebeneinander, zum Teil gegeneinander, aber immerhin miteinander in dieselben Aktivitäten mit verwickelt sind. Besonders gefällt mir am professionellen Bullenreiten, dass die Tiere gut behandelt werden und dass man seine Fertigkeiten mit einem Bullen messen kann, der womöglich 10mal soviel wiegt wie du selber.

R: Gibt es spezifische Ziele, die ihr verfolgt?
DB: Weil Interesse da ist, denke ich, dass es sinnvoll ist, die Gelegenheit zu bieten, dass junge Leute sich in diesem Sport einlernen können. Professionelles Bullenreiten ist in Paraguay relativ unbekannt, daher müssen Interessierte im Ausland probieren. Wir haben bei uns schon einige, die es in Nordamerika in diesem Sport ziemlich weit gebracht haben. Die Resultate von dieser Veranstaltung zeigen, dass Potential da ist. Wenn wir üben und an Turnieren mitmachen, können wir auch über die Landesgrenzen hinaus teilnehmen. Ein Ziel ist, Trainer einzuladen, um die Übungen zu verbessern, ein weiteres Ziel für die entferntere Zukunft ist, hier auch Turniere abzuhalten.

R: Vielen Dank für das Gespräch und einen Glückwunsch an die Teilnehmer!

Die Redaktion ■

MFBO / MENEFEPA
Viererturnier in Loma Plata

Sommerfeld ist Meister des 37. Fußballturniers des MFBO/ MENEFEPA. Das 37. Fußballturnier im Rahmen des MENEFEPA und MFBO wurde an den Tagen von Freitag und Samstag, den 15. und 16. November ausgetragen. Gastgeber war in diesem Jahr der Meister des MENEFEPA, der Menno Sportverein. An zwei Abenden durften die bis gut 2500 Zuschauer vier spannende und gut gespielte Spiele sehen. Aus dem Chaco nahmen der FSV und MSV daran teil und von Ostparaguay Tres Palmas und Sommerfeld. Der MSV und Sommerfeld kamen bereits mit je 3 Punkten in das Viererturnier, nachdem sie den Vizemeister ihrer Region im Vorfeld besiegt hatten. Nach den Spielen am Freitag stand die Gastgebermannschaft mit 6 Punkten an der Spitze, gefolgt von Sommerfeld mit 4 Punkten. Diese Tatsache machte, dass das letzte Spiel am Samstag das Entscheidungsspiel dieses Turniers werden sollte. Bis zur letzten Spielminute der beiden Meistermannschaften des MENEFEPA und des MFBO, MSV und Sommerfeld, war nicht entschieden, wer die Siegertrophäe gewinnen würde, nachdem es für eine Zeitlang auf ein Unentschieden von 1 zu 1 stand. Ein Unentschieden reichte dem MSV, um Meister zu sein. In der 25. Minute der 2. Spielhalbzeit schaffte Sommerfeld ein zweites Tor zu machen und damit als Meister des diesjährigen Turniers hervorzugehen.
Die zahlreichen Zuschauer durften nicht nur gute Fußballspiele sehen, sondern man merkte, dass viele Familien und Freunde sich trafen und sich nebenbei beim Fußball unterhielten. Bemerkenswert war die große Anzahl an Besuchern aus Ostparaguay. Die Hunderten Kinder hatten ihre Freude selber Fußball zu spielen und zwar auf dem kleinen Feld nebenan und die gut organisierte Kantine sorgte dafür, dass für alle genug zu essen und trinken zu erwerben war. Auch wenn die Temperaturen sich von der wärmeren Seite zeigten, so hatten wir doch ausgezeichnetes Wetter für ein Turnier wie dieses.

Club Deportivo Sommerfeld

Fernheimer Sportverein FSV

Im Gespräch mit dem MFBO Präsidenten Walter Hildebrand und dem MENEFEPA Präsidenten Viktor Wiebe sprachen sie ihre Glückwünsche an den Gastgeber aus für die gute Organisation dieses Turniers, das doch mit vielen Details verbunden ist.

Gerichtet wurden die Spiele von vier Schiedsrichtern des paraguayischen Fußballverbandes, APF (s.Foto).

Hier eine Übersicht der Endergebnisse der Turniere des MFBO/MENEFEPA:

VEREIN	POSITIONEN				
Verein	**1.**	**2.**	**3.**	**4.**	**Beteiligt**
Independencia	9	2	2	3	18
MSV	7	10	5	2	24
Tres Palmas	4	4	0	2	12
Friesland	3	2	1	0	6
Sommerfeld	3	4	3	2	15
FSV	3	5	6	2	16
PSV	3	1	1	5	10
LSV	2	2	2	0	6
Sudetia	1	0	2	5	8
SCA	1	2	3	5	11
DBN	0	2	2	3	7

Meister im MENEFEPA-MFBO Fußballturnier		Total
Independencia	1999 - 2000 - 2001 - 2003 - 2005 - 2006 - 2007 - 2010 - 2018	9
MSV	1987 - 1988 - 1992 - 1993 - 1994 - 2009 - 2011	7
Friesland	1983 - 1984 - 1986	3
FSV	1985 - 2013 - 2014	3
PSV	1989 - 1996 - 2015	3
Sommerfeld	1990 - 2004 - 2008	3
Tres Palmas	1991 - 2002 - 2016 - 2017	4
LSV	1995 - 1997	2
SCA	2012	1
Sudetia	1998	1

erstellt von Uwe Friesen

Tres Palmas - TPFC

Fotos und Text: MENNO *informiert* ■

Informationen vom Standesamt Sept. – Okt. 2019

Geburten

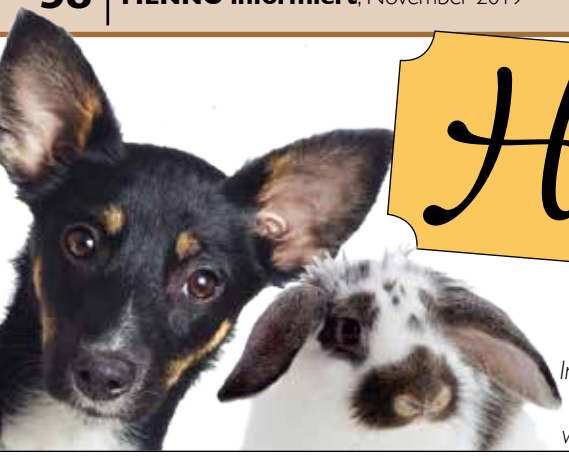
Name des Kindes	Datum	Name der Eltern/Wohnort
Madison Wiebe Schmitt	11.10.2019	Rodger & Elizabeth Wiebe, Kleinstädt
Jayden Daniel Toews Froese	16.10.2019	Birk Patrick & Janina Beatrice Toews, Bergfeld
Toby Mateo Harder Esau	12.10.2019	Jeffry & Naemi Joleen Harder, Bergfeld
Jonathan Elias Dueck Toews	26.09.2019	Haiko Matthias & Joela Kassandra Dueck, Osterwick
Logan Riley Zacharias Löwen	20.10.2019	Rafael & Michelle Nicole Zacharias, Loma Plata
Tylor Sebastian Dueck Sawatzky	04.09.2019	Adrian Jack & Josy Deborah Dueck, Bergfeld
Elia Tayson Peters Kehler	28.09.2019	Marteo & Lydia Peters, Loma Plata
Jannik Elias Harder Krahn	13.09.2019	Jovan & Rufina Harder, Neumölln
Jonathan Alexander Harder Arguello	28.10.2019	Detlef & Mabel Harder, Kleefeld
Elias Javier Pereira Neufeld	27.10.2019	Carlos Ademar Pereira & Melissa Neufeld, Loma Plata
Thais Maiara Schmidt Koop	10.10.2019	Abram & Mary Schmidt, Loma Plata
Analia Kehler Perez	15.04.2019	Wilbert Kehler & Seferina Perez, Loma Plata
Brian Alexander Braatz Schneider	23.10.2019	Manuel Reinaldo & Fabiane Elisa Braatz, Kleefeld
Eliane Ruth Wiebe Krahn	01.11.2019	Jose Michael & Joanna Wiebe, Bergfeld
Liam Aidan Penner Bartel	30.10.2019	Ricky & Tanja Valeska Penner, Loma Plata
Maira Lucia Harder Toews	01.11.2019	Govert Fabian & Selina Damaris Harder, Buena Vista
Carson Mattheo Toews Dueck	07.11.2019	Sheldon Konrad & Stephanie Toews, Eigenhof
Sergio Alexander Kauenhowen Bartel	25.10.2019	Durand Scharly & Alexsandra Ilona Kauenhowen, Bergfeld
Jayden Luke Reimer Zacharias	11.11.2019	Hugo & Britany Reimer, Loma Plata
Nadia Emily Hiebert Sawatzky	14.11.2019	Rowan & Sandra Nadine Hiebert, Bergfeld
Carrie Sofia Klassen Wolf	14.11.2019	Burt Danby & Anna Klassen, Lolita
Matias Ariel Stahl Klassen	25.10.2019	Oliver & Tracy Stahl, Loma Plata

Hochzeiten

Name des Bräutigams/Eltern		Name der Braut/Eltern	Datum
Dennis Derksen Weckmann	+	*Tenderly Jirina Sawatzky Giesbrecht*	*25.10.2019*
Gerd & Sabine Derksen		*†Peter & Leni Sawatzky*	
Bernhard Pries Wiebe	+	*Aganetha Sawatzky Klassen*	*26.10.2019*
†Helena Doerksen Giesbrecht		*†Wilhelm Harder Kehler*	
Eduardo Esau Aguayo	+	*Johana Stefani Gimenez*	*26.10.2019*
Viktor Esau & Angelina Aguayo		*Simeona Gimenez*	
Michael Dueck Braun	+	*Doris Felicia Toews Giesbrecht*	*02.11.2019*
Danilo & Anneliese Dueck		*Erich & Adina Toews*	
Derlis Harder Funk	+	*Liz Paola Bareiro Servian*	*02.11.2019*
Peter & Herta Harder		*Ofelio Bareiro & Delpilar Ester Servian*	
Colin Allen Hiebert Giesbrecht	+	*Janice Sawatzky Hiebert*	*09.11.2019*
Isaak & Tina Hiebert		*Artur & Trudy Sawatzky*	
George Peter Viktor Toews Harder	+	*Tabea Daniele Epp Janzen*	*15.11.2019*
†Abram & Mariechen Toews		*Heinz Arnold & Siegberte Epp*	
Stefan Toews Peters	+	*Viviane Loewen Fast*	*16.11.2019*
Richard & Lena Toews		*Edwin & Margita Loewen*	

Sterbefälle

Name des Verstorbenen	Alter	Ehepartner/Eltern	Sterbedatum
Jacob Friesen Penner	82	Maria Dueck de Friesen	27.10.2019
Carson Mattheo Toews Dueck	4 Tage	Sheldon Konrad & Stephanie Toews	10.11.2019
Hans Fehr Toews	71	Olga Braun de Fehr	12.11.2019
Anna Giesbrecht vda de Sawatzky	78	†Abram Sawatzky Thiessen	16.11.2019



Unsere Haustiere

Ich bin Dra. Vet. Ilona Harder de Gerbrand.
In dieser Rubrik will ich im Bereich der Haustierhaltung, seien es Hunde, Katzen oder auch andere verschiedene Spezies, einige Grundwissen weitergeben.

Ektoparasiten

Was sind Ektoparasiten?
Unter Ektoparasiten verstehen wir alles Ungeziefer was wir auf dem Fell des Tieres finden. Seien es Zecken, Flöhe oder Läuse. Es sind Insekten, die durch das Fell des Hundes oder der Katze Blut saugen. Dadurch werden bei diesen Tieren große Juckreize hervorgerufen.
Durch Zecken werden auch verschiedene Krankheiten verbreitet. Sehr bekannte Krankheiten sind Babesiosis (bekannt unter Zeckenfieber bei Rindern) und/oder Erlichiosis. Flöhe hingegen können große Allergien hervorrufen. Daher ist es sehr wichtig auf Ektoparasiten zu achten.

Wie weiß ich, ob mein Haustier befallen ist?
Die ersten Symptome sind meistens auffälliges Jucken des Haustieres. Wenn das Haustier sich plötzlich viel juckt, sollten sie ihr Tier mal untersuchen. Flöhe und Läuse findet man am leichtesten unterm Bauch oder auf dem Rücken in der Nähe vom Schwanz. Zecken haben nicht so spezifische Stellen, aber man sollte, vor allem, immer wieder in den Ohren schauen, da sie an den Stellen leicht zu finden sind und auch leicht eine Ohrentzündung hervorrufen können.

Was mache ich, wenn mein Haustier befallen ist?
Es gibt da verschiedene Produkte, die man bei jeglichen Veterinärabteilungen kaufen kann. Es gibt Tabletten, die man dem Tier eingibt, Pipetten die man auf das Fehl rauftut, Halsbänder, sowie Shampoos oder Talco. Am besten lassen Sie sich beraten

was für ihr Tier das beste ist. Man beachte immer das Alter, die Rasse und die Vorgeschichte des Tieres.

Dra. Vet. Ilona Harder de Gerbrand,
Reg. Mag 3414

■

Durchschnittspreise der letzten 12 Monate

	21. Okt. 2019	21. Nov. 2019
Fleisch:		
(ohne IVA)	**7.343.- Gs/kg**	**7.313.- Gs/kg**
(mit IVA)	**7.710.- Gs/kg**	**7.679.- Gs/kg**
Milch:		
(ohne IVA)	**1.979.- Gs/l**	**1.976.- Gs/l**
(mit IVA)	**2.078.- Gs/l**	**2.075.- Gs/l**

Immobilien

1. Auf dem 44.000 ha Landkomplex ist ein eingerichtetes Landstück von 216 ha zu verkaufen. Daniel Hiebert, Tel.: 0985 858 331.

2. In der Nähe vom CEMTA in San Lorenzo ist ein Wohnhaus zu vermieten. Das Haus liegt an der Fernando de Pinedo Straße, Hausnummer 351. Es hat u.a. drei Schlafzimmer (eines davon mit Privatbad) eine Küche mit Esszimmer und einen kleinen Abstellraum. An der Rückseite ist ein Dach mit Grill. Es ist ein Tiefbrunnen mit gutem Wasser vorhanden, so dass Wasser nicht gezahlt braucht. Das Haus ist sehr gut geeignet für Studenten von der UNA und ist ab Mitte Januar zu mieten. Adeline Wiebe de Gonzalez. Tel.: 0985 434 256.

3. In Loma Plata an der Holper Straße ist ein Wohnhaus zu verkaufen. Abram Bergen, Tel.: 0981 367 624.

4. In Kleefeld, 1 km vom Asphalt entfernt und in der Nähe vom Minigolfplatz, sind zwei Grundstücke zu verkaufen (sehr ruhige Gegend). Finanzierung bis zu 1 Jahr. Leandro Harder, Tel.: 0984 412 905.

5. In Kleefeld sind zwei Grundstücke zu verkaufen von je 3926 m^2 (eines davon ist mit Busch). Peter Harder, Brunnental. Tel.: 0981 881 619.

6. Ein Grundstück mit Werkstatt (Taller Arizona) an der Ecke Taller und Bäcker Straße ist zu verkaufen. Das Grundstück zählt 2106,8 m^2 und die Werkstatt 550 m^2 Dachfläche. Die Werkstatt ist eingerichtet mit Luft-, Wasser- und Stromleitungen und ein Handelsraum mit mehreren anderen Zimmern und Toilettenraum sind vorhanden, so wie zwei Zisternen mit insgesamt 75.000 l; eine Auf- und Abladerampe für Maschinen ist auf dem Hof. Preis nach Vereinbarung. Interessenten melden sich bei Bogdan Kauenhowen. Tel.: 0981 210 830.

7. An der Ecken Straße ist ein Wohnhaus zu verkaufen. Es hat u.a. drei Schlafzimmer, zwei Toilettenzimmer, ein Waschzimmer, eine große Küche und ein Aufenthaltsraum. Es ist ganz umzäunt und es befindet sich hier auch ein Abstellraum. Informtionen bei Anton Hiebert, Loma Plata. Tel.: 0983 227 562.

8. In Kleefeld ist ein Wohnhaus zu verkaufen oder auch zu mieten. Informationen bei Soldadura Penner. Tel.: 0981 445 848.

9. An der Augusto Roa Bastos Straße ist ein größeres gut erhaltenes Wohnhaus zu verkaufen (es liegt nahe am Schulamt). Das Grundstück hat eine Größe von 1260m2 und ist eingezäunt. Die Wohnfläche von 168 m2 plus eine offene Autogarage für zwei Autos. Das völlig klimatisierte Haus hat u.a. ein Schlafzimmer mit Privatbad und Umkleideraum mit Einbauschränken, zwei Schlafzimmer mit Einbauschränken, einen Toilettenraum und eine Waschküche, eine komplett ausgestatte Küche mit Essraum, Aufenthaltsraum und Kamin; ein Keller als Familienraum und nebenan ein Arbeitszimmer mit einen Toiletten- und einen Abstellraum. Außerdem sind zwei Zisternen mit 85.000 l vorhanden. Elviera de Funk, Tel.: 0981 722 419.

10. Joe Sawatzky verkauft in der Gegend von Club de Amistad zwei Grundstücke. Tel. 0981 859 231.

Dienstleistungen

1. Das Unternehmen 2Hermanos Kauenhowen gibt bekannt, dass sie verschiedene Farbarbeiten verrichten an Häuser allgemein, Türen, Fenster, Decken, Außen- und Innenwände und das an irgendeinem Ort. Fernando Kauenhowen, Tel.. 0981 841 293 oder 0981 595 850.

2. Helmut Koop macht folgende Dienstleistung: Mit einer Schweißmaschine für Bandsägen schweißt er auf Maß nach Wunsch des Kunden aus Deutschland importierte Bandsägenblätter zusammen. Diese sind entweder geeignet für Fleisch, Holz oder Metall. Tel.: 0981 145 165.

3. Randolf Kehler bietet seine Dienstleistung an: das Besägen/Beschneiden von Bäumen, Hecken und anderen Sträuchern. Er macht den Transport des Mülls und auch das Zerschlagen der Äste mit der Häckselmaschine. Tel.. 0982 906 416.

4. Bradley Funk bietet nächstes Jahr Gitarrenunterricht in Loma Plata an: E-Gitarre, Bass-Gitarre, akustische Gitarre und klassische Gitarre. Anmeldungen unter Tel.: 0981 804 306.

5. Soldadura Penner meldet, dass bei ihnen Traktoren bebaut werden, und auch verschiedene Landwirtschaftsgeräte werden hergestellt wie Lüfter, Stucker, Durchschneidemesser usw. Tel.: 0981 445 848.

6. Egon Hiebert und Ferdinand Bergen aus Loma Plata melden, dass sie Pozo Negros entleeren. Tel.: 0981 649 957 (Egon) oder Tel.: 0981 202 119 (Ferdi).

7. Marvin Giesbrecht bietet fürs kommende Jahr Reitschulunterricht an und zwar in Bergfeld, Nord Menno. Der Unterricht beginnt Anfang Februar 2020 und Anmeldungen dürfen ab jetzt getätigt werden. Tel.: 0985 805 694.

Fahrzeuge/Zubehör

1. Ein Motorrad der Marke Honda CG 125 TITAN steht im Kaufangebot. Peter Harder, Brunnental. Tel.: 0981 881 619.

2. Hans Hiebert aus Rosenthal hat ein Auto der Marke Savero, 1.6 Motor, zu verkaufen. Es ist mit eins einhalb Doppelkabine, Baujahr 2013, 66.000 Km. Tel.: 0981 225 386.

Tiere

1. Es werden neun trächtige Holsteinfärsen zum Kauf angeboten. Peter Harder, Brunnental. Tel.: 0981 881 619.

2. Erdman Froese aus Schönbrunn hat zwei junge reinrassige Holsteinbullen zu verkaufen. Tel.. 0981 131 578.

2. 20 Jungrinder sind zu verkaufen. Jakob Klassen, Hoffnungsau. Tel.: 0982 536 706

Verschiedenes

1. Ein Drahtschweißer der Marke Helvi 288 mit einem CO2 Tank von 20 Kg dazu ist zu verkaufen. Alfred Hiebert, Schönwiese, Tel.: 0981 512 791.

2. Willi Penner aus Kleefeld bietet folgendes zum Kauf an: Pooltisch mit Tennis, Brotwalze, Sportgeräte der Marke Atletic. Tel.: 0981 445 848.

Redaktionsschluss: 10. Dezember 2019

Schätze unserer Geschichte

Markierungssteine im Chaco

An einigen Stellen im Chaco befinden sich kleine Säulen, die irgendwann in der Vergangenheit aufgestellt wurden. Manche davon sind sicher schon mehr als 100 Jahre alt, denn dadurch wurden z. B. die Blocks der Casado-Ländereien markiert. Ein Block bestand aus 100 Legua Land, also 185.000 ha. In der Gegend der Kolonie Menno, als die Landkäufe ab den 1940er Jahren zunahmen, wurden auch die großen Landstücke markiert.

So findet man einen Markierungsstein an der Ostseite des Campo María-Landes, das 1945 gekauft wurde und 10 Legua umfasste. Zudem befindet sich an der Ostseite ein zugespitzter Palosanto-Pfosten, der mit in den Zaun von drei Drähten integriert worden ist. Später ist das Land an der Ostseite von Campo María neu ausgemessen worden, wie ein weiterer Stein am Zaun bezeugt.

Seit vielen Jahrzehnten steht so ein Markierungsstein an der Ecke der Südgrenze und Abbiegung nach Isla Po´i bzw. zur Ruta Transchaco. Zu der Zeit wurde das Militärland von Isla Po´i gekauft. Damals befand es sich ganz außerhalb der Kolonie. Ab 1957 legte man vier Dörfer an, die den Namen Neuhof erhielten (I, II, III, IV).

Wahrscheinlich befinden sich im Chaco noch viele Markierungssteine, die in der Vergangenheit dazu gedient haben, große oder kleinere Ländereien zu markieren, die vermessen wurden. Das wurde unter der Aufsicht eines rechtlich anerkannten Landvermessers erledigt. So geschah es auch mit den ersten 30 Legua, die von den Mennos 1927 vermessen werden mussten, weil Casado das noch nicht erledigt hatte, als die kanadischen Mennoniten in den Chaco kamen. Dabei war man so exakt, dass an der Nordwestecke des ausgewählten Landstückes ein Stück ausgeklammert wurde, weil es über die beanspruchten 30 Legua hinaus ging, so dass dieser Teil später an die durch das MCC angesiedelten Nachbarn, die Fernheimer, ging.

Uwe Friesen, Ebenfeld

Markierungsstein Carlos Casado CC auf Km 145

Markierungsstein Colonia Menno 1944 östlich von Campo María

Markierungsstein Colonia Menno 1945 bei Friedensheim

Palosantopfosten als Markierung von Ländereien im Chaco. Dieser Pfosten befindet sich an der Ostseite des Naturschutzgebietes Campo María, mit der Inschrift L 1

Da wir in diesem Jahr unser Heimatmuseum fertigstellen bietet es sich an, ein wenig in unserer Vergangenheit zu stöbern. So viele Gegenstände aus Haushalt, Alltag, Wirtschaft und Gemeinschaft machen die Geschichte für uns lebendig und laden zum Erzählen ein. Wir wollen in diesem Jahr auf der Rückseite von MENNO **informiert** *eine Auswahl solcher Gegenstände zeigen, die unsere Geschichte als Mennos mitgeprägt haben, die eine eigene Geschichte erzählen, und die vielleicht die eine oder andere Erinnerung in unseren Lesern wachrufen.*

IMPRESSUM

Herausgeber
Die Zentralverwaltung der Asociación Civil Chortitzer Komitee
und der Cooperativa Chortitzer Ltda. der Kolonie Menno

ANSCHRIFT Menno informiert - Loma Plata, Postfach 985
Chefredakteurin Hildegard Batista - Tel.:(0985) 879 272 - mennoinfo@chortitzer.com.py
Layout Imprenta Friesen S.R.L. - Tel. 0981 633 858 - imprenta@friesen.com.py